

# der budoka



9 / 2011  
September

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



DSJ-Jugendevent  
in Burghausen





**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Lohsestr. 3-5  
50733 Köln  
Tel.: 0221 1794271  
Tel.: 0221 1794274  
Fax: 0221 1794273  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Paul Weiler  
Malvenweg 27  
51061 Köln  
Tel.: 0221 639518  
Fax: 0221 6367863  
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Manfred Eckert  
Melatenweg 144  
46459 Rees  
Tel.: 02851 58490  
Fax: 02851 2921  
E-Mail: praesident@wushudwf.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

# „NRW bewegt seine Kinder“

Unter dem Slogan „NRW bewegt seine Kinder“ starten der Landessportbund NRW, die Sportjugend NRW sowie alle Mitgliedsorganisationen ein neues Förderprogramm. Sport und ausreichende Bewegung sind wichtige Bestandteile für eine gesunde Entwicklung der Kinder. Mit Hilfe struktureller Kooperationen von Sportvereinen, Kindertagesstätten/Kindertagespflege und Schulen soll der Nachwuchssport in den Vereinen gesichert und der Stellenwert in der Gesellschaft gestärkt werden. Der organisierte Sport besetzt zur Stärkung der Strukturen in den Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW befristet für zwei Jahre 58 halbe Stellen.

Auch der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) hat zum 1. August 2011 Nicole Hafner als Fachkraft und direkte Ansprechperson für das Projekt „NRW bewegt seine Kinder“ eingestellt. Ihre zentralen Aufgaben sind zum einen die Koordinierung und Steuerung der Landesprogramme „Sport in Ganztagschulen“ und „Sport in Kindertagesstätten“ mit dem Schwerpunkt „Außerunterrichtlicher Schulsport an Ganztagschulen“. Weitere Handlungsfelder sind in den Bereichen „Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein“ und „Kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit“ anzusiedeln.

Die zunehmende Kooperations- und Netzwerkarbeit von Schulen, Sportvereinen, Eltern und Erziehern wird immer wichtiger. Daher macht der NWJV sich zum Ziel, in engem Kontakt mit den Stadt- und Kreissportbünden und den Judovereinen neue Kooperationen zwischen Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten aufzubauen. Der NWJV wird in Kooperation mit dem Landessportbund NRW Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Ende der weiterführenden Schule durch ein ausreichendes Spiel-, Sport- und Bewegungsangebot fördern und damit einen Beitrag zur umfassenden Bildung von Kindern und Jugendlichen leisten. Die Projektfinanzierung erfolgt aus Mitteln des „Paktes für den Sport“, den der Landessportbund NRW im Februar mit der Landesregierung abgeschlossen hat.

Grundschulen werden zunehmend zu Ganztagschulen und damit stehen Judovereine vor neuen Herausforderungen: Die Erschließung von Ganztagschulen bietet den Vereinen neue Chancen. Durch die außerschulische Beteiligung an Schulen haben die Vereine die Chance, neue Zielgruppen zu erschließen, ihre Angebote bekannter zu machen und sich im Stadtteil zentral als Träger bürgerschaftlichen Engagements und gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme zu positionieren.

In der Rahmenvereinbarung zur Ganztagsbetreuung wird den gemeinnützigen Sportvereinen Vorrang vor anderen Anbietern bei der Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten eingeräumt. Zudem bieten Organisationsstrukturen von Ganztagsangeboten der verschiedenen Schulformen für Judovereine günstige Bedingungen für die Verzahnung von Sportunterricht und außerunterrichtlichen Angeboten. Der Schulsport kann zu folgenden überfachlichen Aufgaben einen besonderen Beitrag leisten: Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, interkulturelle Erziehung und interkulturelles Lernen, politische Bildung, ästhetische Erziehung und Medienerziehung. Durch die Kooperationen zwischen Judovereinen und Schulen beziehungsweise Kindertagesstätten profitieren alle Seiten gleichermaßen.

Bei Interesse und Rückfragen meldet euch jederzeit gerne bei Nicole Hafner, der neuen Fachkraft für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“.

E-Mail: [nicole.hafner@nwjv.de](mailto:nicole.hafner@nwjv.de) oder Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 23

# INHALT



DSJ-Jugendevent  
in Burghausen \_\_\_\_\_ 4

Judo: Moritz Belmann ist Anti-Doping  
Jugend-Botschafter \_\_\_\_\_ 8

Judo: European-Cup in Hamburg \_\_\_\_\_ 10



Judo: Special Olympics  
World Games in Athen \_\_\_\_\_ 14

Judo: 6. NWJV-Talentcamp in Hennef \_\_\_\_\_ 18

Judo: Shiro Yamamoto in Marl \_\_\_\_\_ 22

Krafttraining, Teil 27 \_\_\_\_\_ 25

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-  
Jūdō in Japan, Teil 14 \_\_\_\_\_ 26

Leserbriefe / Impressum \_\_\_\_\_ 30

Aikido: Kinder-Euregiolehrgang \_\_\_\_\_ 31

Goshin-Jitsu: Lehrgänge \_\_\_\_\_ 33



Hapkido: Europameisterschaften in den Nieder-  
landen \_\_\_\_\_ 34

Jiu Jitsu: Techniken der Samurai \_\_\_\_\_ 37

Jiu Jitsu: DJJB in Griechenland \_\_\_\_\_ 38

Jiu-Jitsu: Trainingscamp auf Schloss Veldenz \_\_\_\_\_ 44



Ju Jitsu: Jiu im NWJJV \_\_\_\_\_ 46

Ausschreibungen \_\_\_\_\_ 56

**Titelbild:** Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Burghausen:  
Der Schweinehund des LSB NRW macht eine gute Figur im Judogi  
Fotos: Erik Gruhn









# DSJ-Jugendevent in Burghausen





DSJ-Jugendevent „move your body - stretch your mind“

## Judo-J-Team rockt Burghausen

Vier mutige Judokas des Judo-J-Teams NRW führen zum DSJ Jugendevent nach Burghausen. Nach einer Nacht im Bus kamen die Vier wohlbehalten in Burghausen passend zum Frühstück an. Anschließend erfolgte bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein die Eröffnungsfeier in der historischen Altstadt von Burghausen. Bei dieser Gelegenheit wurden direkt Kontakte zu anderen Sportverbänden geknüpft. Den Rest des Tages nutzten die Vier zur Erkundung der Eventmeile in Burghausen. Dort konnte jeder

Sportverband seine Sportart präsentieren und andere dazu motivieren, die Sportart auszuprobieren. Am Abend gab es auf der Show-Bühne die RESPEKT!- Show. Dies war eine Show, in der sich verschiedene Kampfsportarten präsentierten, hierzu gehörte natürlich auch Judo. Wir wurden durch Michael Weyres und David Metzger mit einem großartigen Mix aus Wettkampftechniken, Akrobatik und Zeitlupenjudo vor dem Publikum vertreten.





Nach einem gelungenen Start stand am zweiten Tag das obligatorische Rekorde brechen an. Wir versuchten es auf der größten transportablen Skischanze der Welt. Hier schickten wir Nikola Discher ins Rennen. Nach ein bis zwei Übungsrounden sprang er direkt auf Platz zwei und sicherte sich damit die Qualifikation für das Finale am Samstag. Nach einem weiteren Rundgang über die Eventmeile kam dem J-Team im Gespräch mit Haniball (Maskottchen des Deutschen Handball-Bundes) die Idee, mit den Maskottchen der verschiedenen Verbände Judo zu machen. Dafür besorgte sich das J-Team den Schweinehund (offizielles Maskottchen des Landessportbundes NRW) und zog ihm einen Judoanzug an. Nachdem sie damit für sehr viel Aufsehen sorgten, hielt das J-Team am Stand des Deutschen Judo-Bundes (DJB) eine zweistündige Einheit mit den Maskottchen ab. Hierbei waren zum Beispiel der Pferdesportverband mit ihrem Sterni und der Deutsche Skiverband mit ihrem Schneetiger vertreten. Nach der gelungenen Einheit mit den Maskottchen gab es am Abend die NRW-Party in der Messearena von Burghausen. Hier wurde Daniel Skakavac von Ingo Weiß, dem 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend, für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Danach feierte das J-Team ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Am letzten Morgen fand das Skisprungfinale statt. Hier war natürlich Nikola Discher für das J-Team am Start. Er belegte einen richtig guten fünften Platz (von insgesamt 15 Teilnehmern). Danach entschied sich das J-Team aufgrund der guten Resonanz vom Vortag nochmals, den DJB-Stand für mehrere Stunden zu betreuen. Auch diesmal war die Matte voll!

Am letzten Abend fand sich die komplette DSJ-Gemeinschaft zum Musikfest in der Altstadt zusammen. Es spielten unter anderem Clue-so und Band sowie die Fantastischen Vier. Die Konzerte waren ein gelungener Abschluss und es hat einmal nicht das J-Team gerockt, sondern es wurde gerockt! Am Sonntagmorgen stand nach einem ausgiebigen Frühstück die Abreise an. Jetzt hieß es Abschied nehmen, denn die vier Judokas mussten sich auf drei Busse verteilen. Nach vier erlebnisreichen Tagen kamen alle wohlbehalten zu Hause an und hatten viele neue Erfahrungen im Gepäck. Auch in vier Jahren sind die Vier wieder am Start, um dann NRW gebührend zu rocken!

**Text: Daniel Skakavac  
Fotos: Erik Gruhn**



„Überwinde deinen inneren Schweinehund“ - das Motto des Landessportbundes NRW wurde in Burghausen vier Tage lang von 2.500 Teilnehmern gelebt



**Zu den Fotos:**

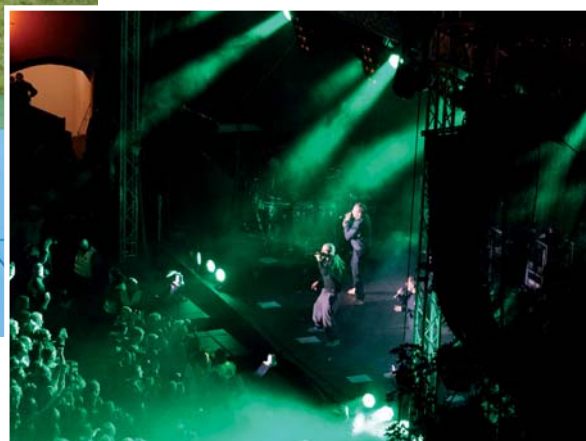
Seiten 4 und 5: Judo-Mix mit David Metzger und Michael Weyres auf der Showbühne in Burghausen;

Seite 6 oben: Hervorragende Stimmung beim Judo-J-Team NRW;

Seite 6 unten: Eventmeile - Aktion nonstop auf der Mattenfläche des DJB;

Foto links: Der „doppelte“ Uchi-mata;

Foto unten: Konzert der „Fantastischen Vier“ zum Abschluss des Jugendevents in Burghausen







## Sportliche Sisyphusarbeit

# Moritz Belmann ist europäischer Anti-Doping Jugend-Botschafter



anderes sei die Aufgabe der neuen Jugend-Botschafter. Diese kommen aus zwölf Nationen und wurden von ihren nationalen Sportverbänden oder internationalen Dachverbänden nach Kirchdorf am Inn geschickt. Unter ihnen auch Moritz Belmann, Jugendsprecher des NWJV. Fünf Tage setzten sich die jugendlichen Sportler mit dem Thema Doping und den möglichen Methoden zur Prävention auseinander. Dabei wurde deutlich, dass es weder den einen richtigen Weg gibt, noch eine endgültige Lösung des Problems möglich ist. Denn Sport und Doping gehören nicht erst seit der Neuzeit zusammen. Schon im alten Griechenland nutzten Sportler die anabole Wirkung von Stierhoden, um bessere sportliche Leistungen zu erzielen. Die heutigen Mittel sind im Gegensatz zu den Stierhoden vielleicht hygienischer, aber um ein Vielfaches gefährlicher für den menschlichen Organismus. Denn Wachstumshormone, Erythropoietin (EPO) oder anabole Steroide können im Körper zu Organversagen, Missbildungen und anderen dauerhaften Schäden führen. Über dies und andere Fakten wurden die Teilnehmer des Jugendlagers aufgeklärt. Dabei wurde reichlich diskutiert. Vor allem beim Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln zur Steigerung der körperlichen Fitness gingen die Meinungen auseinander. „Ich nehme zwölf verschiedene Vitamine und Spurenelemente. Hinzu kommt noch Kreatin und andere Eiweiß“, gibt Luka Rukavina, ein kroatischer Teilnehmer, offen zu. Doch ein Problem habe er damit nicht. Es sei ja kein Doping. Vor allem in der französischen Delegation stieß diese Einstellung auf Misstrauen. Patrick Magaloff warnte Luka vor eventuell verseuchten Mitteln.

„Wie soll man gegen Windmühlen kämpfen?“ Mit dieser Frage, aus der berühmten Geschichte des Don Quichote, leitete Patrick Magaloff, Anti-Doping-Beauftragter des Französischen Olympischen Sportbundes, den ersten europäischen Lehrgang zum Thema Doping und Doping-Prävention ein. Denn nichts

Dies sei vor allem bei „muskelaufbauenden“ Pulvern und Getränken der Fall. Jeder, der diese Produkte konsumiere, würde sich einem körperlichen Risiko aussetzen.

Neben den körperlichen Risiken standen aber vor allem die geistlichen Folgen im Mittelpunkt des Seminars. „Im Kopf fängt Doping schon viel eher an, als im Gebrauch von illegalen Mitteln und Methoden“, erklärt Gerhard Treutlein, Leiter des Präventionszentrums Heidelberg und Leiter der deutschen Delegation. Einem systematischen Doping ginge die Bildung einer „Dopingmentalität“ voraus, so der Träger des Bundesverdienstkreuzes. Die Dopingmentalität entwickelt sich im Laufe der Zeit. Nimmt ein Sportler beispielsweise vor einem Wettkampf gezielt Vitamine und Spurenelemente zu sich, um seine Leistung zu steigern und das Turnier zu gewinnen, können zwei Phänomene eintreten. Einerseits kann dieser Sportler gewinnen. Dann liegt dies zwar wahrscheinlich eher an seiner eigenen Motivation, seiner erbrachten Leistung und seinem regelmäßigen Training, als an den Nahrungsergänzungsmitteln. Allerdings setzt sich in seinem Kopf das Muster fest, wenn ich gut trainiere und die Mittel nehme, dann kann ich gewinnen. Dies geschieht unterbewusst und kann eine Dopingmentalität fördern. Denn die Hemmschwelle, Mittel für den Erfolg zu nehmen, wird automatisch herabgesetzt. Im Fall einer Niederlage wird dann zwar auch das Training und die eigene Leistung hinterfragt, aber genauso werden die Mittel, die der Sportler genommen hat, in die Überlegungen mit einbezogen. In beiden Fällen wird die Einnahme der Nahrungsergänzungsmittel somit eine Stellschraube für den Erfolg oder Misserfolg.

Genau in diesem Bereich, soll die Prävention und die Arbeit der Jugend-Botschafter ansetzen. „Der Sport lebt durch seine Werte und Normen. Vor allem im Judo werden diese vermittelt. Wenn ein Athlet dopt, missachtet er diese Werte, betrügt seine Konkurrenten und schlussendlich sich selbst“, gibt Moritz Belmann zu bedenken. Der Ansatz der Prävention sei demnach: „Akzeptiere deine Limits“. Denn nicht jeder Sportler kann bei den Olympischen Spielen ganz oben stehen. Am Ende des Lehrgangs machten sich dann 42 junge Athleten auf den Weg zurück in ihre Heimatländer, um dort den Kampf mit den Windmühlen aufzunehmen.





## Zum 70. Geburtstag von Wilhelm Höfken



Der Ehrenpräsident des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV) Wilhelm Höfken feierte Ende Mai seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar war von 1978 bis 1987 Sportwart des NWJV, von 1987 bis 1999 Präsident des NWJV, bis 1992 Bundeskampfrichter, von 1992 bis 1996 Präsident des Deutschen Judo-Bundes (DJB) und von 1988 bis 2000 Präsident des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen. Auch in der Europäischen Judo-Union (EJU) war er als Vizepräsident aktiv. Zu seinem Ehrentag erhielt er die nebenstehende Zeichnung, auf der er auch das Bundesverdienstkreuz trägt, welches er 2007 erhalten hat.

## Wolfgang Amoussou verabschiedet

Nach zweieinhalb Jahren hat der Landestrainer der Frauen U 20 Wolfgang Amoussou seine Tätigkeit für den NWJV beendet. Der 33-jährige frühere Deutsche Meister geht als Nationaltrainer nach Luxemburg. Leistungssportkoordinator Paul Klenner (rechts) überreichte ihm im Rahmen des Trainings im Bundesleistungszentrum Köln ein Abschiedspräsent.



## DJB-A-Kampfrichterlizenz für Anna von Harnier



Die Vizepräsidentin des NWJV, Anna von Harnier, hat im Rahmen des European Cups der U 20 in Berlin ihre Prüfung zur DJB-A-Kampfrichterlizenz abgelegt. Sie konnte die Prüfung mit guten Leistungen absolvieren. Besonders erfreut zeigte sich DJB-Kampfrichterchef Stephan Bode: „Es ist besonders schön, dass mit Anna von Harnier eine ehemalige WM-Medaillengewinnerin den Weg zur Kampfrichterin gefunden hat.“

## Trauer um „Judo-Mutti“ Ursula Möwius



Die Judokas vom Judokan Marl trauern um Ursula Möwius. Sie kam aus der Turnbewegung und wurde zur „Judo-Mutti“. Am 17. Juli 2011 hat sie uns mit fast 80 Jahren für immer verlassen. 1967 kam sie nach Marl und gründete mit dem Judoka Gotthelf Moseleit (6. Dan) eine Judoschule an der Schillerstraße in Marl. Daraus entstand 1970 der Judo und Budo Club Marl. Zusammen mit der Zweigstelle in Marl-Hüls, der damaligen Hauptschule, trainierten ca. 200 Personen in dieser Vereinigung. Sie war als Jugendleiterin sowohl bei den Kindern wie auch bei den Eltern immer sehr beliebt.

Weitere Stationen ihres Sportlerlebens: Sie erhielt den Ehrenteller des Stadtsportverbandes Marl zusammen mit ihrem Mann Klaus als verdiente Persönlichkeiten des Marler Sports, die Ehrenkunde des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, die Silberne Ehrennadel des JBC Marl und die Goldene Ehrennadel des Judokan Marl. Eine Wahlperiode war sie stellvertretende Jugendleiterin im Stadtsportverband Marl. Vom Partnerschaftsverein, dem 1. Budapester Sportbezirk, wurde sie ebenfalls geehrt. 30 Jahre lang, bis zur Einführung der elektronischen Listen, stellte Ursula Möwius die Listen für die Stadtmeisterschaften handschriftlich zusammen.



# Benjamin Behrla holt Silber

- Fünfte Plätze durch Sonja Wirth, Sina Felske und Stefan Krause -

**331 Teilnehmer aus 34 Nationen nahmen in der Sporthalle Hamburg am European Cup der Frauen und Männer teil. Mit vier Gold-, sechs Silber- und neun Bronzemedailles konnte sich der gastgebende Deutsche Judo-Bund nach zwei Wettkampftagen im Medaillenspiegel an die Spitze setzen. Auf Rang zwei folgte Großbritannien (4/3/2) vor der Ukraine (2/1/3), Portugal (2/0/1) und Russland (1/1/0).**

**A**us Nordrhein-Westfalen gingen acht Frauen und sechs Männer in der Sporthalle Hamburg an den Start. Sonja Wirth vom JC Swisttal gewann in der Klasse bis 48 kg drei Begegnungen und unterlag im „kleinen Finale“ um die Bronzemedaille gegen Sabine Goller aus Rodewisch. Julia Rothhoff von den Judofreunden Siegen-Lindenberg schied in der 48-kg-Klasse ebenso wie Katharina Scholdt vom JC Sakura Herzogenrath in der Klasse bis 52 kg nach einer Niederlage vorzeitig aus. Sina Felske vom JC 66 Bottrop unterlag in der Klasse bis 57 kg in ihrem ersten Kampf der Niederländerin Shareen Richardson durch Yuko-Wertung. In der Trostrunde holte sie drei Siege und verlor erst im Kampf um die Bronzemedaille mit Wazaari-Wertung gegen Hannah Brück aus Esslingen. In der Klasse bis 63 kg konnte Stephanie Manfrahs vom 1. JC Mönchengladbach zwei Kämpfe gewinnen, Vereinskameradin Sheena Zander war einmal siegreich. Beide beendeten den Wettkampf mit einem neunten Platz. Melina Wehmeyer vom 1. JC Mönchengladbach schied in der Klasse bis 70 kg nach einer Erstrundenniederlage vorzeitig aus. Ulrike Scherbarth, ebenfalls vom 1. JC Mönchengladbach, erreichte mit einem Sieg in der Klasse bis 78 kg einen siebten Platz.

Für Henrik Lauer von der SU Witten-Annen war der Europa-Cup nach einer Niederlage in der Klasse bis 73 kg bereits vorzeitig beendet. In der Klasse bis 81 kg unterlag Stefan Oldenburg von der SU Witten-Annen in seinem ersten Kampf gegen Bundesliga-Teamkollege Henri Schoeman aus den Niederlanden. In der Trostrunde gewann der Wittener eine Begegnung und belegte damit einen neunten Platz. In der Klasse bis 90 kg verlor Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach einen Kampf, für Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg kam nach zwei Niederlagen das Aus. Die Auslosung hatte dem Duisburger mit Roman Gontyuk einen schweren Gegner geliefert. Der Ukrainer hatte bei den Olympischen Spielen in Peking eine Bronzemedaille gewonnen und vier Jahre zuvor in Athen die Silbermedaille. Benjamin Behrla von der SU Witten-Annen und Stefan Krause vom JC Langenfeld waren die NRW-Starter in der Klasse bis 100 kg. Der Langenfelder konnte drei Kämpfe gewinnen und belegte Platz fünf. Benjamin Behrla gewann drei Vorrundenkämpfe, schlug im Halbfinale WM-Starter Dino Pfeiffer aus Karlsruhe und stand im Finale dem zweiten WM-Starter Dimitri Peters aus Rotenburg gegenüber. Hier musste er sich am Ende vorzeitig geschlagen geben und gewann damit die Silbermedaille.



Sina Felske vom JC 66 Bottrop (in blau) im Kampf um die Bronzemedaille gegen Hannah Brück aus Esslingen



## Prof. Dr. Dr. Klaus Friedrich geht von Bord

Nach mehr als drei Jahrzehnten wurde Prof. Dr. Dr. Klaus Friedrich in Hamburg als Mitglied der Bundeskampfrichterkommission verabschiedet. „Er hat jahrzehntelang das Kampfrichterwesen des DJB geprägt“ blickte Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode auf eine eindrucksvolle Karriere zurück. „Als ich kampfrichtermäßig in den Kinderschuhen steckte, war er mein großes Vorbild. Viele deutsche Kampfrichter sind durch seine Schule gegangen“, bezeugte der Kampfrichterchef seine Anerkennung.

Als aktiver Kampfrichter nahm Friedrich an den Olympischen Spielen in Seoul, den Paralympics in Sydney und Athen sowie den Weltmeisterschaften in Maastricht, Belgrad und Essen teil. Dies waren aber sicherlich nur die Höhepunkte einer einzigartigen Laufbahn. Der Deutsche Judo-



Von links nach rechts: Hans-Werner Krämer (Landeskampfrichterreferent des NWJV), Design White (Sportdirektor der EJU), Prof. Dr. Dr. Klaus Friedrich, Stephan Bode (Bundeskampfrichterreferent), Wilhelm Höfken (Ehrenpräsident des NWJV) und Peter Frese (Präsident des DJB und NWJV)

Bund verlieh ihm für seine Verdienste den 7. Dan und die Goldene Ehrennadel.

Miryam Roper und Andreas Tölzer konnten verletzungsbedingt nicht an den Start gehen. Sehr schwach war die Zuschauerresonanz in Hamburg. Der Termin mitten in der Ferienzeit erweist sich als sehr ungünstig, ist aber aufgrund der Terminvorgaben durch die EJU nicht zu ändern. Die gesamte Veranstaltung wurde live im Internet bei spobox.tv übertragen und von Alexander von der Groeben und Ralf Lippmann kommentiert. Derzeit sind die Aufnahmen dort im Archiv leider nicht abrufbar.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Sonja Wirth vom JC Swisttal (in weiß) besiegt Violeta Dumitru aus Rumänien



Benjamin Behrla gewann die Silbermedaille in der Klasse bis 100 kg  
Foto: Birgit Arendt

### Frauen

#### bis 48 kg:

1. Olga Sukha, Ukraine
2. Vanessa Garcia, Spanien
3. Michaela Baschin, TSG Backnang
3. Sabine Goller, Ippon Rodewisch
5. Sonja Wirth, JC Swisttal

#### bis 52 kg:

1. Ana Hormigo, Portugal
2. Melanie Lierka, TH Eilbeck
3. Ioana Matei, Rumänien
3. Romy Tarangul, JC 90 Frankf./O.

#### bis 57 kg:

1. Telma Monteiro, Portugal
2. Sophie Cox, Großbritannien
3. Hannah Brück, KSV Esslingen
3. Shareen Richardson, Niederlande
5. Sina Felske, JC 66 Botrop

#### bis 63 kg:

1. Claudia Malzahn, SV Halle
2. Sarah Clark, Großbritannien
3. Johanna Ylinen, Finnland
3. Faith Pitman, Großbritannien

#### bis 70 kg:

1. Sally Conway, Großbritannien
2. Anne Ritt, JC Leipzig
3. Iljana Marzok, SC Berlin
3. Marie Pasquet, Frankreich

#### bis 78 kg:

1. Heide Wollert, JC Leipzig
2. Luise Malzahn, SV Halle
3. Yahima Ramirez, Portugal
3. Annika Heise, JT Hannover
7. Ulrike Scherbarth, 1. JC M'gladb.

#### über 78 kg:

1. Karina Bryant, Großbritannien
2. Sarah Adlington, Großbritannien
3. Franziska Konitz, SV 2000 Berlin
3. Carola Uilenhoed, Niederlande

### Männer

#### bis 60 kg:

1. Ashley McKenzie, Großbrit.
2. Robert Kopiske, UJKC Potsdam
3. Mikos Salminen, Niederlande
3. Denys Bilichenko, Ukraine

#### bis 66 kg:

1. Craig Fallon, Großbritannien
2. Georgii Zantaraia, Ukraine
3. Pierre Duprat, Frankreich
3. Nijat Shikhalizada, Aserbaidschan

#### bis 73 kg:

1. Costel Danculea, Rumänien
2. Karl Schöneburg, JC 90 Frankf./O.
3. Colin Oates, Großbritannien
3. Sergii Drobot, Ukraine

#### bis 81 kg:

1. Robert Gess, JC Leipzig
2. Henri Schoeman, Niederlande
3. Aliaksandr Stsiashenka, Weißrussl.
3. Yevgen Kataiev, Ukraine

#### bis 90 kg:

1. Roman Gontyuk, Ukraine
2. Alberto Arnal Mengod, Spanien
3. Ramin Gurbanov, Aserbaidschan
3. Romain Buffet, Frankreich

#### bis 100 kg:

1. Dimitri Peters, TuS Rotenburg
2. Benjamin Behrla, SUA Witten
3. Maxim Rakov, Kasachstan
3. Dino Pfeiffer, BC Karlsruhe
5. Stefan Krause, JC Langenfeld

#### über 100 kg:

1. Alexander Mikhaylin, Russland
2. Sergey Prokin, Russland
3. Robert Zimmermann, UJKC Potsd.
3. Ihar Makarau, Weißrussland





## Turniersieg für Miriam Dunkel in Cetniewo

Beim European-Cup der U 20 im polnischen Cetniewo erkämpfte **Miriam Dunkel** von der SU Witten-Annen den Turniersieg in der Klasse bis 78 kg. Erst im Finale unterlagen **Szaundra Dierich** vom TV Brilon in der Klasse bis 70 kg und **Max Strote** von der JG Ladbergen in der Klasse bis 90 kg. Beide konnten sich über die Silbermedaille freuen. **Alexandra Zwirner** von der SU Witten-Annen holte eine Bronzemedaille in der Klasse bis 57 kg. In der Klasse bis 63 kg belegte **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen einen fünften Platz.



Foto (von links nach rechts): Trainer Sebastian Heupp, Miriam Dunkel, Szaundra Dierich, Nadja Bazynski und Max Strote

## Bronze für Miriam Dunkel und Christian Hellinger in Paks

Bronze erkämpften **Miriam Dunkel** von der SU Witten-Annen (bis 78 kg) und **Christian Hellinger** vom JC Bushido Köln (bis 73 kg) beim European-Cup der U 20 in Paks/Ungarn. **Sascha Herkenrath** vom 1. JC Mönchengladbach (bis 73 kg) und **Yvonne Schildgen** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (über 78 kg) kamen auf fünfte Plätze. **Claudia Klimasara** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 57 kg) belegte einen siebten Platz.

Beim anschließenden Trainingscamp stand zweimal täglich Randori auf dem Programm. Es standen zwei Trainingshallen jeweils für die Frauen und Männer zur Verfügung. Betreut wurden die NRW-Athleten durch Marcel Markovic und Sebastian Heupp.



## Gold für Miriam Dunkel in Prag

Einen weiteren Turniersieg erkämpfte **Miriam Dunkel** von der SU Witten-Annen beim European-Cup der U20 in Prag/Tschechien. Drei Siege reichten ihr in der Klasse bis 78 kg zum Gewinn der Goldmedaille. Erst im Endkampf der Klasse bis 73 kg unterlag **Christian Hellinger** vom JC Bushido Köln. In einem Teilnehmerfeld von 45 Startern sicherte er sich die Silbermedaille. Dritte Plätze holten **Jessica Burkert** in der Klasse bis 57 kg und **Lea Reimann** in der Klasse bis 63 kg (beide vom PSV Duisburg). Fünfte Plätze gab es in der tschechischen Hauptstadt für **Nadja Bazynski** (bis 63 kg), **Yvonne Schildgen** (über 78 kg), beide vom TSV Bayer 04 Leverkusen, und **Nicki Graczyk** von Kodokan Olsberg in der Klasse bis 60 kg. **Swantje Kaiser** vom JC Bushido Köln (bis 57 kg) und **Janina Beune** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) kamen auf siebte Plätze.

## European-Cup in Berlin: Miriam Dunkel holt Silber

Nach Paks, Cetniewo und Prag holte **Miriam Dunkel** von der SU Witten-Annen auch beim European-Cup der U 20 in Berlin eine Medaille in der Klasse bis 78 kg. Sie kämpfte sich bis ins Finale vor und unterlag erst im Endkampf gegen Karen Stevenson aus den Niederlanden. Mit Bronze schmückten sich **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) und **Max Strote** von der JG Ladbergen (bis 90 kg). Zu Platz fünf reichte es für **Lea Reimann** vom PSV Duisburg in der Kategorie bis 63 kg. Auf siebte Plätze kamen **Alexandra Zwirner** von der SU Witten-Annen (bis 57 kg), **Rodel Arnolds** (bis 66 kg) und **Robin Gutsche** (bis 73 kg), beide vom TSV Bayer 04 Leverkusen.

## World-Cup-Medaillen für NRW-Judokas in Mittelamerika

**Miryam Roper** vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann beim World-Cup in Miami (USA) die Silbermedaille in der Klasse bis 57 kg. Ebenfalls Silber holte **Aaron Hildebrand** vom PSV Duisburg beim World-Cup in Puerto La Cruz (Venezuela) in der Klasse bis 90 kg. Beim World-Cup in San Salvador (El Salvador) erkämpfte **Benjamin Behrla** von der SU Witten-Annen eine Bronzemedaille in der Klasse bis 100 kg.

## Sommer-Universiade in Shenzhen/China

Fünfte Plätze erkämpften bei den Studenten-Wettkämpfen im chinesischen Shenzhen **Martyna Trajdos** (bis 63 kg) von der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln und **Stefan Krause** (bis 100 kg) von der Uni zu Köln. **Marc Odenthal** (DSHS Köln) konnte sowohl in der Kategorie bis 90 kg wie auch in der Offenen Klasse jeweils einen siebten Platz erreichen.



## Stimmungsvolle Mannschaftskämpfe

Beim NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften in Münster gab es in diesem Jahr drei siegreiche Bezirke. In der Altersklasse U 15 gewann der gastgebende **Bezirk Münster** vor Köln, Düsseldorf, Arnsberg und Detmold. In der Altersklasse U 18 holte der **Bezirk Köln** den Titel vor Düsseldorf, Münster, Arnsberg und Detmold und im Altersbereich U 23 siegte der **Bezirk Düsseldorf** vor Köln, Arnsberg und Münster.



Der Kreis Bonn siegte beim Rheinland-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 in Brühl. Die weiteren Plätze belegten: 2. Kreis Düsseldorf, 3. Kreise Köln und Wuppertal, 5. Kreise Essen und Krefeld, 7. Kreise Aachen und Bergisch Land



Beim Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 gewann der Kreis Bochum/Ennepe. Die weiteren Platzierungen: 2. Kreis Ostwestfalen, 3. Kreise Recklinghausen und Steinfurt, 5. Kreis Warendorf/Münster und Märkischer Kreis, 7. Kreise Coesfeld und Herford

## MATSURU Judogi in Deutschland bei PHOENIX

Seit dem 1. Juli 2011 hat PHOENIX Budosport in Deutschland den Verkauf der international bekannten MATSURU-Judogi übernommen. Die MATSURU Wettkampf-Judogi CHAMPION IJF sind nach den neuesten Richtlinien der IJF getestet und für alle Judo-Wettkämpfe von der Kreisebene bis hin zu Weltmeisterschaften zugelassen. MATSURU hat jahrelange Erfahrung in der Herstellung hochwertiger Wettkampf-Judogi und ist in einigen europäischen Ländern führend im Judo-Markt. PHOENIX Budosport ist deutscher Vertriebspartner von MATSURU und ist damit einer der wenigen Anbieter, die IJF zugelassene Judogi im Programm haben.

### Gebrauchte Judomatten zu verkaufen

100 Matten 100 x 100 x 4,5 cm  
20 rot, 80 grün mit Segeltuchbezug  
und evtl. 2 Mattenwagen

Judo Club Senden e.V. - Tel. 0 25 97 / 9 86 83 AB - 4



Ihr freundlicher Partner für Händler  
und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter [www.phoenix-budo.de](http://www.phoenix-budo.de)



PHOENIX Budosport  
empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge







World-Games von Special Olympics in Athen

## Großartige Spiele und toller Teamgeist

Nach einer langen Vorbereitungszeit ging es am 20. Juni endlich los. Mit drei Fliegern aus Frankfurt und München reisten 226 deutsche Teilnehmer zu den Weltspielen von Special Olympics nach Athen. Zunächst war Athen jedoch nur eine Zwischenstation für die deutsche Delegation. Nach einer Begrüßung im Welcome-Center am Athener Flughafen wurden die deutschen Teilnehmer auf fünf Busse verteilt, um auf die Insel Korfu zu fahren: Das hieß, noch einmal drei Stunden Busfahrt nach Patras und eine neunstündige nächtliche Fährüberfahrt zur Insel Korfu. Immerhin reichten die gebuchten Kabinen für alle 167 deutschen Sportler. Lediglich die mitreisenden 60 Trainer und Betreuer mussten die Nacht im Aufenthaltsraum der Fähre verbringen. Aber auch die längste Nacht geht irgendwann zu Ende und am Morgen erreichte die Fähre sicher den Hafen von Korfu. Hier wurden die deutschen Sportler auf vier Hotels aufgeteilt, um ein viertägiges Host-town-Programm zur Akklimatisierung zu durchlaufen. Die 13 deutschen Judokas wurden mit 30 weiteren Sportlern der Sportarten Leichtathletik, Boccia und Kanu in das Elena-Beach-Hotel einquartiert. Das Urlaubshotel lag direkt am Strand und war im ganz normalen Urlaubsbetrieb, so dass die kleine deutsche Delegation gar nicht weiter auffiel.

War am ersten Tag nach der strapaziösen Anreise Regeneration angesagt, so hatten alle Sportler schon am zweiten Tag die Möglichkeit, ein erstes Training durchzuführen. Am dritten Tag stand ein Ausflug

zum Sissi-Schloss und zum Katharinen-Kloster an. Am Abend wurden die Special-Olympics-Athleten zusammen mit den Sportlern aus Italien, Österreich und Serbien-Montenegro in einer offiziellen Feierstunde vom Bürgermeister der Insel Korfu mit den besten Wünschen für die Weltspiele verabschiedet. Freitag ging es dann wieder mit der Fähre und einer langen Busfahrt nach Athen. Wiederum wurden die







deutschen Sportler auf verschiedene Hotels, möglichst nahe an der eigenen Wettkampfstätte, aufgeteilt. Die größte Gruppe, darunter auch die Judokas, kamen in das Hotel „Golden Coast“, zusammen mit 1.000 weiteren Sportlern aus verschiedensten Ländern. Groß jedoch war die Enttäuschung bei wohl allen Sportlern, denn die wunderschönen Poolanlagen des Hotels waren - trotz 40 Grad im Schatten - gesperrt. Zwar durften alle Sportler an den Strand, aber auch hier waren die Liegen für alle gesperrt, so dass sich die Athleten in den Sand legen mussten. Selbst die Verpflegung im immerhin Vier-Sterne-Hotel war so stark eingeschränkt, dass es immer wieder zu heftigen Klagen kam. Aber letztendlich ließen sich alle Sportler durch diese nicht nachvollziehbaren Einschränkungen die Laune nicht verderben. Sie wollten und sie erlebten wunderbare Weltspiele.

Diese begannen mit der Eröffnungsfeier im Panathinaikon-Stadion. Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich der Einmarsch der 168 teilnehmenden Nationen, der sich über zwei Stunden hinzog. Anschließend sahen Teilnehmer und Zuschauer eine sehr gelungene Eröffnungsfeier mit dem Auftritt von Stevie Wonder. Gegen 0:40 Uhr endete die Eröffnungsveranstaltung. Der Rücktransport der ca. 10.000 Teilnehmer zog sich allerdings noch bis zum frühen Morgen hin. Gerade beim Abmarsch der Teilnehmer gab es die eine oder andere brenzliche Szene, die doch ein wenig an die „Loveparade“ erinnerte. Unverständlich, dass man so große Menschenströme, teilweise künstlich und willkürlich, aufhält und so ein Gedränge quasi herausfordert. Aber letztendlich erreichten alle Sportler sicher wieder ihre Quartiere. Allerdings konnten nicht alle schlafen gehen, denn einige mussten bereits am frühen Morgen zu ihren Wettkämpfen antreten. Etwas besser hatten es da die Judokas. Erst einen Tag später gab es ein erstes Head-Coach-Meeting, dann einen Tag Training und einen Tag Devisation. Nach einem weiteren freien Tag ging es endlich mit den Judowettbewerben los. Drei Wettkampftage waren für die insgesamt 136 Athleten aus 21 Ländern angesetzt.

Der erste Wettkampftag brachte auch eine kleine Enttäuschung mit sich. Michael Walk aus Landau startete im höchsten Level (WK I) in der Klasse bis 66 kg. Michael hatte das Pech, den ersten Kampf der Judowettbewerbe bestreiten zu müssen und das merkte man Michael an. Er war total nervös und verlor daher seine ersten Kämpfe. Jedoch wurde Michael von Kampf zu Kampf sicherer und am Ende gelang es ihm sogar, einen der großen Favoriten aus Israel mit einer Ein-drehtechnik zu werfen und vorzeitig zu besiegen. Am Ende belegte

Michael den vierten Platz in seiner Gewichtsklasse. Schade, denn für den jungen Kämpfer wäre viel mehr möglich gewesen. Etwas besser machte es Martina Riedl aus München, die sich in der Klasse bis 63 kg (Level 3) souverän die Bronzemedaille sichern konnte.

Am zweiten Tag standen gleich fünf deutsche Athleten auf der Matte. Und endlich gab es auch wieder eine Goldmedaille für Deutschland. In der Klasse bis 90 kg (Level 3) zeigte Bartek Prawica aus München eine Super-Leistung. Er konnte sich ganz souverän gegen seine Mitstreiter um den Olympiasieg durchsetzen und gewann seine Kämpfe allesamt sehr schnell mit Ippon. Großer Jubel bei ihm und bei der deutschen Delegation. Fast hätte es noch eine zweite Goldmedaille gegeben. Denn Anke Peter aus Essen war in der Klasse bis 70 kg (Level 2) ganz dicht dran. Fast hätte sie ihre belgische Gegnerin im Finale besiegt, musste dann aber doch durch einen Haltegriff eine Niederlage hinnehmen. Das bedeutete aber Silber für Anke und damit einen tollen Erfolg. In der gleichen Klasse schaffte Julia Zimmermann (ebenfalls Essen) einen guten vierten Platz. Nach einmal Gold und einmal Silber gab es dann auch noch Bronze für die deutschen Judokas. Felicia Boateng aus Leverkusen wurde in der Klasse bis 63 kg (Level 1) von Kampf zu Kampf stärker. Ähnlich wie Michael Walk am ersten Tag verlor sie ihre ersten beiden Kämpfe mehr durch Nervosität als durch die Überlegenheit der Gegnerin. Dann aber, als Felicia immer sicherer wurde, schaffte sie noch zwei vorzeitige Siege, so dass am Ende doch noch die Bronzemedaille gewonnen werden konnte. Der fünfte deutsche Starter, Victor Gdowczok aus Köln, kämpfte im Level 2 in der Klasse bis 81 kg. Victor zeigte sich top vorbereitet und versuchte immer wieder, mit seinem starken Schulterwurf zum Erfolg zu kommen. Letztendlich konnte er mit der Schnelligkeit seiner Gegner nicht ganz mithalten. So erreichte Victor bei ausgesprochen starker Konkurrenz im Level 2 einen sehr guten vierten Platz.

Am letzten Wettkampftag gingen noch einmal drei deutsche Athleten an den Start. Dabei sah es fast nach einer zweiten Goldmedaille für das deutsche Team aus, denn Ina Jeromin aus Essen hatte im Level 2 der Klasse bis 78 kg einen Traumstart. Schnell konnte sie zwei Gegnerinnen vorzeitig besiegen. Aber im Endkampf fehlte ihr zum Sieg auch die notwendige Portion Glück. Ina geriet unglücklich in einen Haltegriff, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. So blieb für die Essener Athletin am Ende der dritte Platz und die Silbermedaille. Bronze holte sich Daniel Brunhold aus München in der Klasse





bis 81 kg im Level 3. Daniel zeigt einen beherzten Einsatz bei allen Kämpfen und wurde abschließend zu Recht mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Am letzten Tag kam es dann noch zum großen Showdown in der Klasse bis 90 kg im Level 1. Hier trat mit Roman Peter aus München der sicherlich in den letzten Jahren stärkste deutsche G-Judoka an. Seine Konkurrenten kamen aus Großbritannien, Israel und vor allem aus Kirgistan. Schnell stellte sich aber heraus, dass der G-Judoka Roman in diesem Feld relativ chancenlos war. Das lag sicherlich auch daran, dass möglicherweise das Handicap seiner Gegner ein äußerst geringes war. Zumindest bei den beiden ersten in dieser starken Gruppe war eine geistige Behinderung kaum zu beobachten. Dennoch lieferte Roman mit einem tollen Einsatz große Kämpfe ab, steigerte sich von Kampf zu Kampf und schaffte im letzten Kampf des Turniers auch seinen ersten Sieg, so dass ihm am Ende ein vierter Platz blieb. Mit den abschließenden Siegerehrungen, die an allen drei Wettkampftagen zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten, endeten die Judowettbewerbe bei den World Games. Insgesamt konnten die zehn deutschen G-Judokas sehr zufrieden mit ihren Erfolgen sein. Zumal alle deutschen Judokas auch den internationalen Kriterien einer geistigen Behinderung entsprechen würden und oft gegen Judokas kämpfen mussten, wo diese Kriterien zumindest zu hinterfragen waren.

Der letzte Tag der Spiele war für die Judokas wettbewerbsfrei, so dass, zusammen mit den deutschen Kanuten, endlich ein Ausflug nach Athen unternommen werden konnte. Schließlich wollte niemand die Weltspiele verlassen, ohne die Akropolis besucht zu haben. Bei hoch sommerlichen Temperaturen von über 40 Grad ging es mit einem Bus zur Akropolis, in die Altstadt zu einem Mittagessen und abschließend in das neue Akropolismuseum. Höhepunkt des letzten Tages war sicherlich die eindrucksvolle Abschlussfeier, wiederum im Panathinaikon-Stadion. Leider gab es beim Abmarsch der Teilnehmer wieder ein unverständliches und gefährliches Gedränge der ca. 10 000 abmarschierenden Teilnehmer. Aus unverständlichen und unerklärlichen Gründen wurde der Abmarsch am Ende der Gasse von einer Person gestoppt, die nur einzelne Nationen aus dem Gedränge ließ: So hieß es einmal „only Korea“. Nur waren die Koreaner nicht ganz vorne und mussten sich erst durch den Stau nach vorne drängen, so dass auch einzelne Personen zu Fall kamen. Hier hätte ganz Böses

passieren können, zumal alle Busse bereit standen, die Teilnehmer in ihre Quartiere zu fahren. Leider ließ sich dieser Mensch, auch unter dem Hinweis der lebensgefährlichen Situation nicht von seinem Handeln abhalten. Schließlich erreichten aber alle ihre Quartiere, so dass am nächsten Morgen für alle die Heimreise angetreten wurde. Gut von den griechischen Organisatoren organisiert, wurden einzelne Gruppen zum Flughafen und zu den Check-in Schaltern gebracht. Pünktlich startete der Flieger der Lufthansa, um die NRW-Judokas über Frankfurt nach Düsseldorf zurück zu fliegen. Hier gab es noch im Flughafen einen großartigen Empfang für die Teilnehmer aus Essen, Leverkusen und Köln.

Als erstes Fazit kann man die großartigen Spiele erwähnen und auch den tollen Teamgeist im deutschen Team. Die deutschen Sportler wurden hervorragend vorbereitet und während der Spiele intensiv betreut. Auch den griechischen Gastgebern muss man ein großes Kompliment zollen. Trotz der vielen Streiks in Athen liefen die Spiele reibungslos und selbst am Tag des Generalstreiks haben die Griechen es geschafft, das viele hundert Busse umfassende Shuttle-System aufrecht zu erhalten. Leider klappte der Koffertransport nicht so wie geplant und der Abmarsch der Teilnehmer bei der Eröffnungs- und Schlussfeier hätte leicht in einer Panik enden können. Die Weltorganisation von Special Olympics muss einmal über die eigene Philosophie und auch über das Menschenbild Geistigbehinderter intensiv nachdenken. Auf der einen Seite steht der Athlet mit einer geistigen Behinderung und sein Sport im Mittelpunkt des Handelns. Auf der anderen Seite wird genau dieser Athlet in vielen Bereichen wie ein kleines unselbstständiges Kind behandelt: Badeverbot bei über 40 Grad am Meer, Sperrung von Swimmingpools, keine Herausgabe der Strandliegen, Qualität der Verpflegung etc. Dennoch und insgesamt war es für Alle, ob Athleten, Betreuer und Trainer ein großartiges und sicherlich einmaliges Erlebnis, dabei gewesen zu sein. Viele werden noch Jahre davon erzählen und vielleicht schaffen es ja einige, auch bei den nächsten World Games, die vermutlich 2015 in Los Angeles ausgetragen werden, wieder dabei zu sein.

**Text: Dr. Wolfgang Janko**  
**Fotos: Alwin Brenner, Klaus Gdowczok**  
**und Dr. Wolfgang Janko**



Das deutsche Judoteam vor der Akropolis



# Teilnehmerrekord bei den 15. Bethel-Athletics

Über 1.000 Menschen mit einer Behinderung kämpften bei den 15. Bethel-Athletics in Bielefeld in den Sportarten Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, Reiten und Schwimmen und in wettbewerbsfreien Angeboten um Siege und Medaillen. Seit zehn Jahren gehört auch die Sportart Judo zum Programm der Bethel-Athletics. Waren es im letzten Jahr lediglich 40 Judokas, die in Bethel an den Start gingen, so meldeten sich in diesem Jahr mehr als 100 Sportler aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zum Judoturnier an. Überhaupt erlebten die 15. Bethel-Athletics einen nie dagewesenen Ansturm an Sportlern, Betreuern und Zuschauern. Vielleicht hat es auch daran gelegen, dass der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler ein Versprechen aus seiner Amtszeit wahr machte und bereits bei der Eröffnung der Veranstaltung mithalf, das Feuer der Jubiläumsveranstaltung anzuzünden. Dabei konnte die Begeisterung der Teilnehmer keine Grenzen als gegen 10:00 Uhr die Fackel mit dem Bethel-Feuer in das Stadion getragen und von Horst Köhler entzündet wurde. Der feierliche Einmarsch der Teilnehmer und eine großartige Eröffnungsfeier begeisterten alle.

„Mehr kann man sich nicht wünschen“, sagte Dr. Lutz Worms, Leitender Arzt des Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienstes in Bethel und Organisator der Bethel Athletics, am frühen Nachmittag, als Besteck und Geschirr bei der Essensausgabe kurzfristig ausgingen, aber sehr schnell nachgeordert werden konnten.

Gegen 11:00 Uhr begannen die Judowettkämpfe: Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen drei bis fünf Judokas aufeinander. Jeder musste gegen Jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. Leider war der ehe-



malige Bundespräsident an diesem Tag so gefragt, dass er es nicht mehr schaffte, zu den Judowettkämpfen vorzudringen. Er hätte ein tolles Wettkampftudo mit spannenden Kämpfen und großem Einsatz aller Beteiligten gesehen. Am Vormittag kämpften die Athleten der Wettkampfkategorie 2 in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen um Plätze und Medaillen. Am Nachmittag gingen die Judokas der Wettkampfklassen 1 und 3 an den Start. Nach insgesamt fünf Stunden Wettkampf voller Spannung und Dramatik, totaler Begeisterung und unbändiger Freude, gab es zum Ende der Veranstaltung die wohlverdiente bzw. schwer erkämpfte Siegerehrung. Alle Athleten wurden auf das Siegerpodest gerufen und mit einer Medaille geehrt. Wenn auch nicht der ehemalige Bundespräsident, so schaffte es immerhin der 1. Vorsitzende des BSNW Reinhard Schneider zusammen mit dem Geschäftsführer Herbert Kaul rechtzeitig zur Siegerehrung zu kommen.

Dr. Wolfgang Janko

[www.baenfer.de](http://www.baenfer.de)

## QUALITÄT mit SICHERHEIT

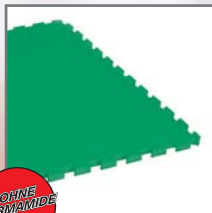
**Tatami**  
Wettkampfmatte

1000 x 1000 x 40 mm  
1000 x 1000 x 40 mm  
1000 x 1000 x 50 mm  
1000 x 1000 x 50 mm



**Tatami**  
light version

1000 x 1000 x 40 mm



**Vario-Top**  
new generation

1000 x 1000 x 25 mm



**Vario-Top**  
double connection

1000 x 1000 x 20 mm



OHNE  
FORMALDEHYD



**Bänfer**®







# Grenzen erfahren - auf und neben der Judomatte

Das sechste NWJV-Talentcamp in Hennef war ein voller Erfolg

90 Kinder, zwölf Betreuer, fünf Tage Judo. Auf den ersten Blick, ein ganz normales Talentcamp. Doch die sechste Auflage des Sommerlagers bot einige Überraschungen - für Trainer und Judokas. Schon am ersten Tag erwartete die Kinder ein Highlight außerhalb der Judohalle. Eine neu konzipierte Hüpfburg sollte von den Teilnehmern auf Herz und Nieren getestet werden. Der Auftrag an die Judokas war eindeutig: „Versucht die Hüpfburg kaputt zu springen!“ Schnell fanden alle Kinder Spaß am „Springen im Auftrag der Wissenschaft“. Im Judoanzug zeigten die Judokas ihre turnerischen Qualitäten. Die Erfinder der Hüpfburg staunten nicht schlecht, als die Jugendlichen anfangen einen Salto nach dem nächsten auf ihrer neuen Entwicklung zu zeigen. Schlussendlich hielt die Hüpfburg aber was sie versprach. Sie bot den 50 Testern Spaß und hielt dem Druck der Springer stand. Ein Erfolg für die erfinderischen Studenten und eine gelungene Überraschung für die Teilnehmer.

Das Highlight auf der Judomatte war das Training von Anna von Harnier. Die zweimalige Olympiateilnehmerin, welche ein Jahr in Japan gelebt und trainiert hatte, begeisterte die jungen Judokas mit einem Training japanischer Art. Zum Aufwärmen lernten die Kinder japanische Gymnastik und das Zählen bis acht, in der Sprache des Judos. Anschließend zeigte von Harnier verschiedene Sankaku-Techniken. Ob Hebel, Umdreher oder Haltegriff, die Judokas verstanden und übernahmen die Techniken der ehemaligen Leistungssportlerin schnell. Mit ihrer offenen Art begeisterte von Harnier die Teilnehmer des Camps. Das Training endete so, wie es angefangen hatte - auf Japanisch. Zum Abschluss folgte dem Techniktraining eine Reihe von Uchi-Komis. Dabei kam es der WM-Bronzemedailengewinnerin

von 2003 auf die Geschwindigkeit und Sauberkeit der Bewegungen an. „In Japan machen die Judokas nach dem Training noch einmal mindestens 500 Uchi-Komis. Das machen die, damit sich die Bewegung automatisiert“, erklärt von Harnier den U 14-Judokas. Nach dem Training signierte die Trainerin dann noch etliche T-Shirts, Judojacken und Judogürtel. So endete die Einheit im Zeichen der japanischen Mentalität mit zufriedenen Kindern und Trainern.



Anna von Harnier zeigt den Weg zu Juji-gatame





Grundlagentraining mit Peter Frese



„Bilderbuch-Uchi-mata“



Morote-seoi-nage von Benjamin Münnich

An ihre individuellen Grenzen stießen die Teilnehmer nicht nur auf der Tatami. In den Bäumen in der Nähe der Sportschule Hennef, wartete auf die Judokas eine neue Herausforderung. Im „Kletterwald Hennef“ hatten die Kinder die Möglichkeit ihr Kletterfähigkeiten und ihren Gleichgewichtssinn unter Beweis zu stellen. Nach einer gründlichen Einweisung ging es für die Teilnehmer auf die verschiedenen Parcours. Von leichten Elementen in geringen Höhen bis hin zu Mutproben 15 Meter über dem Boden war alles vertreten. Dabei sollten die Kinder bewusst erfahren, wo ihre eigene Grenze liegt. In den Wipfeln der Bäume verwandelte sich der ein oder andere selbstbewusste Draufgänger zum kleinlauten Kletterer und stille Beobachter avancierten zu gefeierten Bezwingern der Kletterelemente. Der Kletterwald war demnach nicht nur eine sportliche, sondern auch eine charakterliche Herausforderung für die Judokas. Zurück auf dem Boden der Tatsachen zog jeder Teilnehmer seine eigenen Schlüsse aus dem Erlebnis Kletterwald.

Auch die Herausforderungen auf der Judomatte nahmen die Kinder an und überzeugten. Vor allem beim Uchi-Mata-Training von Landestrainer Sebastian Heupp überraschten die Judokas die Trainer mit einer durchweg guten Leistung. Alle U 14-Kämpfer schafften es, den Uchi-Mata aus dem Ärmel-Revers-Griff kontrolliert und sauber zu werfen. „Wenn ich euch sehe, ist mir um die Zukunft des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes nicht mehr bange“, gibt Talentcamp-Initiator Erik Goertz nach dieser Einheit offen zu. In der Tat waren die erbrachten Leistungen der Judokas innerhalb der gesamten Woche gut. Egal, ob Grundlagentraining beim NWJV- und DJB-Präsidenten Peter Frese, O-Uchi-Gari-Training bei Oliver Horstmann, dem Landestrainer U 15 weiblich, oder Vertiefung der Technik Morote-Seoi-Nage bei Wettkämpfer Benjamin Münnich, die Judokas nahmen die Techniken immer schnell auf und achteten eigenständig auf die kleinen Kniffe, die im Kampf über Sieg und Niederlage entscheiden. Diese blieben im Gedächtnis der Jugendlichen. Beim Abschlusstraining



„Judo-Werte“: Freundschaft



„Judo-Werte“: Hilfsbereitschaft



Alles im Griff:  
„Chef-Organisator“ Erik Goertz





Sieger Supertalent: 1. „Ice Jump“: Tino Gockhardt, Benedikt Feldhaus, Fabian Thompson, Sven Lynch



2. „Die Fitzis Futzis“: Pauline Sommerer, Jana Tillmanns, Jana Lecloux, Nora Bannenber, Alina Schulte, Luisa Thyssen



3. „Wetten, dass ...“: Maurice Koper, Tobias Schlechter, Lucas Wittkuhn



mit Björn Eckert, dem Landesstrainer U 15 männlich, spulten die Judokas die Techniken der vergangenen Tage fast fehlerfrei herunter. Sie zeigten, dass sie die Prinzipien und Knackpunkte der Bewegungen verstanden.

Den obligatorischen Abschlussabend hatten sich die Teilnehmer somit redlich verdient. In einer von den Betreuern initiierten Show traten die Kinder in verschiedenen Gruppen gegeneinander an, um beim „Supertalent“ den Sieg zu erringen. Doch nicht Bohlen, Darnell oder van der Vaart saßen auf der Jurybank. Die Leistungen wurden von den Charakteren aus der berühmten „Star-Wars-Saga“ (siehe Foto links) bewertet. Dazu hatten sich die Trainer mit Kostümen und Ideenreichtum in Schale geworfen und den Kindern einen lustigen Anblick beschert. Schlussendlich gewann die Gruppe „Ice Jump“, die in einer gelungenen Show etliche Sprung- und turnerische Elemente miteinander verbanden.



Vortrag zur Doping-Prävention beim NWJV-Talentcamp

## Ein erster Schritt in die richtige Richtung

Was ist Doping? An sich eine einfache Frage. Aber hinter der Antwort verbergen sich verschiedenen Ansätze und Aspekte. Diese brachte NWJV-Jugendsprecher und Nationaler Anti-Doping-Jugendbotschafter Moritz Belmann den Teilnehmern des sechsten NWJV-

Talentcamps nahe. In seinem Vortrag erklärte der 20-Jährige die verschiedenen Motive der dopenden Sportler: „Viele Sportler versuchen körperliche Grenzen brutal zu überwinden. Sie respektieren und akzeptieren ihre eigene momentane Leistungsfähigkeit nicht.“ Die Sportler würden anfangen sich selbst, ihre Trainer, Partner und Gegner zu betrügen, gibt Moritz Belmann zu bedenken. Auch die Kinder haben schon viele Ideen und Überlegungen, warum Athleten zu unerlaubten Mitteln greifen. „Ich denke, dass einige Sportler einfach nur gewinnen wollen und nicht überlegen, was sie anrichten,“ erklärt ein Teilnehmer.

Dabei verdeutlicht Belmann, dass die Einnahme eines verbotenen Medikaments keineswegs eine Kurzschlusshandlung ist, sondern sich eine „Dopingmentalität“ über die Zeit entwickelt. Dieser Prozess würde schon bei der kontinuierlichen Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln anfangen. „In eurem Unterbewusstsein stellt ihr euch dann die Frage: Habe ich das Turnier gewonnen, oder habe ich gewonnen, weil ich das Nahrungsergänzungsmittel genommen habe?“ Natürlich sei die Einnahme dieser Präparate physisch nicht ausschlaggebend, psychisch habe die Verwendung der Mittel aber eine große Wirkung auf die Selbstwahrnehmung, so der NWJV-Jugendsprecher. Wichtig ist demnach die dosierte und ärztlich kontrollierte Einnahme der Nahrungsergänzungsmittel. Gerade bei Mädchen in der Pubertät können Mangelerscheinungen selbstverständlich mit Hilfe von verschriebenen Präparaten behandelt werden. Dabei ist es wichtig, den Körper nach der Behandlung schnell wieder zu entwöhnen und auf die Qualität der Nahrungsergänzungsmittel zu achten. „Im Judo gab es mal einen Fall, da hat sich ein Kämpfer ein Mittel in einem Drogeriemarkt gekauft. Dieses war verschmutzt. Deshalb wurde der Kämpfer positiv getestet,“ berichtet Jugendbildungsreferent Erik Goertz den Kindern. Gerade bei diesem Thema, der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln, wurde deutlich, dass noch viel Aufklärungsbedarf bei den Jugendlichen vorhanden ist. Die Einnahme





**Beste Newcomer: Falk Biedermann und Friederike Lipken mit Jugendbildungsreferent Erik Goertz**

Kurz vor der Abreise erhielten die Judokas dann noch nützliche Informationen für ihr weiteres Sportlerleben. NWJV-Jugendsprecher und nationaler Anti-Doping-Jugendbotschafter Moritz Belmann erklärte in einem Vortrag, was Doping überhaupt ist und warum einige Leute anfangen zu dopen. Zum Abschluss erhielten die Kinder noch Unterlagen der Deutschen Sportjugend zum Thema Doping-Prävention. 90 Kinder, zwölf Betreuer, fünf Tage Judo. Das sechste Talentcamp war wirklich nur auf dem Papier ein ganz normales Sommerlager.

**Text: Moritz Belmann  
Fotos: Das Betreuersteam**

von Nahrungsergänzungsmitteln scheint im Alltag eine große Rolle zu spielen. Gezielt fragten einige Kinder nach dem einen oder anderen Produkt. Dabei gibt Belmann zu bedenken, dass eine gesunde und ausgewogene Ernährung allen Mangelerscheinungen vorbeugt und somit Nahrungsergänzungsmittel überflüssig macht.

Das Thema Doping, „Dopingmentalität“ und Doping-Prävention wurde mit großem Interesse von den jungen Sportlern aufgenommen. Durch den Vortrag erhielten sie einen Eindruck, was Doping ist, warum ein Sportler zu Doping-Methoden und Medikamenten greift und wo „Dopingmentalität“ anfängt. Zur Vertiefung erhielt jeder Teilnehmer einen Athletenflyer und eine Broschüre der Deutschen Sportjugend mit näheren Informationen. Es war ein erster und wichtiger Schritt, die Leistungsträger von Morgen für das Thema Doping zu sensibilisieren.



## XXX. Olympische Sommerspiele 2012 in London



## Jugendlager zu den Olympischen Spielen

### Olympische Spiele live erleben - welche/r Jugendliche träumt nicht davon?

Anlässlich der Olympischen Spiele 2012 bietet der Landessportbund NRW wieder ein Feriencamp für Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren an. Die Reise erfolgt vom 23. Juli bis zum 11. August 2012. Ähnlich wie in Peking 2008 schließt sich der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband mit einer Gruppe von maximal 20 jugendlichen Judokas der Reise der Sportjugend des Landessportbundes an.

### Einige Rahmendaten:

Die Unterbringung erfolgt im ca. 90 Meilen entfernten Woodbridge College in Mehrbettzimmern. Die An- und Abreise wird mit Bus und Fähre aus NRW durchgeführt. Vom 23. bis zum 27. Juli erhalten die Jugendlichen Vollpension, mit Beginn der Spiele Halbpension (28.07.-11.08.). Im Angebot inbegriffen sind zwei Olympia-Tickets, ein Ausflug in die Universitätsstadt Cambridge, ein Ausflug in den Badeort Southwold sowie zehn betreute Freizeitaktivitäten vor Ort (z. B. Quad-Biking, Bogenschießen oder Klettern). Die Nutzung der sich auf dem Campus befindenden Sportanlagen (Sporthalle, Freibad, Tennisplätze) bietet zusätzlichen Raum für Freizeitaktivitäten und die riesige Parkanlage ausreichend Platz zum Relaxen. Die unmittelbare Nähe zur Stadt Woodbridge („Walking Distance“) lädt zum Besuch vieler netter typisch englischer Shops und Cafés ein. Während der Spiele wird ein morgendlicher und abendlicher Bustransfer nach London eingerichtet.

Die Kosten der Reise belaufen sich mit den o. a. Leistungen auf 1.249,00 € pro Person. Eine verbindliche Anmeldung ist ab sofort möglich. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, behält sich der NWJV eine Auswahl der Teilnehmer vor, die sich an einer Mitarbeit im Verein oder Verband und am sportlichen Erfolg orientiert.

**Meldungen mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Verein und Tätigkeit im Verein an den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband, z.Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de**

Der Anmeldung sollte zusätzlich eine Befürwortung durch den Verein (Vereinsstempel) beigelegt sein. Bei Minderjährigen muss die Anmeldung durch die Erziehungsberechtigten erfolgen.





## Yamamoto-Leh

Ein gern gesehener Gast aus Japan lehrte am ersten August-Wochenende die Katame-no-kata sowie die Ju-no-kata in Marl. Shiro Yamamoto zeigte, worauf es bei den Kata ankommt. Yamamoto-Sensei ist Wiederholungstäter aus Überzeugung. Viele Male war der Japaner bereits in Deutschland. „Ich trainiere gerne mit Deutschen“, so der Meister „sie sind immer wissbegierig und fleißig.“ Und auch der NWDK-Päsident Edgar Korthauer war von dem Besuch begeistert: „Es war uns eine Freude solch einen Experten mal wieder begrüßen zu dürfen.“ Der Japaner war in diesem Jahr mit fachkundiger Unterstützung angereist. Yokoyama-San, selbst 5. Dan, übernahm die Aufwärmeinheiten an den beiden Lehrgangstagen. Hier wurden die Teilnehmer schon mit der ersten Herausforderung konfrontiert: Japanisch zählen!

Das Lehren der Kata übernahm der ehemalige technische Leiter des Kodokan Yamamoto selbst. Als Übersetzer stand Dieter Born parat. So konnte Yamamoto ausführlich und mit dem einen oder anderen Witz die Techniken in seiner Muttersprache erklären, die dann sofort ins Deutsche übersetzt wurden. Bei der Katame-no-kata, die am Samstag behandelt wurde, waren 50 interessierte Teilnehmer vor Ort. Hier kam auch so mancher hoher Dan-Grad ins Schwitzen. Denn der Sensei ließ nach jeder Übungseinheit vormachen. Viele hatten die







## Urgang in Marl

Kata seit Jahren nicht mehr trainiert und mussten die grauen Zellen wieder in Schwung bringen. Am Sonntag, der ganz im Zeichen der Ju-no-kata stand, hatten einige Teilnehmer die Kata noch nie gemacht. Sei es, weil sie den entsprechenden Dan-Grad noch nicht erreicht haben. Sei es, dass sie für ihren 4. Dan eine andere Kata vorgeführt hatten. Die Vorkenntnisse und Voraussetzungen variierten, aber alle waren mit Spaß und Eifer bei der Sache. Die Gelegenheit bei einer solchen Koryphäe zu lernen, hatte sich rumgesprochen. Aus ganz Deutschland waren Kata-Liebhaber angereist. So mancher Kniff und Trick, der in keinem Buch steht und auch auf keinem Video zu ersehen ist, wurde vermittelt.

Bei der Ju-no-kata konnte der Japaner auf hochkarätiges deutsches Know-how zurückgreifen. Die deutschen Meister Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel wurden nicht nur als „Vorzeigepaar“ eingesetzt. Sie standen auch beim Üben den Paaren mit Rat und Tat zur Seite. Die Resonanz der Teilnehmer war ausnahmslos positiv. „Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende. Wir beabsichtigen solche Lehrgänge mit hoch qualifizierten Referenten zu wiederholen“, so Edgar Korthauer.

**Text und Fotos: Silke Schramm**





## 100 Prozent bestanden

Um einen Dan-Grad zu erreichen reicht es nicht nur, einen guten Trainer zu finden. Auch einen passenden Partner zu haben, ist nur Teil des Weges. Am wichtigsten ist es, sich dem Ganzen zu verschreiben. Disziplin, Durchhaltevermögen und kontinuierliches Training - das sind die Schlüssel für den Erfolg. Sei es für den ersten oder auch jeden weiteren Dan. Und dann in einem Schritt-für-Schritt-Prozess kommt man dem nächsten Grad näher. Diesen harten Weg sind auch die zwölf Prüflinge gegangen, bevor sie bei der Dan-Prüfung in Münster angetreten sind. Jeder der Aspiranten hat diese Teilaspekte beachtet und konnte so die Prüfung erfolgreich absolvieren. Für alle Prüflinge in Münster war es die erste Dan-Prüfung, denn die gesamte Gruppe wollte von braun zu schwarz wechseln.

1. Dan sind nun Alexander Bayer, Hans Ludwig Dickert, Nina Feldmann, Erik Jansen, Malte Jansen, Julian Martin Kulaga, Christian Leipelt, Linus Materna, Christina Meer, Lars Viesels, Johannes von



Einsiedel und Werner Wischer. Prüfer waren Peter Bazynski, Heinz Aschhoff und Sascha Schmidt.



## Dan-Prüfung in Grevenbroich

Das Wort „Prüfung“ zu lateinisch *probare* heißt übersetzt „für gut/ geeignet erachten“. Dieser Probe haben sich 40 Judokas bei der Dan-Prüfung in Grevenbroich unterzogen. Als gut oder geeignet wurden dabei 35 erachtet. Wenn auch der ein oder andere diese Mindestanforderung bei Weitem übertroffen hat, hat es für fünf Dan-Anwärter leider nicht gereicht. Bei vier Prüfungskommissionen legten die Judokas die Prüfung für den 1., 2., 3. und 5. Dan ab und tragen ab sofort den neu angestrebten Gurt.

Den 1. Dan tragen nun Dirk Krumscheid, Rainer Zeh, Alexander Block, Max Novak, Marcel Beßeler, Christian Krebbeing, Gereon Held, Carina Schmitfranz, Wolfgang Kulartz, Peter Hoffmann, Sabi-

ne Hoffmann, Tristan Bender, Maximilian Alexander Schüttler, Sven Haves, Herman Rutert, Philipp Volkenborn, Benedikt Langwieder, Solveig-Freya Ostermann und Andrea Rohde; 2. Dan sind nun Frank Beyersdorf, Michael Scharfschwerdt, Jan Zilgens, Wolfgang Jeide, Frank Mitschker, René Rutekolk, Christina Blatt, Reinhard Blümel, Cedimir Draca, Bastian Fellmett, Karin Kerb-Huldt, Jörg Schwingeler, Henning Kazek und Stephan Gretenkort. Die Prüfung zum 3. Dan hat Sebastian Bergmann erfolgreich absolviert. 5. Dan darf sich ab sofort Norbert Kamps nennen. Die Prüfer: Friedhelm Glückmann, Wolfgang Dax, Manuel Minkwitz, Dieter Schilling, Hans-Jakob Vogt, Andre Mark Otte, Andreas Kleegräfe, Karsten Labahn, Dieter Münnekhoff, Werner Dermann, Michael Holte und Ibrahim El Abdouni.

**Text: Silke Schramm**  
**Fotos: Wolfgang Thies**

## Dan-Vorbereitung im Kreis Düsseldorf

Wir konnten für dieses Jahr folgende Referenten für den Lehrgang einsetzen: Jens Kronenthal, Nobert Kamps, David Lenzen, Wilfried Marx und Karl Heinz Scheyk. In den ersten Stunden des Lehrgangs wurde von den Referenten der Leistungsstand unter die Lupe genommen, um zu sehen, woran gearbeitet werden musste. Da ab diesem Jahr die neue Prüfungsordnung des DJB Gültigkeit hat, mussten die Teilnehmer sich mit den vorgegebene Techniken auseinander setzen. Hinzu kam die neue Kata für den 3. Dan, die Nage-waza-ura-no-kata. Auch die Referenten waren in dieser Kata geschult worden, so dass sie die Judokas auch bei dem Lehrgang betreuen konnten. Da die Prüfungsordnung umfangreicher ist, müssen die Bodentechniken nur in einfacher Form demonstriert werden. Hinzu kommt das Prüfungsfach Spezialtechnik (Lieblingstechnik). Die Teilnehmer mussten hierzu für sich ein Referat erstellen. Die meiste Zeit wurde für das Erlernen

der Kata verwendet, da es bei der Nage-no-kata ein paar neue Elemente zu beachten gab. Da die Teilnehmerzahl geringer war als in den Vorjahren, konnte mit den Judokas intensiver gearbeitet werden.

**Text: Karl Heinz Scheyk, Wilfried Marx und David Lenzen**  
**Foto: Karl Heinz Scheyk**





# Krafttraining, Teil 27

## Zug- und Druckübungen mit dem Gummiseil

### 1. Armzug auf dem Kreisel

Mit leichter Schrittstellung auf dem Kreisel das Gleichgewicht halten und dynamisch den Armzug ausführen. Auf richtige Hand-/Armhaltung und Kopfdrehung achten (Kuzushi).



### 2. Vorgebeugter Zug mit beiden Armen

Stabile Position auf dem Kreisel oder Wackelbrett einnehmen und in der vorgebeugten Position (Rücken stabil) beide Arme nach hinten ziehen. Durch Temposteigerung verstärkte Aktivität der Haltemuskeln.

### 3. Brustdrücken im Stand

Mit leicht gebeugten Knien stabil auf dem Kreisel stehen und gleichzeitig das Gummiband nach vorne drücken. Bauch und Rückenmuskulatur müssen angespannt werden, um den Oberkörper zu fixieren. Entweder mit beiden Armen gleichzeitig oder abwechselnd drücken.



### 4. Aufziehen (gedrehter Chop) von unten nach oben

In Schrittstellung, Oberkörper vorgebeugt das Gummiseil mit beiden Händen fassen und dynamisch diagonal nach oben ziehen, wobei die Arme am Ende der Bewegung nach oben gestreckt werden. Komplette Rotation des Körpers von den Beinen bis zu den Schultern. Wichtig: Bauch und Rückenmuskulatur anspannen und Oberkörper in der Endphase strecken.

Let's row!

Autoren: Dirk Mähler, Marcus Temming / Fotos: Paul Klenner



# Grundwissen der Geschichte des **Kōdōkan-Jūdō in Japan**

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Teil 14: Entwicklung der Wettkampffregeln des Kōdōkan-Jūdō

### Stellenwert von Wettkämpfen in einem System der Persönlichkeitsbildung

Es liegt in der Natur des Wettkampfes, dass er einen selektiven Charakter hat, denn im Wettkampf werden stets Sieger und Besiegte ermittelt. Können Wettkämpfe in ein System passen, in dem die wesentlichen Ziele Selbstverteidigung, Leibesertüchtigung und geistig-moralische Schulung sind? Kann man auf diesen Feldern sinnvoll konkurrieren? Geht es nicht um die eigene, höchst individuelle Entwicklung? Wie also fügen sich Wettkämpfe in ein System der Persönlichkeitsentwicklung ein?

Diese Fragen wurden, das sei gleich zu Beginn bemerkt, auch in der deutschen Sportpädagogik - vor allem im Rahmen der bildungstheoretischen Fachdidaktik - ab den 1950er- und verstärkt in den 1960er- und 1970er-Jahren diskutiert und Antworten gegeben. Da wir uns jedoch mit der Geschichte des *Kōdōkan-Jūdō* in Japan vor dem 2. Weltkrieg befassen, wollen wir diese Gedanken ausklammern und uns auf KANŌS *Kōdōkan-Jūdō* beschränken.

Wettkämpfe, so JIGORŌ KANŌ, haben einen motivierenden Charakter für das Training. Wettkämpfe schaffen Ziele und geben eine Rückmeldung über das bislang erreichte. Aus den Wettkämpfen ergeben sich neue Ziele und Aufgaben für das weitere Training.

*Jūdō* ohne Wettkämpfe war für JIGORŌ KANŌ undenkbar. Jedes Mitglied des *Kōdōkan* sollte so oft es geht an den regelmäßig stattfindenden Turnieren teilnehmen. Dies war so explizit in den „Erwartungen an die *Kōdōkan*-Mitglieder“ formuliert. Ohne Wettkampfergebnisse wurde auch in der Regel niemand durch den *Kōdōkan* graduiert.

Dennoch ging es KANŌ nicht vorrangig um die Ergebnisse in Form von Sieg oder Niederlage, sondern um das Testen der eigenen Fähigkeiten und des eigenen Fortschritts. Hierzu mussten natürlich auch die Rahmenbedingungen und die Regeln entsprechend ausgerichtet sein, um nicht die Ziele des *Kōdōkan-Jūdō* zu kompromittieren (vgl. hierzu auch Anmerkung 6 ganz unten).

Seine wesentlichen Grundgedanken fasste er im Mai 1900 zusammen (übersetzt aus A. BENNETT, S. 103):

*„Grundsätzlich sollten Wettkampffregeln nicht übertrieben detailliert ausformuliert sein, um noch Spielräume für eine Fall-zu-Fall-Entscheidung zu lassen. In einem realen Kampf sind Sieg und Niederlage durch töten oder getötet werden bestimmt. Randori im Jūdō sollte auch als symbolischer Kampf auf Leben und Tod geführt werden. Weil es aber kein tödlicher Kampf im Wortsinn ist, muss man viel Wert auf die Vermeidung von Verletzungen legen.“*

*Eines der Ziele des Jūdō ist die Leibesertüchtigung. Das heißt, dass die Kampfrichter die Aufgabe haben, die Wettkämpfer zur Anwendung von vielen verschiedenen Techniken zu ermutigen, um alle Teile des Körpers zu entwickeln.*

*Darüber hinaus: Weil die geistige Entwicklung und die Selbstdisziplin weitere Ziele des Jūdō sind, sollten die Kampfrichter das Ergebnis aufgrund der geistigen Haltung der Wettkämpfer beurteilen und gleichzeitig ihre technischen Fertigkeiten beobachten.“*

Bemerkenswert ist an dieser Passage einmal mehr, wie stringent JIGORŌ KANŌ den Gedanken der Persönlichkeitsentwicklung und der Leibeserziehung in den Mittelpunkt seiner Überlegungen zur Ausgestaltung auch dieses Teilaspekts des *Kōdōkan-Jūdō* stellt.

### Wettkämpfe im ausgehenden 19. Jahrhundert

Bereits in der Frühphase des *Kōdōkan* gab es verschiedene Formen von Wettkämpfen. Über die dabei verwendeten Regeln sind allerdings bislang keine schriftlichen Aufzeichnungen gefunden worden, so dass sich allenfalls aus Schilderungen über Kampfverläufe indirekt auf die damaligen Regeln schließen ließe. Entsprechende wissenschaftlich fundierte Ergebnisse liegen jedoch (noch?) nicht vor.

In der Frühphase des *Kōdōkan* sind drei verschiedene Arten von Wettkämpfen zu unterscheiden:

1. Wettkämpfe von *Kōdōkan*-Schülern untereinander, wie z.B. die regelmäßig seit Mitte der 1880er-Jahre bis heute stattfindenden „Rot-Weiß-Turniere“ (*Kohaku-Shiai*),
2. Wettkämpfe zwischen *Kōdōkan*-Schülern und Schülern anderer *Jūjūtsu*-Schulen innerhalb des *Kōdōkan*, z.B. wenn diese den *Kōdōkan* besucht haben oder zu Kämpfen eingeladen wurden,
3. Wettkämpfe anderer Veranstalter, z.B. die Polizei von Tōkyō, bei denen *Kōdōkan*-Schüler gegen Schüler anderer Schulen gekämpft haben.

Man kann wohl davon ausgehen, dass in den ersten beiden Fällen Regeln des *Kōdōkan* angewendet wurden, während im dritten Fall der jeweilige Veranstalter die Regeln festgelegt hat. Genaueres ist jedoch nicht bekannt.



Die Atmosphäre von Wettkämpfen in der *Butokuden*, des zentralen *Dōjō* der *Dai-Nippon Butokukai* in Kyōto, lässt sich allenfalls erahnen



## Entwicklung landesweiter Regeln für Randori und Wettkampf durch die Dai-Nippon-Butokukai 1899

Im Jahr 1895 wurde die „Großjapanische Vereinigung der Kampfkünste“ (*Dai-Nippon-Butokukai*) mit Sitz in Kyōto gegründet. Bei ihr handelte es sich um eine halbstaatliche Organisation, die die Kultur der japanischen Kampfkünste pflegen und verbreiten sollte. Zu den Aktivitäten zählte auch ein alljährlich im Mai abgehaltenes Festival der Kampfkünste (*Butoku-Sai*), zu dem landesweit Vertreter verschiedener Schulen eingeladen wurden, um ihre Künste zu demonstrieren und um sich im Wettkampf zu messen.

Zur Durchführung benötigte man gemeinsame Regeln für schulübergreifende Vergleichskämpfe - übrigens ein weiteres Indiz dafür, dass es zu jener Zeit keine einheitlichen Regeln gab. Um diese zu erarbeiten, wurde eine Kommission unter Leitung JIGORŌ KANŌS berufen, der noch drei weitere *Kōdōkan*-Mitglieder (Y. YAMASHITA, S. YOKOYAMA und H. ISOGAI) angehörten. Die anderen zahlreichen *Jūjūtsu*-Schulen waren nur durch insgesamt sieben Vertreter repräsentiert, was die Dominanz des *Kōdōkan* in dieser Arbeitsgruppe deutlich ausdrückt.

Nach ausgiebigen Diskussionen entstanden die „*Butokukai*-Regeln für *Randori* und Wettkampf“, die aus 13 Artikeln bestanden.

### Übernahme der Regeln für den Kōdōkan

In leicht modifizierter Form wurden diese Regeln später für den *Kōdōkan* übernommen. KANŌS ganzes politisches Talent und seine überragende Rhetorik wird an seiner Begründung erkennbar (übersetzt aus A. BENNETT, S. 104):

*„Ich glaube, wir sollten diese Regeln aufgrund des signifikanten Beitrags unserer Mitglieder bei ihrer Formulierung auch im Kōdōkan verwenden. Jūjūtsu und Kōdōkan-Jūdō sind von Natur aus verschieden, aber Jūjūtsu-Übende beginnen ihre Denkweise zu ändern und ähnliche Ideen zu entwickeln wie wir, was das Aushandeln der Regeln relativ einfach machte. Es war nötig, die Meinung verschiedener Jūjūtsu-Meister einzubeziehen, weil es die Absicht war, Regeln für die Butokukai und nicht für den Kōdōkan zu erarbeiten. Dennoch können die Regeln bereits in ihrer jetzigen Form vom Kōdōkan verwendet werden. Ich denke, es ist dennoch klug, einige Anpassungen vorzunehmen.“*

Die Erarbeitung dieser Regeln stellte den ersten großen politischen Durchbruch für das *Kōdōkan-Jūdō* gegenüber den anderen *Jūjūtsu*-Schulen bei der *Butokukai* dar. Endgültig setzte sich dann der *Kōdōkan* an die landesweite Spitze des *Jūjūtsu*, als sieben Jahre später *Nage*-, *Katame*- und *Kime-no-kata* von einem Komitee - wiederum unter Leitung KANŌS und aktiver Beteiligung führender *Kōdōkan*-Meister - als Standard-*Kata* für Japan festgelegt wurden (siehe auch Teil 7: „Die *Kōdōkan*-Methoden - *Kata*“).

### Einzelbestimmungen aus den Regeln von 1899

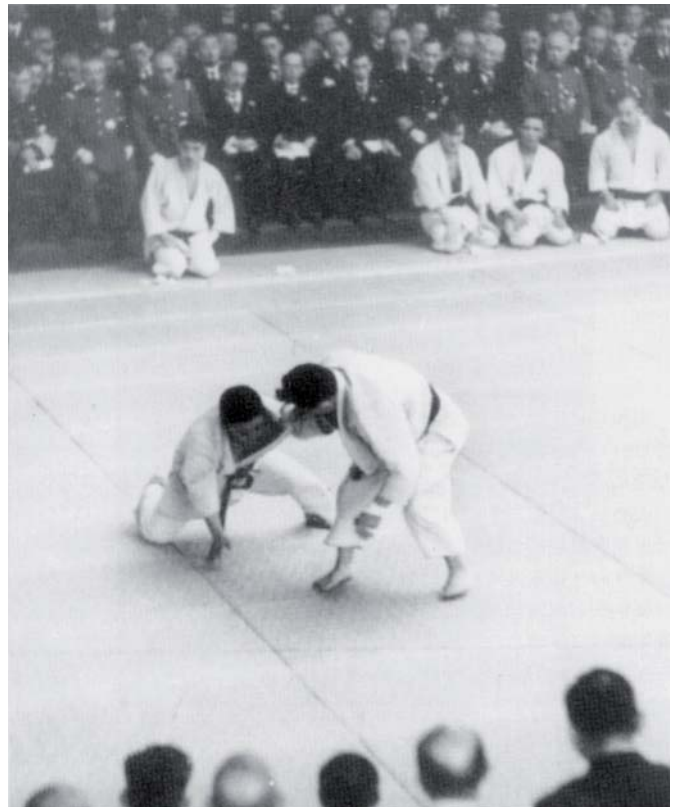
Was wurde nun also konkret festgelegt - und was wurde in modifizierter Form für den *Kōdōkan* übernommen?

#### Erlaubte Techniken

*Atemi-waza* wurden in *Randori* und Wettkampf verboten. Es verblieben also *Nage-waza* und *Katame-waza*. Des Weiteren wurden Hebel gegen Finger, Zehen, Hand- und Fußgelenke verboten. Zulässig waren jedoch zunächst noch Genick- und Kniehebel. In der Version des *Kōdōkan* waren aufgrund der Verletzungsgefahr alle Hebeltechniken für Kämpfer unter 1. *Dan* verboten.

#### Ippon - Nihon

Um zu gewinnen, musste man zwei Punkte erreichen, der erste Punkt wurde mit *Ippon*, der zweite mit *Nihon* vom Kampfrichter verkündet. Ein Punkt war das vollständige Überwältigen des Gegners mit einer zulässigen Technik. Mehrere nicht ganz vollständig erfolgreiche, aber dennoch „gültige“ Techniken („*Waza-ari*“) konnten zu einem Punkt zusammengefasst („*Waza-ari-awasete-Ippon*“) werden.



Die nicht auf der Matte abgesetzte Hand des Kämpfers im Kniestand und die damalige noch nicht sehr ausgereifte Fototechnik lässt darauf schließen, dass in dieser Szene wenig Bewegung war. Es handelt sich damit offenbar um einen früher durchaus verbreiteten Versuch, den gegnerischen *Ippon* im Standkampf zu vermeiden, indem man von sich aus in die Bodenlage geht, um dort weiter zu kämpfen. Durch die Regeländerungen 1924/25 wurde dies jedoch für *Kōdōkan* und *Butokukai* verboten, nicht jedoch für die „*Kosen*“-Wettkämpfe, bei denen diese Taktik weiterhin erlaubt war.

### Kriterien für die Bewertung von *Nage-waza*

Die Kriterien für eine zu bewertende Wurftechnik sind im Wesentlichen noch dieselben wie heute:

- *Uke* muss auf den Rücken geworfen werden. (Anmerkung: Dies ist durchaus bemerkenswert, denn in den alten *Jūjūtsu*-Stilen kam es nicht darauf an, den Gegner kontrolliert auf den Rücken zu werfen, sondern ihn irgendwie zu Boden zu bringen. Durch den Aufprall sollte er kampfunfähig gemacht werden oder in eine Position geraten, aus der heraus er kontrolliert und mit einer anderen Technik oder z.B. mit einem Messer endgültig besiegt werden konnte.)
- Wenn *Uke* auf den Rücken geworfen wird, wird die Technik bewertet, auch wenn nicht klar ist, um welche Technik es sich genau handelt.
- Wenn ein Kämpfer absichtlich zu Boden fällt oder als Folge eines Unfalls (z.B. ausrutscht) wird die Aktion nicht bewertet. Wenn das Fallen jedoch das Resultat einer Wurftechnik oder Folge einer Verteidigung gegen eine andere Technik ist, so wird ein Punkt zuerkannt.
- Wenn *Uke* es schafft, sich so abzdrehen, dass er nicht auf den Rücken fällt, wird kein Punkt gegeben.
- Wenn *Uke* jedoch, nachdem er gefallen ist, weiterrollt oder wieder aufsteht, wird ein Punkt zuerkannt, wenn deutlich ist, dass *Uke* von der Technik vollständig überwältigt wurde.
- Wenn sich *Uke* an *Tori* festklammert und so verhindert, geworfen zu werden, kann der Kampfrichter dennoch einen Punkt geben.

### Kriterien für die Bewertung von *Katame-waza*

*Katame-waza* wurden mit einem Punkt bewertet, wenn der Gegner aufgegeben hat („Abklopfen“ o.ä.) oder der Kampfrichter festgestellt hat, dass die Technik vollständig wirksam ist. Genauere Hinweise z.B. über die Dauer, die ein Haltegriff gehalten werden musste, finden sich in den schriftlichen Regeln nicht.



## Verhältnis Stand- zu Bodenkampf

In Folge 11, als wir die Entwicklung der *Katame-waza* betrachteten, war der Vorrang der *Nage-waza* vor den *Katame-waza* in der Überzeugung KANŌs bereits thematisiert. Dies drückte sich auch in den Wettkampffregeln aus.

Während in den Regeln der *Butokukai* lediglich bestimmt war, dass die Kämpfer weder den Stand- noch den Bodenkampf durch ihre Kampfesführung vermeiden dürfen, sahen die Regeln des *Kōdōkan* vor, dass der Kampfrichter auf ein Verhältnis zwischen Stand- und Bodenkampf von 60-70 zu 30-40 Prozent für *Dan*-Träger bzw. von 70-80 zu 20-30 Prozent für *Kyu*-Träger hinwirken soll.

## Anpassungen der Regeln bis KANŌs Tod 1938

Bis in die heutige Zeit hinein gibt es immer wieder Änderungen der Wettkampffregeln. Diese werden stets mit Entwicklungen bei den Wettkämpfen begründet, denen man gegensteuern müsse. Dies war zu KANŌs Lebzeiten nicht anders, auch wenn die Änderungen nicht mit derselben Häufigkeit vorgenommen wurden, wie in der jüngsten Zeit.

## Anpassungen zur Reduktion von Verletzungen

Ein System der Leibesertüchtigung muss gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen und einen Schutz vor Verletzungen bieten. Nach und nach wurden Techniken aus dem *Randori* und Wettkampf verbannt, die verletzungsträchtig waren. In den Regeln von 1899 waren bereits Hebel an Zehen, Fingern, Hand- und Fußgelenken verboten. Bis 1924 wurden nun auch schrittweise alle Hebeltechniken, die nicht auf den Ellenbogen wirken, verboten, wie z.B. Bein- oder Genickhebel. Ebenso wurde das Zusammenpressen des gegnerischen Rumpfes mit den Beinen (*Dō-shime*) verboten.

Auch bei den Wurftechniken gab es Einschränkungen, z.B. durch das Verbot von *Kawazu-gake* oder die Regelung, dass bei *Daki-age* ein Punkt gegeben wird, wenn der Partner auf Schulterhöhe angehoben wurde, ohne dass dieser abgeworfen werden musste. (Anmerkung: Diese Regel wurde 1981 von der IJF abgeschafft und 1985 vom *Kōdōkan* übernommen.)

## Anpassungen zur Bewältigung steigender Teilnehmerzahlen

Anfangs war die Kampfdauer nicht festgelegt, so dass die Kämpfe - die zudem bis zwei Punkte ausgetragen wurden - sehr lange dauern konnten. Mit steigenden Teilnehmerzahlen waren Turniere so nicht mehr durchführbar. Mehr und mehr wurde auf das Auskämpfen des zweiten Punktes verzichtet, so dass ein Kampf bereits wie heute mit *Ippon* beendet war. Außerdem wurde kontinuierlich die Kampfzeit beschränkt. Kurz vor und nach dem 2. Weltkrieg waren bis zu 20 Minuten noch üblich.

## Anpassungen zur Beeinflussung der Kampfweise

Werden Wettkämpfe öffentlich ausgetragen, dauert es nicht lange, bis Wettkampfergebnisse auch zu öffentlicher Aufmerksamkeit führen. Spätestens ab diesem Moment besteht die Gefahr, dass nicht mehr die Selbsterprüfung, sondern die Erringung des Sieges um der sozialen Anerkennung willen Leitmotiv für die Wettkämpfenden wird. Das hat Folgen für die Kampfweise: diese folgt dem Ziel des Siegens innerhalb des gegebenen Regelwerks und nicht mehr den Grundgedanken der Kunst.

Dieser grundlegenden Problematik war das *Jūdō* auch in der Wahrnehmung JIGORŌ KANŌs ausgesetzt. Es begann sich zu verändern und von seinem ursprünglichen Zweck zu entfernen. KANŌ war sich darüber bewusst, dass diesem Trend nur durch eine Anpassung der Regeln entgegen gesteuert werden kann, die so gestaltet sein müssen, dass sie die ursprünglichen Grundlagen und Ideen des *Kōdōkan-Jūdō* reflektieren.

Das - aus KANŌs Sicht - Missverhältnis zwischen Stand- und Bodenkampf haben wir in Folge 11 („Entwicklung der *Katame-waza*“) ausführlich erläutert. Der Bodenkampf wurde nach seiner Wahrnehmung zu dominant, was die Eignung des *Jūdō* für die Selbstverteidigung, die Leibesertüchtigung und auch die Fortschritt des Einzelnen beeinträchtigt hat. Infolgedessen wurde 1924 in den *Kōdōkan*-Regeln (1925 von der *Butokukai* übernommen) festgelegt, dass der Bodenkampf unter zwei Bedingungen aufgenommen werden darf:

1. wenn die Hälfte der Kampfzeit im Stand gekämpft, aber keine Wertung erreicht wurde,
2. als Folge einer nicht geglückten Wurftechnik oder nach einem besonders geschickten, flüssigen Übergang in die Bodenlage. Diese letzte Regelung besteht noch heute.

KANŌ kritisierte im Übrigen auch, dass viele Kämpfer eine abgebeugte Haltung einnehmen würden, um nicht zu verlieren. Dies sei aus Sicht der Selbstverteidigung sehr ungünstig (vgl. Folge 8, Die *Kōdōkan*-Methoden - *Randori*). Entsprechende Regeländerungen, die dies unterbinden würden, wurden aber nicht vorgenommen. Dies geschah erst in jüngerer Zeit mit der teilweise sehr umstrittenen Beschränkung der Anwendung von so genannten „Beingreiftechniken“.

## Persönliche Anmerkungen

(1) In dem 1905 erschienenen Buch von IRVING HANCOCK und KATSUKUMA HIGASHI „The complete Kanō Jiu-Jitsu“, von dem es auch eine deutsche Fassung gab, sind auch Wettkampffregeln abgedruckt, die teilweise im Internet als „Original Kōdōkan Turnier-Regeln“ zu finden sind.

Im Jahr 1928 schrieb KANŌ in einem Rückblick auf einen Aufenthalt in Deutschland, bei dem er die Polizeischule in Berlin besuchte (*Sakko* Heft 7, Nummer 12, 1928, übersetzt von BITTMANN, 2010):



Perfekter Rahmen: Finalkämpfe beim *Tenran-shiai* („Wettkämpfe in Anwesenheit des Kaisers“) im Jahr 1940: links KIMURA gegen ISHIKAWA, rechts MASTUMOTO gegen FUJIWARA



„Als ich diese Schule besuchte, holte der Schulleiter unverhofft ein ziemlich dickes und mit Illustrationen versehenes Buch mit dem Titel ‚Kanō Jiu Jitsu‘ heraus, zeigte es mir und sagte, dass man an seiner Schule mit diesem Buch als Grundlage das Jūjūtsu erforschen würde. Schlägt man das Buch auf, enthält es auf der Titelseite eine Abbildung von mir und die Einleitung stammt gar von Dr. BAEZ. Doch sein Inhalt besteht aus lauter Dingen, die mir unbekannt sind, und ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass es sich dabei nicht um meine wahre Lehre handelt und es daher unzulässig ist. Deshalb sprach ich dann, beginnend mit dem geschichtlichen Werdegang des Jūdō, im Großen und Ganzen über die Theorie der Techniken und der Prinzipien und dann über die Anwendung von Jūdō-Prinzipien auf die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft. Mir kam es so vor, als hätten sie, [die Lehrer und Schüler der Polizeischule], zum ersten Mal verstanden, was das Kōdōkan-Jūdō eigentlich ist. Ich bin der Meinung, dass es völlig unmöglich ist, durch dieses Buch den Sinn des Jūdō richtig zu verstehen. Mit ziemlicher Sicherheit hat dieses Buch jemand geschrieben, der das Kōdōkan-Jūdō nie erlernte.“

Wie das gesamte Buch selbst, haben diese Regeln - entgegen dem Titel und dem formulierten Anspruch des Buches - nichts mit dem Kōdōkan-Jūdō JIGORŌ KANŌS zu tun. Leider hat ganz offensichtlich Prof. ERWIN BAEZ, der ein in Teilen durchaus bemerkenswertes Vorwort zur deutschen Auflage geschrieben hat, dies nicht bemerkt und so den Eindruck verstärkt, als handle es sich um ein Werk über das Kōdōkan-Jūdō.

Über Jahrzehnte gab es also in Deutschland aufgrund der Verbreitung des Buches vollkommen falsche Vorstellungen über das Kōdōkan-Jūdō!

(2) Die Regeln für Jūdō-Wettkämpfe waren nicht, wie das heute der Fall ist, für ganz Japan einheitlich, was oben am Beispiel der Unterschiede zwischen den Regeln der *Butokukai* und des *Kōdōkan* dargestellt wurde. So gab es weitere, von den vorgenannten leicht abweichende Regeln bei Schulen, Universitäten, Polizei, Armee usw.

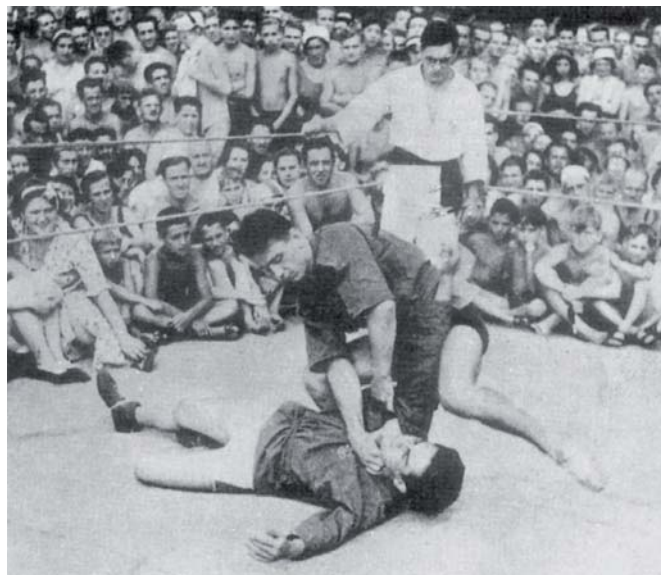
(3) Die bekanntesten vom Kōdōkan abweichenden Regeln waren die der höheren Bildungsanstalten („Kosen-Regeln“), in denen der Bodenkampf begünstigt war. Trotz aller Bemühungen gelang es KANŌ nicht, die Veranstalter der Kosen-Wettkämpfe dazu zu bewegen, die oben dargestellten von Kōdōkan und *Butokukai* vorgenommenen Änderungen für die Beschränkung des Bodenkampfes zu Gunsten des Standkampfes zu übernehmen.

(4) Den hohen Prestigewert von Wettkämpfen in der japanischen Vorkriegszeit kann man erahnen, wenn man die Berichte über den Mannschaftskampf im Jahr 1927 zwischen den Präfektoren *Fukuoka* und *Kumamoto* in Band 2 der „Wurftechniken des Kōdōkan-Jūdō“ von T. DAIGO (Kapitel über *Tsubame-gaeshi*) liest. Die Rede ist von extra aufgebauten Tribünen, 15.000 Zuschauern, Schlägerien zwischen den Anhängern der Mannschaften schon im Vorfeld und einem (vermutlich) anschließenden Verbot der beiden Präfektur-Gouverneure, derartige Wettkämpfe auszutragen.

(5) Im Jahr 1930 wurden zum ersten Mal die Alljapanischen Meisterschaften ausgetragen. Es gab vier Alters- aber keine Gewichtsklassen. Außerdem wurde in Amateure und Profis unterteilt, so dass acht Konkurrenzen ausgetragen wurden. Veranstalter war der *Kōdōkan*.

Jede der acht Regionen, in die KANŌ das Land geteilt hatte, konnte einen Repräsentanten nominieren. Es gab also nur acht Teilnehmer pro Klasse. Ausgetragen wurde im KO-System.

(6) Kleinere Wertungen als *Waza-ari* - nämlich *Koka* und *Yuko* - wurden 1974 eingeführt, um bei Kämpfen, in denen kein *Waza-ari* oder *Ippon* gefallen war, eine objektivere und für alle Beteiligten transparente Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Dies führte zu einer veränderten Taktik vieler Kämpfenden, da natürlich auch die Kämpfer jederzeit über den Kampfstand informiert waren und viele von ihnen aus nachvollziehbaren Gründen ihre Taktik darauf ausrichteten, auch kleine Vorsprünge über die mit fünf Minuten ohnehin kurze Kampfzeit zu halten.



In völligem Kontrast zu den Wettkämpfen in Japan standen Schauspektakel in Europa, wie z.B. hier in Wien um die Jahrhundertwende

In der Folge verbreiteten sich viele Defensivtaktiken, so dass nach der Einführung der kleinen Wertungen nach und nach Strafen für Kampfvermeidungsstrategien (Passivität, Scheinangriff, defensiver Griffkampf, Veränderung der Jacken, die nicht der besseren Haltbarkeit, sondern der Erschwernis des gegnerischen Griffs dienen usw.) festgelegt wurden. Dies brachte wieder neue Strategien hervor, nämlich den Gegner so weit in die Defensive zu drängen, dass er wegen eines solchen Vergehens bestraft wird, was in einer eigenen Führung resultiert, die man dann mit „geeigneten“ Mitteln verteidigen kann. Das Ganze wiederholt sich dann oft mit umgekehrten Vorzeichen.

Langsam - aber leider sicher - wurden in vielen Vereinen in den letzten Jahrzehnten die Wettkampffregeln anstelle der Grundkonzeption des Kōdōkan-Jūdō zur Leitlinie des Jūdō-Trainings. Gerade in jüngster Zeit gab es zahlreiche Versuche, gegenzusteuern, z.B. durch die Abschaffung des *Koka*. Jedoch lässt sich das Grundproblem der Ausrichtung des Trainings an den Wettkampffregeln nicht durch Änderungen derselben aus der Welt schaffen.

Aus einer nüchternen Distanz heraus betrachtet, muss man feststellen, dass es eine Art Regelkreis gibt, bei dem versucht wird, die Wettkampffregeln als Stellglied zur Anpassung eines IST-Zustands (=das, was die Wettkämpfer tun) an einen SOLL-Zustand (=das, was die Wettkämpfer tun sollten) zu verwenden. Dies hat - wie oben dargestellt - schon KANŌ so gemacht und ist sicherlich von Zeit zu Zeit erforderlich.

Jedoch muss die Definition des SOLL-Zustands in erster Linie den Grundprinzipien des Kōdōkan-Jūdō folgen, diese sicherlich an der ein oder anderen Stelle modern interpretierend, aber nicht - wie es in der jüngeren Zeit immer wieder der Fall war - von Vorstellungen getragen sein, wie man glaubt, Jūdō als mediales Spektakel am besten vermarkten zu können.

#### Literatur:

- BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009
- BITTMANN HEIKO: Erwin von Baelz und die körperlichen Übungen, Bittmann-Verlag 2010
- DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009
- DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 2, Verlag Dieter Born, 2011
- HOARE, SYD: Development of Jūdō Competition Rules, Aufzeichnungen einer Vorlesung an der Universität Bath, August 2005
- NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003



## Leserbriefe

Zu unserer Serie „Grundwissen der Geschichte des Kodokan-Judo in Japan“

### Interesse geweckt

Ich lese den „budoka“ seit 1986 regelmäßig als Informationsorgan des Dachverbandes für Budotechniken und betrachte mich eigentlich als einen Leser, der zur „schweigenden Mehrheit“ gehört. Ich meckere nicht, aber ich habe bisher auch nicht gelobt. Neben den Verbandsnachrichten und den Artikeln aus unserem Verband hat mich am „budoka“ nicht viel interessiert. Veränderungen im Layout habe ich zwar wahrgenommen, aber nicht weiter beachtet. Obwohl insbesondere der Druck und die Gestaltung der Titelseite im Laufe der Jahre immer besser geworden sind.

Als Aikidoka war mir die Zeitschrift jedoch meist zu Judo-sprich wettkampfberichtslastig. Mit der Ausgabe 1-2/2011 hat sich dabei einiges verändert. Zum einen hat der „budoka“ durch die letzte Layout-Änderung und den durchgehenden Farbdruck als Zeitschrift deutlich gewonnen, „jetzt könnte man sie auch am Kiosk verkaufen“, zum anderen hat die Artikelserie „Grundwissen der Geschichte des Kodokan-Judo in Japan“ mein Interesse geweckt. Nicht nur, dass ich jeden Artikel der Serie mit großem Interesse gelesen habe, ich habe auch einige der Bücher aus den Literaturangaben gekauft, um tiefer in das Thema einzusteigen. Ich hätte nicht gedacht, dass mich die Entstehung des modernen Judo so gefangen nehmen könnte. Bitte macht weiter so!

Volker Marczona

### Statussymbol ehrt den Träger

Dr. Erwin von Baelz hat mich in seinem Tun schon immer fasziniert. Daher lockte das Buch von Heiko Bittmann mein besonderes Interesse. Ich bescheinige Wolfgang, dass er Quellen gut interpretiert, recherchiert und dem Aufsatz eine gute Qualität verleiht. Das Buch „Erwin von Baelz und die körperlichen Übungen“ habe ich gründlich gelesen - manche Stellen und Zitate mehrfach. Es erfüllte meine Erwartungen! Die wichtigste Erkenntnis war, dass von Baelz und Kano wohl nie persönlich zusammengearbeitet haben, Kano auch nicht Student im Einflussbereich von Dr. Baelz war. Wie dem auch sei, Zitat von Bittmann: „Es steht außer Frage, dass beide sich gekannt haben müssen!“

Wolfgang's Ausführungen zum Thema Mudanshi, Yudanshi, Kodanshi und dem „Do“, der zum Erklimmen der Dan-Graduierungen führt, entspricht auch meinen Erfahrungen aus meinem dreimonatigen Janpanaufenthalt. Allerdings bin ich zu dem letzten persönlichen Hinweis von Wolfgang - Zitat aus dem Aufsatz: „Es gibt auch was Positives: Verliehene Sufen ab 6. Dan gehen mehr dazu über, ihren Ehrengürtel im Training nicht mehr zu tragen, sondern sie bevorzugen wieder den traditionellen schwarzen Gürtel im täglichen Training!“ - der Ansicht, dass man sich nicht schämen sollte, die Leistungsauszeichnung der Öffentlichkeit vorzuzeigen. Denn die Auszeichnung erfolgte sicher nicht zu dem Zwecke, diese im stillen Kämmerlein vor dem Spiegel umzubinden und sich zu bewundern! Fazit: Dieses Statussymbol ehrt den Träger. Es sollte nicht schamhaft versteckt werden. Diese falsche Bescheidenheit herrscht auch bei anderen Auszeichnungen, zum Beispiel bei Trägern des Bundesverdienstkreuzes, aber es gibt auch ein ostasiatisches Sprichwort, das besagt: „Erkennst du deine Grenzen, - bist du schon ein halber Weiser!“ Jeder sollte für sich entscheiden.

Klaus Möwius

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: info@budo-nrw.de  
www.budo-nrw.de

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 28,00 €  
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

## ImpulsSport - Das Jugendevent im September 2011

**Vom 16. bis 18. September** stellt das junge Ehrenamt im Sport seine Vernetzungskompetenz unter Beweis und lädt wieder über 200 junge Menschen, die im jungen Ehrenamt aktiv sind, nach Hinsbeck ein. Unter dem Motto „Du bewegst junges EHREnamt“ sind Schlafmangel und viele neue Kontakte bereits absehbar.

ImpulsSport - Das Jugendevent geht damit in die nächste Runde. Die Jugendlichen sind gefragt, das Wochenende aktiv als Barcamp mit zu gestalten. Jeder kann alles anbieten oder nachfragen. Ob sportlich oder kreativ - den Teilnehmenden sind keine Grenzen gesetzt. Anmelden können sich ab sofort alle interessierten, sportlichen, jungen und im Sport engagierten Menschen zwischen 14 und 26 Jahren. Anmeldeunterlagen und ein Online-Anmeldeverfahren befinden sich unter [www.impulssport.net](http://www.impulssport.net)



## Aikido verbindet

Der Kinder-Euregiolehrgang war wieder gut besucht

Der Euregio-Kinder- und Jugendlehrgang im Tendory-Aikido für den sechs- bis 17-jährigen Nachwuchs fand nun schon zum sechsten Male statt, in diesem Jahr in Moers in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Gesamtschule. Erstmals waren die Aikidokas des KSV Moers Gastgeber dieser Veranstaltung. 78 Kinder und Jugendliche aus Belgien (Genk), den Niederlanden (Roermond) und Deutschland (Alpen und Moers) versammelten sich auf der ausgelegten Mattenbahn, um gemeinsam Aikido zu praktizieren.

Die Gemeinsamkeit Aikido verbindet und wenn man schon einmal zusammen trainiert hat, so kommt bei den Kleinen schon die eine oder andere Erinnerung auf: „Der mit den Locken, den kenne ich. Der war doch letztes Jahr auch schon dabei.“ Nach dem traditionellen Angrüßen stellten sich alle 78 Kinder und Jugendlichen und an die 20 erwachsene Trainer und Betreuer erst einmal zum Gruppenfoto auf, welches jeder Teilnehmer am Schluss der Veranstaltung zur Erinnerung mit nach Hause nehmen konnte. In drei Altersgruppen wurden die Kinder und Jugendlichen von den Trainern aus Alpen, Genk, Moers und Roermond unterrichtet. Bei den Kleinen stand dabei noch das gemeinsame Spiel und der Spaß im Vordergrund, bei den Jugendlichen schon eher das Lernen bis dahin weniger bekannter Aikidoelemente. Vom Rollen mit ersten Technikanfängen bis hin zu Handhebeln und richtigem Timing bei der Ausweichbewegung sowie dem Gefühl für das Aufnehmen der Angriffsenergie bei einem ernstgemeinten Angriff war alles vertreten.

Die zehnjährige Emmi aus Alpen findet beim Aikido vor allem den respektvollen Umgang miteinander toll: „Also erst einmal verbeugen wir uns vor dem Partner.“ Und ihr ist wichtig, dass „man einem nicht weh tut.“ Da stimmen auch andere Kinder zu. Und das aus gutem Grund: Da Aikido auf den Wettkampf verzichtet, können auch Hebel trainiert werden, die „im Eifer des Gefechts“ schnell zu Verletzungen führen würden. Da müssen schon die Jüngeren für ihren Trainingspartner ein Verantwortungsgefühl mitbringen. Deshalb ist Aikido nichts für Rabauken. Und die Trainer legten genau darauf großen Wert: Aikido, das heißt Respekt voreinander zu haben und das bedeutet an erster Stelle, konzentriert und zugleich vorsichtig miteinander zu üben. **Im Aikido geht es darum, einen Angreifer zu kontrollie-**



Jos demonstriert Shihonage



Auch die „Kleinen“ sind schon voll dabei

**ren, also seinen Angriff aufzunehmen und in einen Wurf oder Hebel umzulenken.** Gerade weil wir beim Üben erfahren, wie wirksam die Aikidotechniken sind, wissen wir, dass wir vorsichtig mit unseren Übungspartnern umgehen müssen. Ein respektvoller Umgang im Aikido bedeutet aber auch, dass Jeder mit Jedem trainiert, egal ob Mädchen oder Junge, ob Holländer, Belgier oder Deutscher. Trainiert wird nicht nur mit dem besten Freund oder der besten Freundin.

Gelernt wurde auf diesem Lehrgang auch noch in anderer Hinsicht: Jede Erklärung wurde in Deutsch und in Holländisch gegeben. Die Kinder konnten erleben, dass Menschen aus anderen Ländern sich mit anderen Worten unterhalten. Doch haben alle das gleiche Ziel: Aikido zu lernen. Und den japanischen Fachwortschatz, den verwendet man in Belgien, Deutschland und den Niederlanden gleich. Jos Vanroy, 5. Dan aus Belgien, fügte den allen bekannten Technikbezeichnungen wie Ikkyo, Shionage usw. ein weiteres Wort hinzu: „Moitshido. Wisst ihr, was das heißt? *Moitshido* heißt „noch einmal.“ Und Übung macht den Meister. Also dann *moitshido*, das Ganze noch einmal.



Angriff aufnehmen und weiterleiten

Nach der dritten Übungseinheit wurde gemeinsam abgegrüßt. Und wie jedes Jahr endete der Lehrgang mit einer gemeinsamen Mahlzeit und dann je nach Lust und Laune mit Spielen, Toben, Unterhalten oder auch Relaxen. Der herrliche Sonnenschein und die schöne Umgebung an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule trugen mit zur guten Laune und einer fröhlichen Atmosphäre bei. Danach war dann die Zeit für die Heimreise gekommen. Die belgischen Kinder und Betreuer hatten noch eine weite, etwa dreistündige Busfahrt vor sich. Trotzdem waren in dem Punkt alle einer Meinung:

**Nächstes Jahr „moitshido“ (noch einmal).  
Dann in Genk(Belgien).**

Wer Interesse am Aikido hat, erhält Informationen bei Aikido Dojo Alpen ([aikido-alpen.de](http://aikido-alpen.de)), Aikido-Dojo Moers ([aikido-dojo-moers.de](http://aikido-dojo-moers.de)).

**Text: Martina Rüter und Josef Jürgens  
Fotos: Josef Celestina**





## Drei Stunden Aikido: 3. Dan im Dojo Kettwig

Im Aikido-Dojo Kettwig, in luftiger Höhe über dem Rewe-Geschäft in Essen-Kettwig gelegen, fand zum ersten Mal seit seinem noch nicht ganz einjährigen Bestehen ein dreistündiger Lehrgang mit Ludo Peters (3. Dan) aus den Niederlanden statt. Die Stilrichtung Tendoryu der japanische Kampfkunst Aikido wird im „Ort des Lernens“ (Dojo) vom Trainer Josef Celestina unterrichtet. Sie wurde von Kenji Shimizu begründet, einer der letzten Schüler des Aikido-Begründers Morihei Ueshiba und zeichnet sich durch fließende, im wahrsten Sinne mitreißende Bewegungen aus.

Neben dem großen Parkplatz auf dem Dach des Rewe-Geschäftes ist das junge Dojo, welches dem Polizeisportverein Essen (PSV Essen) angeschlossen ist, recht günstig gelegen. Der große Trainingsraum gibt durch eine ganze Fensterfront den Blick nach draußen frei und lässt dafür viel Licht hinein. Trotzdem ist er von außen nur recht schwer einsehbar. Im Inneren kommt dann japanisches Flair auf. Wie im Inselstaat üblich, steht neben dem Eingang ein Schuhregal nicht ohne Grund: ab da sollte auf Hausschuhen weiter gelaufen werden. Japanische Vorhänge (Noren) vor den Umkleiden und Duschen gehören genau wie die Bilder von Aikidokas in Aktion zum Erscheinungsbild. Ein Rollbild des japanischen Zeichens für Tendoryu und ein dekorativer Bonsai vervollständigen alles zur Feier des Tages. Die beiden Inhaber, Thomas Lenk und Trainer Josef Celestina, sind nämlich schon mehrfach in Japan gewesen und richtige Fans des Landes. Und die Theke? Die bringt zusätzlich westliche Gemütlichkeit mit.



Ludo Peters aus den Niederlanden leitete den Lehrgang und hatte drei seiner Schüler gleich mitgebracht. Mit bewegten Worten begrüßte ihn Josef Celestina und stellte ihn den Lehrgangsteilnehmern als einen langen Weggefährten vor. Und dann ging's los. Die einleitenden Atemübungen, bei denen man sich gleichzeitig seines Körperschwerpunktes bewusst werden sollte, bildeten den Anfang. „Als mein Trai-

ner mir das damals zeigte, habe ich das auch erst nicht so wirklich verstanden“, munterte Ludo Peters seine Schüler auf. Manche Dinge lassen sich nicht erklären. Jeder muss seine eigenen Erfahrungen bei den Übungen machen. Nur nicht aufgeben. Weiter ging es mit der Kombination verschiedener Bewegungen wie Ausweichen, den Partner aus dem Gleichgewicht bringen und kontrollieren. Um dabei nicht von einer in die nächste Bewegung zu „fallen“, sollte die natürliche Stellung in einer komplexeren Bewegung immer wieder zwischendurch gefunden werden. So bleibt man selber leichter im Gleichgewicht.

Auf natürliche Bewegungen kommt es im Aikido immer wieder an. Die Ellenbogen zur eigenen Stabilität unten zu halten, lautete die nächste Aufgabe. Beim Ikkyu gerade für Anfänger nicht ganz einfach, da der Arm des Partners zum Gleichgewichtbrechen nach oben geführt wird. „Wenn ihr ein Glas zum Munde führt, lasst ihr die Ellenbogen ja auch unten, oder?“ fragt Ludo Peters und zog damit Vergleiche zum Alltagsleben, das jeder kennt und beherrscht. Mit diesem Bild vor Augen funktionierte es. Ja, und dann das Aufnehmen. Einen Angriff mit den eigenen Händen sozusagen als Zielscheibe in eine bestimmte Richtung lenken, ohne sich selbst dabei aus dem Gleichgewicht zu bringen, ist schon eine Kunst. Geübt wurde dies auch an Tenshinage, der Himmel- und Erde-Wurf, bei dem eine Hand in die Höhe führt (Ten/Himmel) und die andere den Partner Richtung Boden führt (Shi/Erde). Was der Lehrgangsleiter so leicht demonstrieren konnte, wurde fleißig und mit kleiner bis großer Mühe nachgemacht. Richtig anspruchsvoll wurde es nochmal, als es um die Führung des Partners ging. Auf keinen Fall einen Schritt nach hinten machen, sondern immer nah am Partner bleiben. So ist er immer beschäftigt und man muss selber aufmerksam sein. Überrascht werden kann man dann nicht so leicht.



Die drei Stunden Lehrgang gingen im Eiltempo vorbei. Am Ende gab es noch ein Abschiedsgeschenk für den Lehrgangsleiter. Und diejenigen, die noch ein wenig Zeit hatten, fanden sich noch zum gemeinsamen Abschlussessen in einer nahe gelegenen Gaststätte ein. Was bleibt, ist das gute Gefühl, etwas gelernt zu haben. Rundum gelungen ist somit der erste Lehrgang im jungen Dojo Kettwig. Da darf man gespannt sein, wer in Zukunft noch so für die nächsten Lehrgänge als Trainer eingeladen wird. Wer jetzt neugierig geworden ist und näheres wissen möchte, bekommt weitere Informationen zum Dojo Essen-Kettwig unter [www.ruhr-aikido.de](http://www.ruhr-aikido.de).



## Landeslehrgang in Eckenhagen

In Eckenhagen, vor den Toren Kölns, zeigten Heinz Schorn, 6. Dan Ju Jitsu und Daniel von Ey, 4. Dan Ju Jitsu, mit zehn aufeinander aufbauenden Verteidigungskombinationen, dass die Grundlage des Jiu Jitsu das Ausweichen eines Angriffs und das Weiterführen des Angreifers ist. Auch wenn es simpel klingt, zeigt sich hier schnell, ob man dieses Einmaleins des Ju Jitsu beherrscht oder noch unsicher ist. Beide achteten vor allem auf die vielen Kleinigkeiten, wie richtiger Stand und die Übergänge in die unterschiedlichen Hebelkombinationen. Die gezeigten Kombinationen bauten aufeinander auf und wurden im Laufe des Lehrgangs anspruchsvoller. Zum Beispiel begann eine Kombination mit der Ausweichbewegung, einem Handfeger und wurde mit einem Kreuzfesselgriff abgeschlossen. Bei der darauf folgenden Kombination wurde wieder auf der vorherigen aufgebaut und im Abschluss zum Beispiel Uke aus einem Kreuzfesselgriff mit dem Rücken zu Boden geführt und durch Belasten der Brust wurde der gehebelte Arm unter Uke blockiert. In der letzten Kombination war dann noch einmal das Vertrauen zwischen Tori und Uke gefragt, nach dem bewährten Ausweichen und Handfegen wurde Uke mit einer Form des Schulterrads zu Boden gebracht. Hier zeigte sich, wie gut Tori seinen Uke in den freien Fall führen konnte und damit sicher zu Boden brachte. Gegen Ende des Lehrgangs wurden die zehn Verteidigungskombinationen noch einmal wiederholt. Sie mussten durch die Lehrgangsteilnehmer noch einmal vorgeführt werden. Dabei zeigte sich, dass am Ende der drei Stunden die Schülergrade nicht nur gut mitgemacht sondern auch gut aufgepasst hatten. Selbst die Anfänger waren gegen Ende des Lehrgangs in der Lage, die zum Teil auch umfangreicheren Kombinationen noch einmal vor den kritischen Augen von Heinz Schorn und Daniel von Ey zu demonstrieren.



---

## Kampflehrgang in Dellbrück

Kurz vor den Sommerferien gab es in der Halle am Dellbrücker Mauspfad noch einen Wettkampf. Es starteten zwei Gruppen im Goshin Jitsu-Freikampf. Beim Grappling gab es eine große Gruppe. Erfreulicherweise waren seit langem wieder Sportsfreunde aus Herne dabei. Die ersten Aktiven waren morgens um 9:00 Uhr schon da und man machte sich einen schönen Tag mit vielen neuen Erfahrungen. Ohne größere Blessuren gab es wie immer glückliche Gewinner und unglückliche Zweite ... Alle können nur gewinnen, denn jede Wettkampferfahrung lässt die Teilnehmer wachsen und sicherer für den nächsten Kampf werden.

Ralf Müller





## Europameisterschaften in den Niederlanden

**Z**um Pfingstwochenende hatte die International Hapkido-Cooperation zu ihren 10. Europameisterschaften in die Niederlande eingeladen. Auch Hapkido in des NWHV sind diesem Verband angehörig, und so hatten sich über 50 Starter auf dieses alle zwei Jahre stattfindende Turnier gut vorbereitet und reisten zuversichtlich nach Culembourg an. Dieser Optimismus war auch berechtigt, denn 14 der insgesamt 18 möglichen Titel gingen nach NRW. Man sollte dabei aber nicht verschweigen, dass Hapkido historisch bedingt in NRW stärker verbreitet ist als in anderen Bundesländern. Wie unterschiedlich die Verteilung in Europa ist, zeigte auch das Starterfeld der 10. Europameisterschaften. Traditionell waren Österreich und

Deutschland stark vertreten, dazu rundeten Starter aus Belgien, den Niederlanden und Italien das Feld ab.

Der erste Wettkampftag forderte die Aktiven in der Kategorie Selbstverteidigung. Die Gruppierung erfolgte, nach Damen und Herren getrennt, in je drei nach Gürtelfarben unterteilte Schülerklassen sowie eine Danklasse. Dieser Wettbewerb wurde erstmalig in das EM-Programm aufgenommen und in einem ähnlichen Modus wie bei den Landesmeisterschaften des NWHV ausgeführt. Die Hapkido in mussten bis zu zwölf Techniken gegen unbewaffnete bzw. die höher Graduierten auch gegen bewaffnete Angriffe zeigen. Die Ausführun-



gen wurden von sieben Punktrichtern hinsichtlich Realitätsnähe, Effektivität und den Hapkidoprinzipien genügend in offener Wertung benotet, wobei die höchste und niedrigste Streichresultate waren.

Die gezeigten Techniken wurden durchweg auf einem hohen und Europameisterschaften angemessenen technischen Niveau präsentiert. Es wurden variantenreiche Handtechniken gezeigt und demonstriert, dass man sich auch gegen Waffen hervorragend verteidigen konnte. Da den Teilnehmern aus Deutschland diese Form der Meisterschaften schon lange bekannt ist, hatten sie gegenüber den anderen Nationen einen Erfahrungsvorteil. Und so gewannen sie in dieser Kategorie alle Titel. Der zweite Wettbewerb des Tages war der Formenlauf mit dem Langstock in der Schüler- und der Meisterklasse. Die Formen wurden exakt in sauberer Technik ausgeführt, aber den erfahrenen Punktrichtern entgingen nicht die geringen Leistungsunterschiede für eine gerechte Bewertung. Während der Titel der Schüler nach NRW ging, war in der Danklasse Manfred Salmhofer aus Österreich mit einer eindrucksvollen Form nicht zu schlagen, dicht gefolgt von Meike Betzler und Anuscha Loza, beide vom Plettenberger Sportclub.

Der Sonntag begann mit der Showform, dem wohl spektakulärsten Teil der EM. Sie besteht aus drei Teilen, beginnend mit einer Partnerform, bei der einstudierte Angriffe und Verteidigungen gezeigt werden. Diese wird zu Musik ausgeführt und darf Showelemente wie Salti und Halsscheren enthalten. Anschließend müssen beide Partner unabhängig voneinander eine Einzelform ohne Showelemente und Musik zeigen. Diese drei Teile werden zu einer Endbewertung zusammengezogen. Alle Titel in den drei Schüler- und der Danklasse gingen an Hapkidoin unseres Verbandes. Es folgte die Darbietung der Schwertform. Hier starten nur Dan-Träger, da Schwerttechniken ausschließlich diesen vorbehalten sind. In einem hochklassigen Wettbewerb mit knappen Ergebnissen konnte sich auch hier der Österreicher Manfred Salmhofer vor Jürgen Rath aus Plettenberg und Guido Böse aus Schwerte diesen Titel sichern und holte sich somit bei diesen EM seinen zweiten Titel in einer Waffenform.

Den Abschluss des Turniers bildet traditionell der Bruchtest. In den Klassen Schüler, Dan-Träger und Damen mussten Holzbretter mit festgelegten Hand- und Fußtechniken zerschlagen werden. In einem spannenden Wettkampf waren mehrere Durchgänge erforderlich, bevor die Sieger im Stechen ermittelt werden konnten. In den Schülerklassen des Bruchtests siegte bei den Damen unerwartet und unter großem Jubel Carolin Bastian aus Schwerte. Bei den Herren ging der Sieg nach Belgien. Das Finale der Danklasse bildete einer der span-

nendsten Bruchtest-Wettbewerbe der letzten Jahre. Viele Teilnehmer schieden bereits am Anfang aus, da sie die relativ dünnen, freihängenden Bretter unterschätzten. Die Aktiven des NWHV Daniel Gonzales (Gütersloh), Lars Wältermann (Clarholz) sowie Guido Böse (Schwerte) traten und schlugen sich erfolgreich durch die Vorrunden. Daniel schied mit einigen Mitstreitern an einem besonders schwierigen Tritt im Kampf um den Titel aus. Somit verblieben nur Lars und Guido. Im folgenden Tritt zerteilte Guido eines der doppelt gelegten Bretter, Lars schaffte beide und holte so den Titel nach Clarholz.

## Europameister 2011

### Selbstverteidigung

Damen 10. - 7. Kup:	<b>Viviane Wahler</b>	Aachen
Herren 10. - 7. Kup:	<b>Lutz Heinrichs</b>	Aachen
Damen 6. - 4. Kup:	<b>Lisa Schulz</b>	Herzebrock
Herren 6. - 4. Kup:	<b>Gordon Peil</b>	Schwerte
Damen 3. - 1. Kup:	<b>Janine Poqué</b>	Aachen
Herren 3. - 1. Kup:	<b>Sebastian Bischof</b>	Gütersloh
Damen Dan-Träger:	<b>Nadine Gößling</b>	Sachsen-Anhalt
Herren Dan-Träger:	<b>Guido Böse</b>	Schwerte

### Show

10. - 7. Kup:	<b>Johanna Zeevaert/Viviane Wahlers</b>	Aachen
6. - 4. Kup:	<b>Jan von Salzen/Jean Marc Schrader</b>	Clarholz
3. - 1. Kup:	<b>Janine Poque/Dunja Diederer</b>	Aachen
Dan-Träger:	<b>Guido Böse/Reinhold Harenbrock</b>	Schwerte

### Langstockform

Schüler:	<b>Janine Poqué</b>	Aachen
Dan-Träger:	<b>Manfred Salmhofer</b>	Österreich

### Schwertform

<b>Manfred Salmhofer</b>	Österreich
--------------------------	------------

### Bruchtest

Damen:	<b>Carolin Bastian</b>	Schwerte
Herren Kup:	<b>Ludovic Herbrecht</b>	Belgien
Herren Dan:	<b>Lars Wältermann</b>	Clarholz

Alle Platzierungen auf der Verbandswebsite [hapkido-nrw.de](http://hapkido-nrw.de)







## Was sind die Grundlagen des Hapkido?

Diese Frage wurde den Teilnehmern des 1. Multiplikatorenlehrgangs 2011 in Clarholz von den Referenten Andreas Ellefred und Daniel Gonzales gestellt. Zunächst galt es diese Frage in Kleingruppen zu diskutieren. Die Referenten waren bemüht, die Antworten nicht vorzugeben, sondern die Teilnehmer selber nachdenken zu lassen. So wurde ein produktiver Austausch zwischen den Teilnehmern gefördert, alle konnten miteinander und auch voneinander lernen. Viele der Teilnehmer sind in ihren Vereinen schon seit längerem als Trainer tätig und tragen damit auch die Verantwortung für die Korrektheit der gezeigten Techniken. Daher war es den Referenten sehr wichtig zu vermitteln, worauf bei den einzelnen Trainingsgebieten des Hapkido besonders Augenmerk gerichtet sein muss. Die Prinzipien des Hapkido waren natürlich ein wichtiger Aspekt, welche die Basis für ein richtiges Training bilden, aber auch die körperlichen Voraussetzungen für die Kampfkunst müssen beachtet werden. Andreas Ellefred betrachtete zum Anfang das Gleichgewicht. Viele Techniken basieren darauf, das Gleichgewicht des Gegners zu brechen. Voraussetzung hierfür ist, dass man das eigene Gleichgewicht behält. Oder man bringt durch bewusste Aufgaben desselbigen den Gegner in eine für ihn unkontrollierbare Lage und verschafft sich somit den nötigen Vorteil, um ihn zu besiegen.

Die Teilnehmer hatten immer wieder die Gelegenheit, sich in den Lehrgang einzubringen, denn die Referenten ließen durch präzise Fragestellungen zu einzelnen Themen die Teilnehmer die passenden Lösungen aktiv erarbeiten und die Ergebnisse anschließend vor der

Gruppe präsentieren. Hierdurch wurden die Teilnehmer darin gefordert, sich vor die Gruppe zu stellen und etwas zu präsentieren, was als Trainer eines Vereins alltäglich ist. Insgesamt konnten viele grundsätzliche Bausteine des Hapkido beleuchtet werden. Die Referenten haben es geschafft, die sehr theorielastige Thematik ansprechend zu verpacken, so dass die Konzentration der Teilnehmer auch noch zu Ende des Lehrgangs vorhanden war. In den fünfeinhalb Stunden fand ein intensiver Austausch aller Beteiligten statt. Auch Teilnehmer mit langjährigen Trainererfahrungen konnten sowohl ihr Wissen mit einbringen, als auch neue und ebenso wichtige Aspekte für sich und das Training gewinnen. Aufgrund der Komplexität des Themas konnten leider nicht alle Bereiche des Hapkido, wie Fußtechniken, Fallschule, Handtechniken, Ausweichschule und Freikampf mit Beispielen gefüllt werden. Ein weiterer Lehrgang zu diesen Themenbereichen ist daher angedacht, um nicht behandelte Themen, wie z.B. die freie Abwehr, zu vermitteln.

Grundlagenschule für das Hapkido ist ein sehr wichtiger Punkt in jedem Training. Das ist allen Teilnehmern klar geworden. Dieser Lehrgang hat u.a. auch verdeutlicht, was unter dem Aspekt Grundlagen bzw. Grundschule überhaupt zu verstehen ist. Eine ausführliche Erklärung, warum eine Technik funktioniert, ist heute unabdingbar für das Verständnis und die Akzeptanz der Techniken. Daher ist es immer wieder wichtig, die Techniken gründlich zu analysieren, um die Wirkungsprinzipien zu verstehen. Nur so ist es möglich, Techniken richtig und nachvollziehbar weiterzugeben, so dass der Schüler weiß, warum er eine Technik macht und vor allem, welche Technik er auf welchen Angriff am effektivsten anwenden kann.

**Frank Deppenwisch**



Techniken der Samurai - Jiu Jitsu gestern und heute

## Martin Sülz begeistert in Wuppertal

Was machte die Samurai vor hundert oder zweihundert Jahren anders in ihren Techniken und warum? Gibt es überhaupt Unterschiede, und wenn ja, wieso? Das sind die Fragen die auf dem Lehrgang von Martin Sülz (4.Dan JJ, 1.Dan Iaido) in Wuppertal behandelt wurden. Trotz des langen Wochenendes und des schönen Wetters fanden über 20 Schüler den Weg ins Dojo, darunter auch Gäste aus Waldbröl. Um die Techniken auszuführen, die auch mit der Benutzung von Katana (Schwert) und Tanto (Dolch) zu tun hatten, musste zuerst deren Umgang geübt werden. Wie trage ich ein Katana, wie ziehe ich, und wie kann ich damit kämpfen waren die ersten Übungsinhalte. Natürlich konnte hier nur Basiswissen vermittelt werden, aber das Thema waren ja auch Jiu Jitsu-Techniken und in die stieg Martin dann auch recht bald ein.

In den nächsten Stunden wurden Schwert-, Messer-, und waffenlose Angriffe abgewehrt. Im Stand, in der Bewegung und aus dem Fersensitz heraus wurden Techniken geübt, so wie sie in den alten Schulen früher gelehrt wurden. Martin zeigte Beispiele aus dem Daito ryu, Ogawa ryu und anderen alten Stilen, die auch heute noch existieren. Es wurde schnell klar, dass viele der Techniken auch heute noch unverändert trainiert werden, weil es an ihnen einfach nichts mehr zu optimieren gibt. Lediglich die äußeren Umstände und die Art der An-

griffe haben sich gewandelt. Um dies deutlich zu machen trainierte Martin im zweiten Teil des Lehrgangs in Kimono und Hakama (Oberteil mit weiten Ärmeln und Hosenrock). So konnte man sich gut vorstellen, dass bestimmte Bewegungen schlecht auszuführen sind, und man deshalb vieles mit Hebeltechniken und geringer Bewegung löste. Darüber hinaus wurde auch die Benutzung der eigenen Waffen zur Ausführung einer Verteidigung geübt (zum Beispiel hebeln mit dem Schwertgriff), und ein Vergleich der Hebeltechniken mit und ohne Waffen gezo-gen.

Alle Teilnehmer waren begeistert bei der Sache und vor allem der Umgang mit den Waffen fand großes Interesse. Wann hat man schon mal ein Schwert am Hals? Am Ende war klar, das Jiu Jitsu sich zwar weiter entwickelt und den modernen Gegebenheiten anpasst, aber die Techniken in sich heute genauso effektiv und zeitlos einzusetzen sind wie vor Hunderten von Jahren. Einziger Unterschied: Wir werden eher selten mit einem Schwert herumlaufen oder mit einem Schwert angegriffen, und wenn wir nicht gerade Kime no Kata üben, rutschen wir nicht mehr so viel auf den Knien herum wie damals im alten Japan.

Schule für Kampfkunst Wuppertal

### Technikserie: Abwehr gegen einen Würgeangriff

Sollte man im Stand gewürgt werden, bedarf es einer schnellen und konsequenten Reaktion, da das Atmen zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört. Nach der kompromisslosen Abwehr (Schlag und/oder Knie) sollte man den Angreifer aber noch auf dem Boden festlegen. Der Ablauf wird hier in einer weiteren Technikserie der Jiu-Jitsu Union NW gezeigt.

Text: Thomas Meister / Fotos: Dieter Gobien







# Kavala - Freundschaft verbindet



In Zeiten großer Krisen neigt der Mensch dazu, zu sehr auf das Nützliche und Profitable zu beschränken: „Was bringt mir das?“ oder „Was habe ich davon?“ - das sind gängige Worte, die nur allzu oft in diesem Kontext wahrgenommen werden. Den Deutschen Jiu Jitsu- Bund (DJJB) verbindet seit Jahren eine enge Freundschaft mit den griechischen Jiu-Jitsukas um Christos Barberis (4. Dan Jiu Jitsu). Dabei war der DJJB durch die geleistete Unterstützung am Aufbau des griechischen Jiu-Jitsu-Verbandes beteiligt. Die Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ), die im Jahre 2007 von Deutschland in Griechenland ausgerichtet worden sind, waren ein voller Erfolg und haben die 'deutsch-griechische Freundschaft' noch weiter vertieft. Auch in diesem Jahr wurde die Tradition des Besuchs nordrhein-westfälischer Lehrer des DJJB - Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu) und Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu) - weiter fortgesetzt: Von Montag, 20. Juni 2011 bis Sonntag, 26. Juni 2011 hatten zahlreiche Jiu-Jitsukas in Kavala/Griechenland die Gelegenheit wahrgenommen, somit eine Woche lang diesem besonderen deutsch-griechischen Austausch beizuwohnen.

Nach der Landung in Thessaloniki hatte Christos Barberis Dieter Lösger und Josef Djakovic abgeholt und bei sich untergebracht. Auch in dieser Hinsicht wurde eine langjährige Tradition weiter gepflegt. - Griechenland hat eine sehr lange und bedeutende kulturelle Tradition; wenn man von den 'alten Griechen' spricht, dann hat man vor allem die griechischen Philosophen vor Augen. Somit ist es keine schlechte Idee, für jeden Tag vor Ort einen Leitspruch aus vergangenen, antiken Zeiten zu finden, der auch heute noch seine Gültigkeit hat. - Thales: „Was du den Eltern Gutes tust, das erwarte selbst im Alter von deinen Kindern.“ Der hier angesprochene 'Generationenvertrag' spricht Menschen in allen Teilen dieser Erde an und hat auch auf der Matte - Anknüpfungspunkt zwischen Altem und Neuem - seine Gültigkeit, denn die Weitergabe und Pflege des Wissens von

Generation zu Generation ist die Grundlage für das Überleben und die Weiterentwicklung allen Wissens, insbesondere aber gilt dies für die Budo-Künste. Schon am Montagabend wurde deutlich, dass das Üben des Jiu Jitsu in dieser Woche klar den Mittelpunkt des Tages (bis in die Nacht hinein) darstellen sollte, denn von 19:00 bis manchmal 23:30 Uhr wurde intensiv Jiu Jitsu geübt. Tagsüber nutzte man die Zeit für Gespräche über den weiteren Aufbau des griechischen Verbandes. Hierbei konnten die über Jahrzehnte im DJJB gewonnenen Erfahrungen sinnvoll eingebracht werden. - Solon: „Habe nicht mehr Recht als deine Eltern.“

Auch am Dienstag konnten die griechischen Jiu-Jitsukas erneut vom Wissen und von den Erfahrungen der beiden erfahrenen Jiu-Jitsu-Lehrer aus Deutschland profitieren und ihr Repertoire ausbauen. Was die 'alten Griechen', - man sieht sich in Griechenland wohl eher als Hellene - vor Jahrtausenden entwickelt und anderen Kulturen gespendet haben, das geht nun auf dem Wege der Freundschaft in Form des Jiu Jitsu wieder zurück. Es gelang unter anderem durch die positive Atmosphäre im Dojo, in dem diszipliniert und intensiv geübt wurde. - Chilon: „Zu den Festen der Freunde gehe langsam, zu ihrem Unglück schnell.“ Der Mittwoch lud zunächst zum Sonnenbad am Strand einschließlich mit schwimmen und tauchen ein, wobei sich die Sonne Griechenlands bei dem einen oder anderen Sonnenanbeter von ihrer 'starken' Seite zeigen sollte. Dies hielt jedoch keinen der 'Strandbesucher' davon ab, abends wieder mit weißem Gi auf der Matte zu stehen ... - Pittakos: „Erkenne den rechten Zeitpunkt.“ Den rechten Zeitpunkt auszuloten ist nicht nur im Alltag von großer Wichtigkeit, sondern auch in der Kampfkunst und Selbstverteidigung entscheidet der rechte Zeitpunkt über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch der Beginn der Prüfungsvorbereitung und das Timing sowie die Krafteinteilung während einer Prüfung im Jiu Jitsu sind an die Kenntnis des richtigen Zeitpunktes gebunden. Im Rahmen des Trainings am



Donnerstag wurde dies mit in den Mittelpunkt gestellt. - Bias: „*Geh langsam ans Werk; aber was du begonnen, bei dem harre aus.*“ Am Freitag wurde im Verein von Christos Barberis ein Lehrgang für alle interessierten Jiu-Jitsu-Vereine ausgerichtet. Vier Vereine aus Xanti, Drama, Lokomotivi nahmen teil. Fast 80 sehr interessierte Teilnehmer haben intensiv trainiert und wieder eine Menge Techniken erlernt und bereits Bekanntes verbessert. Für nächstes Jahr wünschen sich die Vereine einen erweiterten Lehrgang über den ganzen Tag. Die Motivation ist denkbar gut, die Planungen für einen erweiterten Lehrgang im Jiu Jitsu laufen bereits. Angesichts dieses positiven Feedbacks wird deutlich, dass Beharrlichkeit für die griechischen Jiu-Jitsukas einen besonderen Stellenwert hat. - Kleobulos: „*Maßhalten ist das Beste.*“ Schon im Mittelalter gehörte die Tugend des 'Maßhaltenkönnens' zu den wesentlichen Tugenden der europäischen Ritter; auch den Samurai (den 'Rittern Japans') ermöglichte diese wichtige Tugend ihren unvergleichlichen Erfolg.

Der Samstag gehörte den Prüflingen von Christos Barberis' Verein. 14 Prüflinge bestanden eine gute Prüfung zum nächsten Kyu-Grad. Am Samstagabend saßen dann alle (mit Familie und Anhang) gemeinsam in einer Taverne zusammen, um die bestandenen Prüfungen und den Abschied zu feiern. Im Abschied liegt schon wieder der Gedanke des Wiedersehens, denn der auf Freundschaft beruhende deutsch-griechische Austausch war wieder ein voller Erfolg. Yin und Yang lassen grüßen ... - Periandros: „*Habe das Ganze im Sinn.*“ Wer das Ganze im Sinn hat, wie es Dieter Lösger und Josef Djakovic seit längerer Zeit praktizieren, denkt über den bekannten 'Tellerrand'



Dieter Lösger beim Training in Kavala



hinaus, unterstützt die Verbreitung und Pflege des Jiu Jitsu im nationalen und internationalen Kontext und verschließt sich selbst auch nicht den wertvollen Einflüssen, die von außen einwirken können. So schloss sich nach einer intensiven Woche am Sonntagnachmittag wieder der Kreis.

Die nächste Herausforderung sind die 20. Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ), die vom 26. bis 28. August 2011 in New York stattfinden.

Text: Josef Djakovic, Volker Schwarz, Andreas Dolny  
Fotos: Josef Djakovic

## Dan-Lehrgang mit Gerhard Dressler

Gerhard Dressler (5. Dan Jiu Jitsu) und Partner Hartmut Köppen (4. Dan Jiu Jitsu) hatten zum Dan-Lehrgang beim TV Hagen-Hohenlimburg eingeladen. Im Mittelpunkt des Lehrgangs für Dan-Träger standen spezielle Themen aus den Prüfungsprogrammen für Dan-Träger. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm mit Hilfe des Kurzstocks wurden die Schwerpunkte des Lehrgangs auf die Nah- und Ferndistanz, die Körperhaltung (auch nach dem Fallen) und den Hüfteinsatz bei Trittechniken gelegt. Danach folgte ein kurzer theoretischer Teil, wobei es zu einem regen Gedankenaustausch kam. Im technischen Teil wurden das Würfen von vorn, der Stockangriff von oben, der



Messerangriff von unten und der Pistolenangriff von hinten mit unterschiedlichen Techniken und ständig wechselnden Partnern geübt. Abschließend fand ein Kreistraining statt. Einer Hohenlimburger Tradition folgend wurde den Teilnehmern zum Abschluss des Trainingsprogramms eine japanische Kurzgeschichte vorgetragen, die erneut Raum für den Austausch von Gedanken bot. Mit einer fünfminütigen Atemübung endete der zweite Dan-Lehrgang im Jahr 2011 und die Teilnehmer fuhren mit vielen neuen technischen Verbesserungen und gedanklichen Anregungen nach Hause.

Hartmut Köppen





Nach bestandener Prüfung

## Dan-Prüfungen in Essen

Wenn die erste Hälfte des Jahres verstrichen ist, wird es Zeit für die erste von zwei Dan-Prüfungen, die der DJJB jedes Jahr ausrichtet. In den beiden Prüfungskomitees saßen an diesem Sonntag Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu), Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu), Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) und Harald Westrich (5. Dan Jiu Jitsu) sowie die Beisitzer Volker Schwarz und Jürgen Rautert (beide 3. Dan Jiu Jitsu). Zur Prüfung angetreten war Sven Schoolmann, der seine Prüfung zum 1. Kyu ablegen sollte. Neben dem genannten Anwärter traten im Übrigen Alexander und Lydia Lint, Marcel Siemon, Thomas Konrad und Robert Janz zum 1. Dan Jiu Jitsu zur Prüfung an.

In einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge dem Komitee ihr Können. Den geduldigen und geschulten Augen der Prüfer entging nichts. Den Zuschauern bot sich an diesem Tag ein breites Repertoire aus den unterschiedlichsten Angriffen und Verteidigungstechniken aus dem Prüfungsprogramm des DJJB. Alle Prüflinge hatten als gemeinsame Aufgabe Kata. Nach der Demonstration der Kata fängt das Programm des einzelnen Prüflings erst an, denn es wird ein für den Gürtelgrad gültiger Querschnitt aus dem Technikkanon des DJJB verlangt, der an diesem Tag pro Prüfung durchweg über 100 Einzeltechniken vorsah. Hierzu gehören auch die Techniken zur Verteidigung gegen einen Angriff mit der Waffe. Besonderes Augenmerk wurde wie immer auf diese Waffentechniken gelegt, schließlich geht von Messern und Schusswaffen auch in der Abwehr derselben die größte Gefahr für einen selbst und Unbeteiligte aus. Somit kam der Waffenkontrolle und -entnahme eine große Bedeutung zu. Hier konnte man punkten oder auch bereits durch gute Techniken gewonnene Punkte wieder verlieren. Dabei sei betont, dass die Prüfungsleistung in einer Punktezahl mit Note zum Ausdruck kommen muss, denn im Ernstfall ist der „Punktabzug“ für einen Schnitt oder Schuss womöglich eine schwere Verletzung mit Todesfolge.

Nach der Technikdemonstration folgte in der Regel eine Pause. Danach ging es für jeden Prüfling in den „Kreis“ und es zeigte sich, dass die anwesenden Jiu-Jitsukas nicht nur für einen Prüfungstag mit Prüfungspartner - und somit lediglich zur Schau - gelernt hatten, son-



Lydia und Alexander Lint



Gruppenbild mit Prüfern und Prüflingen



Waffenabwehr



dem dass sie auch in der Lage waren, zu improvisieren. Am Schluss einer jeden Prüfung steht die Manöverkritik, der sich jeder offene Jiu-Jitsuka stellen muss. Trotz ihres guten Erfolges bei der Prüfung sollten sich alle Prüflinge stets bewusst bleiben, dass das Erhalten des Erlernen oft schwerer ist als das Erwerben und dies die eigentliche Prüfung ist, die sie zu bestehen haben. Das Erlernen und Darstellen der Techniken ist keine einmalige Angelegenheit, sondern muss eingebettet in einem permanent wirkenden Prozess von Üben, Korrigieren (korrigiert werden), Verbessern und Praktizieren sein. Nur so kann der Stillstand der Entwicklung und der Beschreitung des Weges „Do“ vermieden werden. Eine weitere Voraussetzung ist die permanente fachlich kompetente Betreuung durch einen Lehrer im Jiu Jitsu, der Stärken und Schwächen aufzeigen kann, der zum richtigen Zeitpunkt das notwendige Maß an Kritik übt und letztendlich über einen langen Zeitraum die Aufgabe wahrnimmt, den anstrengenden Schriff des „Rohdiamanten“ im Dojo vorzunehmen.

Im Verlauf der Dan-Prüfung, die in Essen im Dojo des TBF Essen-Frintrop stattfand, sahen Zuschauer, Prüflinge und Prüfer überzeugende Leistungen und interessante Darbietungen des Jiu Jitsu. In einer feierlichen Zeremonie wurde den neuen Dan-Trägern der Schwarzgurt umgebunden und die Urkunde zur bestandenen Prüfung überreicht. Die Nationalhymnen Deutschlands und Japans rundeten die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der anwesenden Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich auf ihre Weise - nach einer langen Phase konzentrierter Atmosphäre - ihrer Begeisterung angesichts des Gezeigten freien Lauf lassen konnten. Manch einer erinnerte sich in diesem Augenblick daran, dass er die Nationalhymne Japans doch bereits schon kurz zuvor gehört hatte und sich auch hier Begeisterung und Freude Bahn brach, zum Gewinn des Finalspiels der Fußball-Weltmeisterschaft durch die japanische Damenmannschaft. Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung und wünscht ihnen für den weiteren Weg alles Gute.

**Text: Andreas Dolny und Volker Schwarz**  
**Fotos: Lydia und Alexander Lint**



**Stockabwehr mit Abnahme**



**Abwehr mit Wurf**



**... und Wurf**



# Lehrgang Sparring Teil 3 mit Bernd Kampmann

„Zur Freundschaft gehört, dass wir einander gleichen, einander in einigem übertreffen, einander in einigem nicht erreichen“, sagt der Dichter Jean Paul. Die Lehrgänge im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) sind auf die Gürtelgrade und das erreichte Wissen zugeschnitten. Und auch wenn auf einem Lehrgang ein bestimmtes Spektrum an 'Gürtelfarben' angesprochen wird, ist es doch so, dass jeder - unabhängig vom Gürtelgrad - voneinander lernen kann. Dies kennzeichnet das Lernen in einer Atmosphäre, die von Freundschaft geprägt ist. - Der Kyu-Lehrgang „Sparring 3“, ausgeschrieben für Grün- bis Braun-Gurte, lockte nicht nur Interessierte aus den Reihen der schon

'dunkleren' Gürtelfarben auf die Matte, sondern auch einige Dan-Träger fanden den Weg in das Dojo des TSV Viktoria 1898 in Mülheim an der Ruhr.

Wie angekündigt beinhaltete dieser thematisch abschließende Lehrgang unter der Leitung von Sensei Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu) Techniken in Nahdistanz und Bodenlage. Mit diesem dritten Teil schloss sich der 'Kreis' bzw. das Trio wurde komplettiert: Nachdem Teil 1 die Distanz und Teil 2 die Halbdistanz in einer Kampfsituation betrachtete, wurde nun mit Teil 3 noch die Nahsituation bzw. die fehlende Distanz behandelt. Jiu Jitsu - unser praktiziertes Selbstvertheidigungssystem - soll u.a. in Gefahrensituation helfen, dazu sind Techniken in allen Distanzen wichtig und sinnvoll. Das Jiu Jitsu ist so umfangreich und vielfältig aufgestellt, dass es sich sowohl für die 'Nähe' als auch für die Distanz bestens eignet. Wer länger Jiu Jitsu übt, stellt sich möglicherweise folgende Fragen: *Warum einen Angreifer erst in den Griffbereich kommen lassen, wenn der Angriff*

Am Boden auf Distanz halten



Schnell in die Nahdistanz

Auf alles vorbereitet sein



*schon in größerer Entfernung beendet werden kann? Warum sich in ein Bodengerangel einlassen, wenn der Angreifer schon im Stand 'beruhigt' werden kann?*

Diese Fragen und Überlegungen griff Bernd Kampmann auf, und im Folgenden konnten die Lehrgangsteilnehmer unter der Leitung von Sensei Bernd Kampmann 'Antworten' in Form von Techniken und Ratschlägen finden. Alles, was wir tun, steht in einem Wirkungszusammenhang von Ursache und Wirkung, wobei auch die Notwehr und die Frage ihrer Rechtmäßigkeit mit berücksichtigt werden muss. Somit hat jede Technik in den verschiedenen Distanzen ihre Berechtigung. Voraussetzung ist allerdings, dass alle Techniken regelmäßig und sorgfältig geübt werden. Abschließend - der Geist sollte an diesem Sonntag auch nicht zu kurz kommen - las Sensei Bernd Kampmann eine 'nette Geschichte' vor, die davon handelte, wie man aus Feinden Freunde machen kann. Fazit des Lehrgangs: Alle Teilnehmer waren hoch motiviert und engagiert bei der Sache und konnten ihrem ganz persönlichen Repertoire des Selbstverteidigungssystem Jiu Jitsu mehrere Puzzleteile hinzufügen. Vielen Dank an die Verantwortlichen vom TSV Viktoria 1898 Mülheim an der Ruhr, dass ihr euer Dojo zur Verfügung stellen konntet.

**Text und Fotos: Bernd Kampmann**



An der Distanz arbeiten



In der Bodenlage







## Veldenz - Budo-Trainings- camp des DFJJ NW

**Im Juni fand das diesjährige Budo-Trainingscamp des DFJJ NW auf Schloss Veldenz statt und der Wettergott meinte es gut mit uns - an allen vier Tagen Sonnenschein pur. Die schöne Burgruine nahe der Mosel bietet seit Jahren eine tolle Kulisse für den jedes Jahr ausgebuchten Lehrgang des DFJJ NW. „Die Ortsgemeinde liegt im Bereich der Mittelmosel in einer weiten Tallandschaft, welche bestimmt ist von flachen Hängen und einstigen Moselschleifen. Veldenz befindet sich auf der rechten Uferseite der Mosel, liegt jedoch nicht unmittelbar am Wasser, sondern rund zwei Kilometer landeinwärts direkt unter den ersten Hunsrückwäldern. Rund 850 Hektar der 1.441 Hektar-Gemeindefläche bestehen aus Wald; auf etwa 130 Hektar wird Weinbau betrieben“ (Quelle: Wikipedia).**

**B**ereits am Mittwoch startete Andreas Kress (Geschäftsführer DFJJ NW) als Vorkommando des DFJJ NW nach Veldenz, um das Schloss samt Nebengebäuden vom Schlossbesitzer zu übernehmen und die Vorbereitungen für die Aufnahme der Referenten und Lehrgangsteilnehmer abzuschließen. Während insgesamt zehn Trainingseinheiten wurde neben Jiu-Jitsu, Hanbo-Jitsu, Ken-Jutsu und Iai-Do der Umgang mit Kobutan und Tessen sowie die Handhabung beim Bogenschießen gelehrt. Der neue Ausbildungsabschnitt „Verschmelzen mit der Natur“ machte neugierig und versprach interessant zu werden. Eine Führung durch das Schloss, auch in die ansonsten nicht zugänglichen Gebäudeteile, und die kurzfristig ins Leben gerufene Ausbildung „Bergen eines am Hang ruhenden Kfz“ rundeten diesen Lehrgang ab. Die Abende wurden mit Grillen

am Lagerfeuer verbracht und jede Menge Kontakte wurden neu geknüpft oder aufgefrischt, auf jeden Fall gab es viel Spaß, zum Teil bis in die frühen Morgenstunden. Alle, die jetzt neugierig geworden sind, seien jedoch gewarnt: Die Resonanz in den Unterkünften ist auf jedem Schlafplatz gleich gut. Da meistens 50 % der Hüttenbewohner im oberen Dezibelbereich schnarchen, ist es vorteilhaft, entsprechend sediert schlafen zu gehen oder sich Ohrstöpschen in die Gehörgänge zu schrauben. Ein rundum gelungener Lehrgang mit grandiosem Wetter, einer allseits guten Stimmung und vielen neuen Kontakten. Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle Referenten und an die Lehrgangsleitung, die dieses Camp stets ehrenamtlich ausrichten und ohne die ein solches Jahres-Highlight gar nicht stattfinden könnte. Die Referenten 2011 waren Dr. Heinz Schorn, Thomas Allenstein, Andreas Kress, Hans Wienand, Achim Vennemann, Michael Allenstein, Sebastian Gnotke und Joachim Welz. In dieser und den folgenden Ausgaben des „budoka“ werde ich über den Lehrgang und die dort vorgestellten Kampfkünste und vermittelten Fertigkeiten und Fähigkeiten berichten. Darüber hinaus werden euch Interviews mit den Referenten auch Informationen zu deren sportlichem Hintergrund liefern.

### **Donnerstag, 2. Juni 2011: Begrüßung und Jiu Jitsu - SV**

Der Donnerstagsvormittag gestaltete sich eigentlich für alle Lehrgangsteilnehmer gleich. Alle Sporttaschen auspacken und in den viel zu kleinen Regalfächern der Unterkünfte verstauen, umfangreiche Waffensammlungen (also Bo, Han-Bo, Tessen, Tonfa, Kobutan, Trainingsmesser, Pfeil und Bogen, Bokken, Katana, etc.) irgendwie im Zimmer verteilen, feststellen dass der Schlafsack noch 200 km entfernt in der Garage liegt, den mitgebrachten Kühlschrank aufbauen, die von den Gesundfanatikern mitgebrachten Grünsalate wieder aus dem Kühlschrank auf die sonnige Fensterbank legen, Bier in



den Kühlschrank einlagern, Kühlschrank versiegeln und auf eiskalt stellen. Allen Mädels erzählen, dass sich nachts achtbeinige gruselig haarige Tiere von der Zimmerdecke abseilen, feststellen, dass immer noch der Weg zur Dusche gefühlte 180 Stufen bergab und wieder bergauf führt und, und, und ... Der Nachmittag war dann deutlich strukturierter ausgerichtet. Nach der Begrüßung durch den Vorstand des DFJJ NW und dem Vorstellen der Referenten ging es am Donnerstag um 14:00 Uhr mit der ersten Trainingseinheit los. Dr. Heinz Schorn (1. Vorsitzender und Prüfungswart des DFJJ NW, 7. Dan Jiu Jitsu) unterrichtete Techniken der Verteidigung gegen Fußangriffe (Mae Geri Shudan und Kin Geri Gedan), Schwinger/Schwinger mit Würgen bzw. kombinierte Angriffe Fuß-/Fausttechniken. Da auf Schloß Veldenz traditionell nur auf Waldboden, Wiesen oder dem geschotterten Parkplatz trainiert wird, ähnelten unsere Gi bereits nach der ersten Unterrichtseinheit einem Camouflage-Farbmuster. Nach 90 Minuten Blocktechniken, Hebeln, Nervendrucktechniken und Halte-/Transportgriffen forderte die Sonne ihren Tribut und die wohlver-



diente Pause wurde für eine kleine Stärkung und zum Umziehen für die nächste Ausbildungsstunde genutzt.

**Text: K.-H. Muhs**  
**Fotos: K.-H. Muhs, Michael Bode**

Fortsetzung in Ausgabe 10/2011

## Interview mit Dr. Heinz Schorn

**Dr. Heinz Schorn** ist 1. Vorsitzender und Prüfungswart des DFJJ NW e.V.

**E-Mail:** info@bsv-rheinbach.de

**Verein:** BSV Rheinbach

Dr. Heinz Schorn ist niedergelassener Arzt für Orthopädie, Chiropraxie und Sportmedizin und besitzt im Jiu Jitsu den 8. Dan.

„Ich bin 1981 vom Studium in Aachen nach Euskirchen zurückgekommen. Ich hatte an der Uni Aachen zwei Jahre sehr intensiv Judo, Jujutsu und Karate trainiert und bin dann in Euskirchen in den Verein von Harry Böhmer eingetreten. Dieser war genauso wie Arnolds Kampfsportschule Gründungsmitglied des DFJJ NW, Gründungsjahr 1981. Arnold habe ich erstmalig als Lehrer auf einem Lehrgang kennengelernt. 1983 habe ich dann bei ihm den Dan-Vorbereitungslehrgang absolviert und wurde von ihm und Harry Böhmer im November 1983 zum 1. Dan geprüft. 1985 wurde ich zum Jugendwart gewählt und 1993 dann zum Prüfungswart. 1994 habe ich, nachdem ich ein gutes halbes Jahr einmal die Woche zu Arnold nach Düsseldorf gefahren bin und von ihm trainiert wurde, die Prüfung zum 5. Dan vor einer hochrangigen Prüfungskommission der EJJU, der auch Arnold angehörte, im Rahmen eines internationalen Lehrgangs bestanden. Mit geprüft zum 5. Dan wurden auch Thomas Allenstein und Hans Wienand. Kurz vor seinem Tode im Oktober 1996 hatte Arnold bei dem Präsidenten der EJJU Hans-Christoph Suhr beantragt, dass Thomas Allenstein, Hans Wienand und ich den 6. Dan verliehen bekommen, um den DFJJ NW weiter zu führen. Thomas Allenstein als Lehrwart, ich selbst als Prüfungswart und Vorsitzender des Verbandes sowie Andreas Kress als Geschäftsführer leiten seit Arnolds Tod den DFJJ NW.“

**Interview und Foto: K.H. Muhs**

Das Interview wurde im Juni 2011 auf Schloß Veldenz geführt.





## Jiu im NWJJV - alle Bedenken völlig umsonst

Jiu-Jitsu ... was ist das? Wer kennt diese Frage nicht? Während andere Kampfsportarten wie Judo oder Karate einen hohen Bekanntheitsgrad haben, so ist Jiu-Jitsu **bislang** noch relativ unbekannt! Unsere Frage musste daher lauten: Warum ist das so und wie können wir das ändern? Die Frage nach dem „Warum?“ ließ sich schnell klären. Kaum eine andere Sportart ist so zerstreut organisiert wie unsere: Es gibt Schulen, Vereine, Dojos sowie Großmeister und ihre Anhänger und jeder bietet Jiu-Jitsu unter seinen Bedingungen an. Schwer vorstellbar, dass es dieses System im Fußball oder einer anderen populären Sportart gäbe. Jeder Verein würde dann Fußball so unterrichten, wie es ihm gefällt ... Regionalliga, Landesliga, Bundesliga, Europa- oder Weltmeisterschaften, Olympia, Champions League ... keine Chance - all dies wäre nicht möglich, da es keine gemeinsamen Regeln gäbe.

Wie kann dies geändert werden? Eigentlich ganz einfach: Durch Diskussionen, Kompromisse und dadurch, dass man gemeinsam an einem Strang zieht, so dass eine große starke Gemeinschaft entstehen kann. Eine solch starke Gemeinschaft ist 2005 entstanden, als die ersten Bundesländer (Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Hessen) dem DJJV als gleichberechtigte Stilrichtung beitraten. Durch die Bündelung der Ressourcen und das hohe fachliche und sportpolitische Niveau des DJJV mit seiner Anbindung an den DOSB konnte die Qualität im Sportverkehr, der Lehre, im Lizenzwesen und in der Ausbildung enorm verbessert werden.

Es war trotzdem noch ein langer, steiniger Weg bis 2009 Jiu-Jitsu auch im NWJJV als Sportart angeboten werden konnte. Sieben Vereine mit circa 650 Jiu-Jitsukas machten sich auf diesen Weg und erlebten hierbei, dass die Vorurteile einer Fusion völlig unbegründet waren. Tatsächlich war es nämlich gerade nicht so, dass die Jiu-Jitsukas in einem derart großen Landesverband untergingen oder untergebetert wurden, vielmehr waren und sind die Möglichkeiten der Mitarbeit erwünscht und beinahe unbegrenzt, egal ob im Kinder-, Jugend-, Frauen-, Senioren-, Leistungs- oder Freizeitsportbereich.



Jugend-Sommerncamp

Die wettkampfinteressierten Jiu-Jitsukas haben nunmehr die Möglichkeit, sowohl im Duo als auch im Fighting an Wettkämpfen teilzunehmen und dies - dank der Anbindung an den DOSB und den Weltverband - bis hin zu den Weltmeisterschaften und den World Games. Erfreulich ist festzustellen, dass bei den internationalen Meisterschaften die Sportler des DJJV immer gute Platzierungen erreichten. Für NRW war dies auch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften so:

Während der Anteil der Jiu-Jitsukas am Gesamtverband nur 12 % beträgt, so betrug der Anteil der erfolgreichen (platzierten) Jiu-Jitsukas bei den Landesmeisterschaften 25 %.



Landeseinzelmeisterschaften 2011

Ebenso werden Fortbildungen in dem Bereich Gewaltprävention Kinder (Nicht-mit-mir!) und Frauen/Senioren angeboten, in denen primär die komplexe psychische Komponente dieser Bereiche erarbeitet wird. Denn gerade Selbstverteidigung fängt nicht erst mit dem aktiven Wehren an, sondern bereits in der Prävention und hier sind die Anforderungen und Vermittlungsarten des Inhalts je nach Zielgruppe äußerst unterschiedlich. Eine Ausbildung auf diesem Niveau und in dieser Bandbreite bietet kein anderer Jiu-Jitsu-„Verein“ in NRW. Und gerade in diesem sensiblen Bereich wird jeder, der sich schon mal ernsthaft mit diesem Thema befasst hat, einsehen, dass nur ein gut geschulter Übungsleiter angemessen auf alle Ängste/Erfahrungen pp der teilweise auch leider traumatisierten Teilnehmer eingehen und angemessen reagieren kann.



Kinder wehren sich



**Trainer-C-Lizenz-Ausbildung**

Auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit profitieren die kleinen Jiu-Jitsukas von der großen Gemeinschaft. So besteht für sie nunmehr die Möglichkeit, an den Sommer- und Wintercamps oder auch an den DSJ-Jugendevents teilzunehmen. Gerade für die Kids sind die Möglichkeiten derart umfassend, dass eine Aufzählung den Rahmen sprengen würde. Wenn ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal auf die Jugendseite des DJJV und lasst euch positiv überraschen. Übrigens werden auch bei diesen Camps die Kinder und Jugendlichen von eigens geschulten Freizeit- oder Jugendleitern begleitet, wodurch eine hohe Qualität der Betreuung resultiert.

An der Weiterentwicklung und der Qualitätssicherung kann sich jeder interessierte Jiu-Jitsuka in dem von ihm bevorzugtem Gebiet (Frauen, Kinder, Senioren, Migranten, Duo, Fighting, Selbstverteidigung) beteiligen und wird mit offenen Armen empfangen. Dazu findet das alljährliche Kompetenzwochenende (ein bundesweites Treffen) statt. Hier wird über den aktuellen Stand, die Weiterentwicklung und die

dazu erforderlichen Maßnahmen diskutiert, und es werden einheitliche Standards beschlossen. So wird zum Beispiel auf der Technischen Arbeitstagung über die Prüfungsordnung, die Ausführung der Techniken, Zusatzaktionen für die Prüfung und Kata diskutiert und auch ein Konsens erreicht, so dass eine einheitliche Beurteilung der Prüflinge bundesweit auf gleich hohem Niveau stattfinden kann. Durch den Austausch der vielen verschiedenen Sportler kann eine enorm hohe Qualität und Effektivität in der Lehre, dem Sport- und Lizenzwesen sowie der Ausbildung erreicht werden.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Gerade die ältere Generation möchte und kann so lange wie möglich fit und eigenständig bleiben und sich sicher fühlen. Dies bietet uns ein völlig neues Tätigkeitsfeld. Die Gewalt nimmt neue Dimensionen an. Wenn man sich mal auf den Schulhöfen umsieht, stellt man fest, dass die Aggressionen dort häufig keine Grenzen mehr kennen und auch Mädchen nunmehr aus nichtigen Gründen handgreiflich werden. Auch hier sind wir gefragt, denn gerade die „Opfer“ dieser Gewalt wollen und brauchen Wege aus diesem Dilemma. Es ist mithin an uns, auf die neuen Gegebenheiten einzugehen und mitzuarbeiten. Hierzu wird im DJJV mit seinen Landesverbänden das nötige Fundament geliefert. Wir müssen uns nur noch engagieren und darauf aufbauen. Wir freuen uns über jeden Jiu-Jitsuka, der den weiteren Weg gemeinsam mit uns gehen will!

**Nina Beissner**



**Paris Open - Thomas Wutke (PSV Magdeburg) gegen David Ury (Frankreich)**

## DanRho-NRW-Newcomercup

Nach den Westdeutschen Meisterschaften und dem Newcomercup im Jahr 2010 durften Ju-Jutsu-Wettkämpfer wieder bei einem Turnier beim Bushido-Ryu Gelsenkirchen zu Gast sein. 99 Wettkämpfer von 25 Vereinen aus den Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hatten sich zum DanRho-NRW-Newcomercup in Gelsenkirchen gemeldet. Neben Medaillen und Urkunden für eine Platzierung auf dem Treppchen, gab es für die schnellsten Kämpfe Sachpreise der Firma DanRho zu gewinnen. Diese sicherten sich Timur Eisele (TV Einigkeit Waltrop) mit 20 Sekunden in den Altersklassen U 10 / U 12, Noah Mager (BS Yamato Hürth 1967) mit 27 Sekunden in den Altersklassen U 15 / U 18 und Johannes Koch (Tokio Hirano Köln) mit 25 Sekunden in den Altersklassen U 21 / Senioren.

Ohne die Unterstützung durch die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre Ju-Jutsu als Wettkampfsport in der ausdifferenzierten und umfassenden Art, wie er in Nordrhein-Westfalen angeboten werden kann, nicht möglich. Gerade das Engagement in diesem Bereich ist ein besonderes Leistungsmerkmal des Bushido-Ryu Gelsenkirchen und seiner Mitglieder. Diesen gilt der besondere Dank des NWJJV.

**Philipp Neuwirth**





Städteregionsrat Helmut Etschenberg (links) mit Rosemarie und Dieter Call



## Bundesverdienstkreuz für Dieter Call

„Dieter Call hat mit seinem ehrenamtlichen Engagement unser aller Leben ein bisschen sicherer gemacht“, so Städteregionsrat Helmut Etschenberg bei der Verleihung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland an Dieter Call, 8. Dan und Kata-Beauftragter des NWJJV. Im Auftrag des Bundespräsidenten Christian Wulff nahm Etschenberg diese besondere Ehrung vor, mit der Dieter für seine Verdienste um das Ju-Jutsu während der letzten vierzig Jahre ausgezeichnet wurde.

Als aktiver Judo-Kämpfer (2. Dan) trainierte Dieter Call gleichzeitig die damals „neue Kampfsportart Ju-Jutsu“. Zügig legte er seine Prüfungen bis zum 5. Dan ab, den er bei einer Dan-Prüfung auf Bundesebene 1983 in Frankfurt bestand. Danach folgten die Anerkennung des 6. Dan und 7. Dan, bis ihm 2005 für seine Verdienste auf nationaler und internationaler Ebene der 8. Dan verliehen wurde.

Dieter interessierte sich auch für artverwandte Kampfsportarten wie Aikido, Teakwondo, Kendo, usw. und ließ Elemente dieser Kampfsportarten in sein JJ-Training einfließen. Durch diese weitsichtige kreative Arbeit war er an der notwendigen ständigen technischen Weiterentwicklung des JJ maßgeblich beteiligt. Für den belgischen Ju-Jitsu Verband war Dieter zehn Jahre als Verbands- und Bundestrainer tätig. Durch den Einsatz in Belgien konnte er das deutsche Ju-Jutsu international vorstellen und lehren. Unter Leitung von Dieter Call wurden gemeinsame JJ-Lehrgänge in Belgien und Deutschland durchgeführt.

Im Deutschen Judo-Bund baute Dieter Call als JJ-Sportler der „ersten Stunde“ die Sektion JJ NRW mit auf. Er leitete einige Jahre als Landesjugendtrainer den Jugendbereich der Sektion JJ.

Im Bereich Aachen und Köln baute er viele Vereine auf, die später von seinen eigenen Schülern sportlich übernommen wurden. Durch diesen ununterbrochenen und unermüdlichen Einsatz hat er das Ju-Jutsu in NRW entscheidend mit geprägt. Seiner herausragenden Fähigkeit, die Bereiche des JJ-System verständlich zu lehren und Sportfreunde für den JJ-Sport zu begeistern, ist es zu verdanken, dass viele Sportkameraden Ju-Jutsu betreiben. Viele hohe Dan-Träger verdanken Dieter Call ihren heutigen guten technischen Stand.

Dieter Call ist ein „Mann der Matte“. Ohne Hang zu eigennützigem Sportpolitik und sportpolitischem Taktieren, stellt er seine Kenntnisse und Erfahrung dem Landesvorstand auch als Funktionär zur Verfügung. Zurzeit ist Dieter im Vorstand des NWJJV als Kata-Beauftragter, stellvertretender Referent Senioren, Mitglied der technischen Kommission, Dan-/Landesprüfer und Referent für Bezirks- und Landeslehrgänge tätig. Bei dem Projekt „Ju-Jutsu für Senioren und Behinderte im NWJJV“ arbeitet Dieter seit einigen Jahren erfolgreich mit Robby Prümm (Referent Senioren) an der Integration von Senioren und Behinderten in das Ju-Jutsu.

In dieser Zeit sind Menschen mit „Vorbildfunktion“ rar. Dieter Call ist so ein Vorbild, aufrichtig, ehrlich, wohlwollend und immer um das soziale und allgemeine Wohl seiner Sportler besorgt.

Herzlichen Glückwunsch!

NWJJV



Dieter Call mit Sportskollegen und Enkelkindern



## Erfolgreiche Landesprüfung in Nettetal

Neuer Prüfungsablauf entstresst und motiviert

Im diesmal kleinen Kreise fand die 2. Landesprüfung des NWJJV beim JJC Nettetal statt. Fünf Prüflinge zum 1. Dan und zwei Prüflinge zum 1. Kyu stellten sich der gut gelaunten Prüfungskommission, die sich aus Reinhard Ogrodnik (7. Dan), Volker Haupt (bei Anreise aus Aachen zunächst noch 5. Dan) und Jörg Schallenberg (3. Dan) zusammensetzte. Für die Prüfungskommission gab es keinen Grund, die gute Laune während der kurzweiligen Darbietungen aller Akteure zu verlieren. Allen Prüflingen gelang es, die Ergebnisse einer sehr guten Vorbereitung auf den Punkt zu präsentieren. Aus Mangel an Teilnehmern wurde die Dan-Prüfung mit der Bezirksprüfung Köln kurzerhand zusammengelegt, so dass wir nun folgenden SK zum nächsthöheren Grad gratulieren können: Alexej Enns, Christopher Jung, Ralf Klatt, Dong-Hyeon Yun, und Kolja Wilke zum 1. Dan; Reiner Löhnert und Fred Maro zum 1. Kyu. Herzlichen Glückwunsch!

Und es gibt noch einen weiteren Sportkameraden, dem an dieser Stelle gratuliert werden muss: Der völlig überraschte Prüfer Volker

Haupt nahm aus den Händen des Vizepräsidenten Breitensport Reinhard Ogrodnik noch vor Beginn der Prüfung unter großem Beifall den 6. Dan entgegen.

Diese Prüfung mochte für die Verhältnisse des NWJJV im kleinen Rahmen stattgefunden haben, jedoch war sie qualitativ eine echte Vorzeigepfung. Dies ist neben den guten Leistungen und der gewohnt professionellen Ausrichtung durch den JJC Samurai Nettetal sicherlich auch einem Novum zu verdanken. Nach ausgiebiger Beratung im ausgedehnten Vorfeld durch den Prüfungsteilnehmer und hochkarätigen Kommunikationstrainer Fred Maro, folgte der Ablauf dieser Prüfung neuen Spielregeln. Schon auf der Technischen Arbeitstagung im April erläuterte Fred Maro überzeugend, dass wir **nicht** nicht-kommunizieren können. Schon beim wortlosen Betreten des Dojo senden wir Signale aus, die immer einen oder mehrere Empfänger finden. Aus dieser Erkenntnis erarbeitete die TAT neue Verhaltensweisen und Abläufe für die Prüfung, die den Prüfungsteilnehmern zu Gute kommen sollen. So sorgte die passende Musikuntermalung und Raumgestaltung schon vor der Prüfung und auch während der Pausen für eine angenehme Atmosphäre. Die Prüfer begaben sich unmittelbar vor der Prüfung zu den Prüflingen auf die Matte in Augenhöhe, um diese ohne die Barriere des Prüfertisches zu begrüßen. Dies verhalf dem nachfolgenden Prüfungsablauf zu einer lockeren, aber immer respektvollen Atmosphäre. Nach der Prüfung begaben sich alle Prüflinge in ein kurzes 1:1-Gespräch mit dem jeweils zugeteilten Prüfer, um

ein fundiert konstruktives Feedback zu erhalten, bevor die Übergabe der neuen Grade dann wieder gemeinschaftlich erfolgte. Alles in Einem ein großer Erfolg und eine Prüfung, die Schule machen wird!

Michael Maas





# Stocktechniken für Klein und Groß in Konzen

Stocktechniken für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren? Wer kommt denn auf solch eine verrückte Idee mit so kleinen Kindern so etwas zu trainieren? Das kann doch nur in die sprichwörtliche Hose gehen. Die Kinder werden sich da nur die „Köpfe einschlagen“. Das waren die Aussprüche der meisten Ju-Jutsukas. Doch, wenn sich der betreffende Referent intensiv mit dem Thema beschäftigt und dieses auch noch kindgerecht aufbaut, klappt es. Manchmal muss man eben auch ungewöhnliche Wege gehen. Vanessa Waßmuth hatte die Idee und setzte sie kindgerecht um. Sie sprach vor dem Trainingsbeginn mit den Kindern über die Gefahren, die ein solcher Stockschlag ausrichten kann und legte den Handlungsrahmen entsprechend fest. Nach einer Aufwärmung und Gewöhnung an den Stock und dessen Ausmaße ging es los. Los ging es aber mit „Poolnudeln“. Das sind bunte Schwimmhilfen aus PE-Schaum. Hier konnten die Kinder sich erst mal austoben und kontrolliert auf Arme und Beine schlagen. Sie stellten schnell selbst fest, dass so leichter PE-Schaum bei



entsprechender Schlaggeschwindigkeit weh tun kann. Nachdem dies erfahren und umgesetzt wurde, kamen die ersten einfachen Schlagtechniken zum Einsatz. Die Angriffe 1-8 wurden mit den Poolnudeln geschlagen und einfach geblockt. Poolnudel gegen Poolnudel. Dann wurde mit Poolnudeln geschlagen und ohne Hilfsmittel geblockt. Als dieses funktionierte wurden die Poolnudeln gegen „Holzstöcke“ getauscht. Alles was mit Poolnudeln funktioniert, geht natürlich auch mit Holzstöcken. Hier wurde sehr vorsichtig und mit Bedacht trainiert. Als man sich etwas sicherer fühlte kam Tempo in die Sache. Alles in allem klappte es hervorragend mit dieser Zielgruppe. Kinder in dieser Altersgruppe können mit Stock trainieren und schlagen sich nicht die Köpfe ein. Klar, gab es die eine oder andere Träne, weil der Stock auf einem Finger landete. Aber Hand auf's Herz, wie sieht es mit den „Erwachsenen“ aus? Hier ist es bei den Lehrgängen mit Stock auch nicht anders. „Blaue Finger/Hände“ kommen hier öfter vor. Nachdem mit den Poolnudeln das Abschlusspiel „Ritter der Kokosnuss“ gespielt wurde, gingen alle fröhlich nach Hause. Schönen Dank für diesen Lehrgang Vanessa!

Andreas Dern

## Ein Referent geht fremd

Was ist geschehen? Nun, unser bekannter Referent für Senioren, Robby Prümm, wechselte an diesem Wochenende das Lager. Zielgruppe waren nicht die sonst üblichen Teilnehmer ü40, sondern die der u18! Was verbirgt sich hinter den Bezeichnungen? Ju-Jutsukas, die lebensälter, also über 40 Jahre alt sind, besuchen in der Regel Lehrgänge, die auf diese Altersgruppe besonders zugeschnitten sind. Hier ist das Tempo etwas herausgenommen und man geht auf gegebenenfalls vorhandene Einschränkungen gezielt ein. Jugendliche, also Ju-Jutsukas unter 18 Jahren besuchen ebenfalls besondere Lehrgänge, die, man ahnt es bereits, auch auf diese Altersgruppe besonders zugeschnitten sind. Hier kann man richtig „Vollgas“ geben und die Jugendlichen nicht nur technisch, sondern auch konditionell fordern. Im Bezirk Aachen referierte eben dieser Referent Senioren die Jugendlichen mit dem Thema „Kontrolle durch geeignete Kombinationen“. Bei Robby brauchte man keine Sorge zu haben, dass das Tempo hier zu lasch war. So zeigte der Referent Senioren, dass man eben noch nicht zum alten Eisen gehört und die Jugendlichen mit Tempo und Technikvielfalt begeistern kann. Die Grundsule der Techniken, von Passiv- über Aktivblöcke, Abwehrtechniken mit der Hand und die Komplexaufgaben wurden detailliert behandelt und trainiert. Eine gute Grundtechnik ersetzt so manche hektische Folgetechnik. Wobei auf geeignete Folgetechniken natürlich auch eingegangen wurde. Das Behandeln der Komplexaufgaben und der freien Anwendungsformen gehörte ebenso zum Repertoire. Ein großer Schwerpunkt stellten natürlich die geeigneten Ab- und Kontertechniken dar. Hier wurde durch sinnvolle Kombinationen die Kontrolle über den Angreifer ausgeübt. Alles in allem gab der Applaus zum Lehrgangsende dem Refe-

renten und dem Jugendvertreter in ihrer Entscheidung Recht. Robby gehört noch lange nicht zum alten Eisen und kann auch Jugendliche mit Technik und Dynamik begeistern. Danke Robby!

Andreas Dern





# Eine ganze Halle voller Kinder

Der Jugendlehrgang mit Wolfgang Kroel (7. Dan) beim TV Littfeld war sehr gut besucht. Das Thema, das der NRW-Lehrwart referierte, war „Bewegung und Koordination im Ju-Jutsu“. Die Thematik wurde von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen. Der Lehrgang wurde mit unterschiedlichen Lehrinhalten aufgebaut, von einfachen, spielerischen Übungen über Partnertraining mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Bierdeckeln und Luftballons bis zur Schulung von



Gleichgewicht und Gewandtheit. Auch wurden zur Förderung der koordinativen Fähigkeiten Bewegungsabläufe aus dem Ju-Jutsu, beispielsweise mit Bierdeckel auf dem Kopf bzw. Handrücken, Schulter, Ellenbogen usw., durchgeführt. Zum Lehrgangsende wurden diverse Ju-Jutsu-Kombinationen geübt, bei denen es im Besonderen auf perfekte Bewegungsabläufe ankommt. Wolfgang wurde durch die anwesenden Funktionäre und Übungsleiter eine schöne Ehre zuteil. Da er an diesem Tage zum 250. Mal als Referent auf der Matte stand, wurden ihm Geschenke japanischer Herkunft und eine Urkunde, auf der alle Lehrgangsteilnehmer vorab unterschrieben hatten, nach einer schönen Laudatio überreicht. Wir wünschen uns noch viele Lehrgänge mit dir.

NWJJV

# Wie fühlt sich ein Gefangener?

Was sich hier zunächst liest, wie eine psychologische Studie über Gefangenschaft, war in Wirklichkeit ganz anders. Ralf Lersch, unser Mann vom Fach, wollte zeigen, dass man eine Sicherungs-, Aufhebe- und/oder Transporttechnik auch so wählen kann, dass sie effektiv und realistisch ist. Nun, was bezweckt man mit dieser Technik? Man wählt solch eine Technik doch, um einen „Festgenommenen“ von einem Ort zum anderen zu transportieren. Man kann zu Recht behaupten, man sei kein Polizist oder Justizbeamter, die dies im täglichen Leben brauchen, sondern nur ein Ju-Jutsuka mit Spaß an der Selbstverteidigung. Doch kann es im alltäglichen Leben nicht vorkommen, dass man einen renitenten Mitbürger durch geeignete Mittel kontrollieren möchte? Etwa in der Kneipe, in der Disco, bei Streit um ein Taxi oder bei der Weihnachtsfeier mit betrunkenen Kollegen? Die Möglichkeiten sind vielfältig. Was bedeutet es nun, eine Technik so zu wählen, dass der „Partner“ sich wie ein Gefangener fühlt. Gefangenschaft bedeutet meist, dass man sich eingeengt fühlt und sich nicht frei entfalten kann. Hier setzte Ralf an und griff die Techniken auf, die die meisten Prüfer schon oft gesehen haben. In der Regel ist die Technikabfolge dynamisch und effektiv, doch dann setzt man die Sicherungs-, Aufhebe- oder Transporttechnik an. Hier geht die zuvor brillante Technik den sprichwörtlichen Bach hinunter. Der Partner spielt toll mit. Es klappt und sieht gut aus. Aber was passiert in der Realität? Hier geht man selbstbewusst mit dieser vor und erlebt sein Desaster. Von Kontrolle keine Rede und am Ende ist man „zweiter“ Sieger! Dabei muss die Technik nicht großartig geändert werden. Es reicht meistens, die Position der Hände oder Arme leicht zu ändern. Der „Gefangene“ sollte in einer instabilen und stets kontrollierbaren Position gehalten werden. Ralf machte die Teilnehmer mit kleinen Spielen zu „Festzunehmenden“ bzw. zu „Gefangenen“. Kontrollierte und verbesserte Position und Techniken. Die Erfahrungen führten

bei den Teilnehmern zum Umdenken ihrer Techniken. Man kann gespannt sein, was uns die nächsten Prüfungen bringen. Die Teilnehmer denken auf jeden Fall jetzt ganz anders über dieses Prüfungsfach nach. Und für die Realität ist man besser vorbereitet. Danke Ralf für die Sichtweise eines Gefangenen, ohne die Möglichkeit zur Befreiung.

Andreas Dern





## Kata-Lehrgang in Stolberg

20 Sportler hatten sich in Stolberg zu dem diesjährigen Kata-Lehrgang eingefunden. Es waren nicht nur Sportler aus NRW, sondern auch aus Belgien und den Niederlanden angereist. In dem sechsstündigen Lehrgang wurde unter Leitung des Kata-Beauftragten NRW Dieter Call (8. Dan) die einzelnen Techniken der Kata mit großer Begeisterung verarbeitet und geübt. Es ist nach wie vor sehr wichtig und gut, dass die traditionelle Kata, bei allem Bekenntnis zur Moderne, auch im Ju-Jutsu nach wie vor gepflegt wird. Danke Dieter, für den schönen Lehrgang!

NWJJV



## Landeslehrgang beim TuS Keyenberg

Die Abteilung Ju-Jutsu des TuS Keyenberg richtete einen Landeslehrgang für den Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verband in der Sporthalle der GGS Keyenberg aus. Bezirksvertreter Werner Petersen und Thomas Barth, Leiter der Abteilung Ju-Jutsu des TuS, konnten neben dem Referenten Alexander Kuhl (5. Dan Ju-Jutsu) insgesamt 42 Teilnehmer begrüßen. Die 175 qm Matten boten genug Fläche, um sich mit dem Thema Würge- und Hebeltechniken mit und ohne Stock auseinanderzusetzen. Alexander begann den Lehrgang mit einer kurzen theoretischen Einheit. Er betonte die Gefährlichkeit von Würgetechniken, da sie auf die Unterbrechung der Luftzufuhr zur Lunge bzw. Blutzufuhr zum Gehirn ausgerichtet sind. Auch wenn die Wirkung erst verzögert einsetzt, können Schäden wie Bewusstseinsstörungen unmittelbar eintreten. Daher müsse beim Training immer achtsam und kontrolliert geübt werden. Zweck einer Würgetechnik sei immer die Kontrolle des Aggressors oder das Erzwingen der Aufgabe des Aggressors. In Verbindung mit einer Hebeltechnik garantiere eine Würgetechnik ein hohes Maß an Eigensicherung, da ein Hebel seine Wirkung unmittelbar entfalte.

Den praktischen Teil begann Alexander Kuhl mit der Demonstration eines selbst gestalteten Formenlaufs, einer so genannten Kata. In dieser Go-Shin-Jime-No-Kata führte er mit seiner Partnerin fünf Würgetechniken gegen jeweils fünf verschiedene Angriffe vor, um die Vielfältigkeit von Würgetechniken und ihrer Anwendung aufzuzeigen. Anschließend stellte er zehn verschiedene Kombinationen zum Üben vor, in denen die Elemente der zuvor gezeigten Kata enthalten waren. Als Angriffe wurden Faustschläge, Schwitzkasten, Würgen im Stand und am Boden sowie ein Stockschlag gewählt. Die Abwehrkombinationen wurden mit jeweils einer Würgetechnik unter Zuhilfenahme der Arme, Hände, eines Fußes, der Kleidung und des dem Angreifer abgenommenen Stocks abgeschlossen. In den meisten Fällen war die Würge mit einem Armbeuge- oder Armstreckhebel kombiniert.

Informationen zur Selbstverteidigung Ju-Jutsu bzw. zum TuS Keyenberg sind im Internet unter [www.nwjjv.eu](http://www.nwjjv.eu) bzw. [www.tus-keyenberg.de](http://www.tus-keyenberg.de) zu finden.

Thomas Barth

## Ü40-Lehrgang beim TuS Ehrentrup

In der Turnhalle 1 am Schulzentrum Werreanger in Lage fand ein Seniorenlehrgang zu dem Thema Stockabwehr und Messerabwehr statt. Aus dem gesamten Bundesgebiet angereiste Teilnehmer, und nicht nur Senioren, folgten aufmerksam den von Referent Ralf Kettler (5. Dan, Trainer B Breitensport, ÜL-Team / Ü40) gezeigten Techniken. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvertreter Brian Smith wurden die Teilnehmer gebeten, einige Alternativtechniken nieder zu schreiben, die Senioren und Ju-Jutsukas mit Handicap als Ersatztechnik bei Prüfungen übernehmen können. Diese Techniken sollen dann einmal in einem Technikkatalog gesammelt werden. Nach einer intensiven Erwärmung mit dem Stock wurden vom Referenten Ralf Kettler die Abwehrtechniken gegen einen Stockangriff zu den Angriffen 1 bis 8 demonstriert, kombiniert mit Festlegetechniken und Würfen.

Nach der Pause wurde das Thema Messerabwehr behandelt. Ralf Kettler zeigte in unterschiedlichen Situationen Abwehrtechniken, die mancher wahrscheinlich so noch nicht gesehen hatte. Nach verletzungsfreiem, intensivem Training mit vielen interessanten Techniken



sowie Anregungen zum Thema Ü40 wurde der Lehrgang durch ein sehr entspannendes Cool Down beendet. Alle Teilnehmer konnten hoffentlich eine Menge an Input mit nach Hause nehmen.

**Michael Stephan**

## Ü40-Lehrgang mit Walter Halmes in Nettetal

Walter Halmes (6. Dan) begrüßte in der Halle des JJJC Nettetal insgesamt 14 Teilnehmer zum Ü40-Lehrgang mit den Themenbereichen Gegen- und Weiterführungstechniken. Walter erläuterte zu Beginn des Lehrgangs recht ausführlich den Sinn und Zweck der Ü40-Lehrgänge. Besonders für ältere JJ-Sportler ist es wichtig, dass der schöne Sport altersgerecht ausgeübt werden kann. Jeder soll mit Freude zum Training gehen und auch im hohen Alter von diesem tollen Sport genießen. So führte Walter alle Teilnehmer durch den Lehrgang und zeigte hierbei gerecht dem Thema entsprechend viele Möglichkei-

ten. Er demonstrierte stets eine den Kriterien entsprechende Technik und bot altersgerecht Alternativen an. Das Angebot war recht vielfältig, Gegen- und Weiterführungstechniken gegen Armstreckhebel, Kipphandhebel, große und kleine Außen- und Innensichel, Hüft- und Schulterwurf und noch viel mehr. Ein Themenbereich, der stets interessant ist. Walter gab sich sehr viel Mühe, war stets ansprechbar für Fragen zum Thema und hatte immer gute Tipps für die Teilnehmer. Somit hatte sich Walter am Ende dieses tollen Lehrgangs einen dicken Applaus verdient. Ebenso galt ein besonderer Applaus dem ältesten Teilnehmer dieses Tages, der sich mit 74 Jahren ebenso am Lehrgang erfreute. Daumen hoch für dieses tolle Ü-40 Lehrkonzept, das sicherlich immer mehr an Bedeutung gewinnen wird in unserem Sport.

**Harald Peters**





# Bundeslehrgang Ü40 mit Manfred Feuchthofen in Aachen

Der PTSV Aachen war Ausrichter des DJJV-Bundeslehrganges Ü40 in Aachen. Als Referent reiste Manfred Feuchthofen aus Schleswig-Holstein an und traf in der tollen neuen Budo-Halle des PTSV (300 qm festliegende Matte) auf eine gemischte Gruppe Teilnehmern zwischen 14 und 69 Jahren, einige davon aus dem benachbarten Holland. Manfred Feuchthofen (7. Dan) ist seit 1970 für die Kampfsportart Ju-Jutsu in den Bereichen Lehr- und Prüfungswesen auf Landes- und Bundesebene erfolgreich tätig. Der pensionierte Bundespolizeibeamte ist derzeit Beauftragter für Seniorensport im SHJJV. Er beschäftigt sich als Gesundheitssportberater besonders mit „Präventionssport“, auch im Ju-Jutsu. Aufgrund dieser Kenntnisse entstand auch das Thema für diesen Lehrgang: „Gewusst wie - Kraftsparende und effektive Ausführung von JJ-Techniken“.

Nach einer Gedenkminute an den leider kürzlich verstorbenen Ehrenpräsidenten des NWJJV Walter Wehrmann erfolgte der Einstieg mit Gymnastik und Bewegungslehre. Die richtige Musik steigerte die Motivation der Teilnehmer. Auslagewechsel mit „Lady Gaga“ und Übersetzungsschritte mit „Walzermusik“ brachten die Sportler ins Schwitzen. Nach nicht einfachen Koordinationenübungen mit Luftballons begann der technische Teil des Lehrganges. Da man das Rad nicht immer wieder neu erfinden kann, zeigte Manfred für alle Teilnehmer verständlich Wege auf, wie man schon bekannte Techniken aus dem Atemi-, Wurf- und Hebelbereich effektiv und ökonomisch richtig darstellen kann. Schwerpunkte waren geeignete Bewegungsformen und exakte Technikausführungen mit unterstützender Atemtechnik. Mit Tai-Chi-Übungen endete der aktive Teil.

Im Rahmen der Lehrgangsnachbereitung hatten die Teilnehmer noch Gelegenheit, Fragen an die beiden Referenten zu stellen. Dass der Lehrgang bei den Teilnehmern gut angekommen war, zeigten die positiven Äußerungen und der abschließende Applaus für den Referenten. Manfred führte kompetent und verständlich auf seine ureigene Art sympathisch durch den Lehrgang. Danke Manfred, komm bald wieder nach NRW.

NWJJV



# Wolfgang Kroel ausgesperrt

Der Referent musste doch tatsächlich eine geschlagene Viertelstunde vor geschlossener Schranke warten, bis endlich einmal ein Vertreter des ausrichtenden Ju-Jutsu-Vereins kam und Wolfgang Einlass auf das Gelände des LAFP in Münster gewährte. 38 Teilnehmer vom 6. Kyu (Maik Waldeyer vom PSV Münster) bis zum 7. Dan (Jochen Posmyk, ebenfalls Münster) waren gekommen, um im Rahmen eines Landeslehrgangs Technik von Wolfgang Kroel das „Prinzip der Gegentechniken“ erläutert zu bekommen. Und wer wäre für ein derartiges Thema wohl geeigneter als der Lehrwart des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbandes.

Nach der Begrüßung legte Wolfgang dann auch gleich los, wobei er vorbereitende Prinzipien in die „Aufwärmarbeit“ mit einbaute. Im anschließenden Technikteil demonstrierte Wolfgang für alle nachvollziehbar anhand gezielt an das Thema angepasster Beispiele das Prinzip der Gegentechniken, wobei es ihm immer wieder gelang, durch eine Fülle von Hinweisen bzw. Formen und Vielfalt die technischen Anforderungen zu erhöhen. Dabei war ihm vor allen Dingen



wichtig, den Ju-Jutsukas begrifflich zu machen, dass eine entsprechende Reaktion des Partners/Angreifers „gefühl“ werden muss, um darauf zielgerichtet zu reagieren, statt „eingespielte Techniken“ zu demonstrieren.

Die Teilnehmer erlebten einen interessanten und lehrreichen Lehrgang, in dessen Rahmen der Referent das Thema didaktisch hervorragend aufbereitet vermittelte. Nachdem der Nachmittag für alle fast wie im Flug vergangen war, bedankten sich die Sportlerinnen und Sportler bei Wolfgang mit einem kräftigen Applaus. Auch seitens der ausrichtenden Abteilung an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an Wolfgang für sein Engagement und wir freuen uns schon jetzt darauf, ihn das nächste Mal wieder begrüßen zu dürfen.

**Helmut Beckmann**

**der budoka**

ISSN 0948-4124

**Bestellschein / Einzugsermächtigung**

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat \_\_\_\_\_ an nachfolgende Adresse.  
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 €/ bei Bankeinzug 24,00 €  
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).  
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den  
Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg**





Breiten- und Leistungssport

# DJB-Top-Tour 2011

*Olympiasieger  
Frank Wieneke*

*DJB-Präsident  
Peter Frese*

- Veranstalter:** Deutscher Judo-Bund e.V.
- Ausrichter:** Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
- Termin:** Dienstag, 1. November 2011
- Ort:** Bundesleistungszentrum Köln (Guts-Muths-Weg 1)
- Zeitplan:** 1. Trainingseinheit: 11:00 - 13:00 Uhr  
2. Trainingseinheit: 14:00 - 16:00 Uhr
- Teilnehmer:** Athleten (Mindestgraduierung: 6. Kyu) in den Altersklassen U 14 / U 17 / U 20 / Frauen und Männer, Trainer und Übungsleiter
- Kosten:** Die Kosten werden vom DJB/NWJV übernommen, gültiger Judo-Pass (!) und Verpflegung sind (selbst) mitzubringen.
- Meldung:** bis spätestens **24.10.2011** schriftlich mit dem u. a. Anmeldeformular an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 0203 7381-624 oder per E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de (Anmeldeformular bitte einscannen).
- Teilnehmerzahl:** Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Judokas beschränkt. Es zählt der Eingang der Meldungen. Sollten sich mehr als 100 Judokas anmelden, behält es sich der NWJV vor, die Anzahl der Teilnehmer pro Verein auf fünf Judokas zu beschränken.
- Sonstiges:** Bei aktiver Teilnahme werden fünf LE für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz Breiten- und Leistungssport anerkannt.

## Anmeldeformular DJB-Top-Tour mit Frank Wieneke/Peter Frese am 1. November 2011 in Köln

Name: ..... Vorname: ..... Alter: .....  
 Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....  
 Verein: ..... Tel.-Nr.: .....  
 E-Mail: .....  
 Vereinstätigkeit (TR, ÜL, Athlet, Funkt.): .....

**Anmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden.**

.....  
 Unterschrift (bei Minderjährigen des/ Stempel und Unterschrift des Vereins  
 Erziehungsberechtigten)

## GRUPPE

### Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer

- Ausrichter:** Judoka Wattenscheid e.V.
- Datum:** Samstag, 1. Oktober 2011.
- Ort:** Sporthalle Maria-Sybilla-Merian-Schule, Lohacker Str. 12, 44866 Bochum.
- Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen -57, -63 kg, Männer -73, -81 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen -52, -70 kg, Männer -66, -90 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen -48, -78, +78 kg, Männer -60, -100, +100 kg.
- Matten:** vier 7 x 7 m.
- Modus:** KO-System mit doppelter Trostrunde, unter 10 Teilnehmern 4er- oder 5er-Pool.
- Meldungen:** männlich und weiblich: durch die Bezirksfrauenwartinnen/Bezirksfachwarte an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
- Meldeschluss:** 26.9.2011 (Eingang).
- Meldegeld:** 10,00 € je Kämpfer/in, werden bei den BEM Frauen/Männer durch die Bezirksfrauenwartinnen/Bezirksfachwarte eingesammelt und auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91, überwiesen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
- Ärztliche Betreuung:** Verbandsarzt Dr. Groth.
- Kontaktadresse des Ausrichters:** Björn Ringelsiep, Bismarckstr. 37, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 62 92 22, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.
- Wegbeschreibung:** aus Richtung Dortmund: A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird; aus Richtung Essen: A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.
- Eintrittspreise:** Erwachsene 2,00 €, Jugendliche (6-17 Jahre) 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

### Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

- Ausrichter:** 1. Godesberger Judo-Club e.V.
- Ort:** Hardtberghalle, Gaußstr. 1, 53125 Bonn.
- Datum:** Sonntag, 9. Oktober 2011.
- Zeit:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
- Matten:** 4 Matten 6 x 6 m.
- Startberechtigt:** Die qualifizierten Mannschaften der BVMM - Jahrgänge 1998 - 2001, + Titelverteidiger männlich - KG 1. Godesberger JC/SSF Bonn, + Titelverteidiger weiblich - PSV Duisburg.
- Meldung:** männlich und weiblich durch die Bezirksjugendleitungen an die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
- Meldegeld:** 75,00 € je Mannschaft, werden

durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91 überwiesen.

**Meldeschluss:** 4.10.2011 (Eingang).

**Ärztliche Betreuung:** Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth.

**Ansprechpartner des Ausrichters:** Christa Vostell, 1. Godesberger Judo-Club, Im Gries 48, 53179 Bonn, mobil: 0 15 20 / 1 64 78 51, E-Mail: christa.vostell@gjc.de

**Anreise:** von Köln BAB 555 Richtung Bonn, am Autobahnkreuz Bonn-Nord auf die BAB 565 Richtung „Altenahr, Koblenz, Bad-Godesberg“, dann die 4. Ausfahrt „Röttgen, Euskirchen, Alfter, Hardtberg“, Richtung Euskirchen, Alfter, Hardtberghalle. Beschilderung Hardtberghalle folgen.

**Ansprechpartner des Ausrichters vor Ort:**

Fabian Hagenacker, mobil: 01 71 / 7 87 95 09, E-Mail: info@walsumer-jc.de

**Anreise:** A 2 / A 3 bis AK Duisburg-Kaiserberg, auf die A 40 Richtung Venlo, am AK Duisburg auf die A 59 Richtung Duisburg-Nord/Wesel bis zur Abfahrt Duisburg-Walsum, links Richtung Walsum-Mitte, an der 5. Ampel rechts auf die B 8 (Richtung Wesel), an der nächsten Ampel links, nach 100 m rechts (Beckersloh). Bitte Hinweisschilder „Dreifachturnhalle“ beachten.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 2,50 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,00 €, Kinder (bis 10 Jahre) frei.

## 34. Kampfrichterlehrgang für weibliche Judokas

Der Lehrgang dient dem Kennenlernen der Kampfregeln, als erforderlicher Kampfrichterlehrgang für die Trainer-C-Ausbildung und für Dan-Anwärterinnen sowie als erster Grundlehrgang zur Erlangung der Kampfrichter-Lizenz. Doch auch bereits lizenzierte Kampfrichterinnen sind zu ihrer persönlichen Weiterbildung herzlich eingeladen. Dieser Lehrgang gilt auch für die Lizenzzerhaltung.

**Ort:** Hagen, Dojo des JK Hagen, Heinritzstr. 12 (Autobahnzubringer Hagen vom Hagener Kreuz, A 45 Sauerlandlinie).

**Termin:** Beginn: Samstag, 3. Dezember 2011, 10:00 Uhr. Ende: Sonntag, 4. Dezember 2011, 16:00 Uhr.

**Anmeldung:** formlos, telefonisch oder E-Mail mit Angabe, ob übernommen wird, bis 30.10.2011 an Hans-Werner Krämer, Bergfriederstr. 18, 57080 Siegen, privat: Tel.: 02 71 / 39 27 78, Fax: 02 71 / 2 33 86 79, E-Mail: goli.kraemer@freenet.de, dienstlich: Tel.: 02 71 / 5 84 - 21 45, Fax: 02 71 / 5 84 - 26 24, E-Mail: Hans-Werner.Kraemer@rwe.com

**Unterkunft:** Hotel Auf'm Kamp, Selbecker Stieg 26, 58091 Hagen, Tel.: 0 23 31 / 7 72 47.

**Kosten:** 10,00 €, zu zahlen beim Lehrgang. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt der NWJV.

**Referenten:** Pia Unrath, Dieter Bruns und Hans-Werner Krämer.

**Voraussetzungen:** Alter 17 Jahre, mindestens 3. Kyu, Mitglied in einem Verein des NWJV.

**Mitzubringen:** gültiger Judopass, evtl. KR-Ausweis, Judoanzug, Schreibzeug, Saunatuch (kostenlose Sauna-Benutzung).

Bezirksversammlung

6. Bericht der Bezirksfrauenwartin
7. Bericht des Bezirksfachwartes
8. Bericht des Bezirkskampfrichterreferenten
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung der Bezirksleitung
11. Wahl eines Versammlungsleiters/rin
12. Wahl des Bezirksfachwarts und Vertreter
13. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
14. Festlegung des Termins und Ortes der Bezirksversammlung 2012
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge (auch auf Änderung der Tagesordnung und/oder auf Übernahme von Turnieren und Meisterschaften) müssen bis zum 25.8.2011 entweder bei Dieter Joosten, Weetfelder Str. 149, 59077 Hamm; E-Mail: dieter.joosten@jc-pelkum.de oder bei Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: tatsch-birk@gmx.de eingegangen sein.

## Düsseldorf

### Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

**Ausrichter:** Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

**Ort:** Sporthalle der Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.

**Zeit:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage männlich und weiblich. 10:00 Uhr Kampfbeginn.

**Startberechtigung:** Judokas der Jahrgänge 1998, 1999, 2000, 2001.

**Mattenzahl:** 3 Matten 5 x 5 m.

**Meldungen:** männlich und weiblich: an Wilma Henskens, E-Mail: ptsv.mgladbach@t-online.de

**Meldegeld:** 60,00 € pro Mannschaft. Das Meldegeld ist zu zahlen auf das Konto des PSV Duisburg, Kto.-Nr. 449699430 bei der Postbank Essen, BLZ 360 100 43. Bei der Überweisung ist der Name des Vereins zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

**Meldeschluss:** 19.9.2011 (Eingang).

**Anreise:** von der A 3 (Autobahnkreuz Breitscheid) auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt rechts die Gesamtschule; aus Richtung Krefeld (A 57 Abfahrt Duisburg-Süd/Krefeld): B 288 Richtung Duisburg bis Autobahn A 59, links auf die A 59 Abfahrt Duisburg-Großenbaum (AS 15), links in den Altenbrucher Damm, am Straßenende links in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite; über die A 40 / A 42: auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite. **Hinweise:** Das Meldegeld für die Qualifizierten zu den WdVMM U 14 muss am Wettkampftag bezahlt werden.

Um 16:00 Uhr findet in der gleichen Halle der Bundesligakampf der Frauen zwischen dem PSV Duisburg und Budokan Lübeck statt. Alle Teilnehmer und Zuschauer der BVMM U 14 haben freien Eintritt zum Bundesligakampf.

## LAND

### 10. Landessichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13 und U 16

**Ausrichter:** 1. Walsumer Judo-Club 1961 e.V., www.walsumer-jc.de

**Ort:** Dreifachsporthalle am Driesenbusch, Beckersloh 79, 47179 Duisburg.

**Zeitplan: Samstag, 15. Oktober 2011:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage U 16 männlich -50, -55, -60, -66, -73 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage U 16 männlich -40, -43, -46, -81, +81 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage U 16 weiblich -48, -52, -57, -63 kg. 15:30 - 16:00 Uhr Waage U 16 weiblich -40, -44, -70, +70 kg. **Sonntag, 16. Oktober 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage U 13 männlich -37, -40, -43, -46, -50 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage U 13 männlich -29, -31, -34, -55, +55 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage U 13 weiblich -36, -40, -44, -48, -52 kg. 14:30 - 15:00 Uhr Waage U 13 weiblich -28, -30, -33, -57, +57 kg.

**Startberechtigung:** U 13: Jahrgänge 1999, 2000 und 2001. U 16: Jahrgänge 1996, 1997 und 1998.

**Hinweis:** In der U 13 wird nach den Wettkampfregele der U 14 gekämpft. In der U 16 wird nach den Wettkampfregele der U 17 gekämpft.

**Mattenzahl:** 5 Matten 6 x 6 m

**Meldungen:** männlich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de; weiblich: an die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

**Meldegeld:** 8,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto Stadtparkkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Konto-Nr. 270016397. Folgende Angaben sind auf dem Überweisungsträger einzutragen: Verein und Anzahl U 13 / U 16. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

**Meldeschluss:** 10.10.2011 (Eingang).

**Ärztliche Betreuung:** vom NWJV gestellter Arzt/Ärztin.

## BEZIRKE

### Arnsberg

#### Bezirksversammlung

**Datum:** Donnerstag, 22. September 2011.

**Zeit:** Beginn 19:30 Uhr.

**Ort:** Dojo der SU Witten-Annen, Kälberweg.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten



## Münster

### Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

**Datum:** Mittwoch, 7. September 2011.

**Ort:** Gaststätte Kleine Welt, Kappenberger Damm 101, 48151 Münster.

**Zeit:** 19:00 Uhr Bezirksjugendtag. 20:15 Uhr Bezirksversammlung (im Anschluss an den Bezirksjugendtag).

#### Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des BJT 2010
6. Berichte des/der Bezirksjugendleiters/Bezirksjugendleiterin
7. Bericht des Bezirkskampfrichterreferenten
8. Berichte aus den Kreisen
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
11. Entlastung der Bezirksjugendleitung
12. Wahlen
  - a) Bezirksjugendleiter
  - b) Stellv. Bezirksjugendleiter
13. Losen der Kreise
14. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum 10.8.2011 an den BezJL)
15. Bezirksjugendtag 2012
16. Anträge per E-Mail oder schriftlich bis zum 10.8.2011 an den BezJL
17. Verschiedenes

#### Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2010
6. Berichte (Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin, Liga-Staffelleiter, Bezirkskampfrichterreferenten, Kreisfachwarte)
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
9. Entlastung der Sportbezirksleitung
  - a) Bezirksfachwart (Wolfgang Vornhagen)
  - b) Bezirksfrauenwartin (Gabi Reißberg)
10. Wahlen
  - a) Bezirksfachwart
11. Losen der Kreise
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für 2012
13. Anträge
14. Infos von der Tagung der Sportreferenten/innen des NWJV 2011
15. Verschiedenes

Anträge an die Bezirksversammlung sind schriftlich oder per E-Mail mit ausführlicher Begründung bis zum 10.8.2011 beim Bezirksfachwart Wolfgang Vornhagen, In der Kneife 2, 45739 Oer-Erkenschwick einzureichen.

### Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Bezirksjahrgangsmeisterschaften U 12 männlich und weiblich und

### Bezirkssichtungsturnier 3. und 4. Schulklasse

**Ausrichter:** Judo-Club Velen-Reken e.V., Tel.: 0 28 64 / 32 45 55, mobil: 01 73 / 2 71 10 10.

**Ort:** 48734 Reken, Zweifachturnhalle am Rathaus, Kirchstraße, Ecke Overbergstraße. Koordinaten für Navigation: Länge 07°, 02', 37" Ost; Breite 51°, 49', 46" West.

**Zeitplan: Samstag, 24. September 2011:** 13:00 - 13:45 Uhr Waage Mannschaft U 14 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Mannschaft U 14 weiblich. **Sonntag, 25. September 2011:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage U 12 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage 3. und 4. Schuljahr.

**Teilnehmer U 12:** Jahrgang 2000.

**Teilnehmer 3./4. Schuljahr:** Dritt-/Viertklässler der Jahrgänge 2001 bis 2003 ab Weißgelbgurt. Andere Judokas müssen den Nachweis erbringen, dass sie im 3./4. Schuljahr sind. Judokas, die keinem Verein angehören (Schulsport-AG) müssen eine Genehmigung der Schule zur Teilnahme und die Erlangung des 8. Kyu nachweisen.

**Mattenzahl:** 2-3.

**Meldegeld:** Mannschaft U 14: 60,00 € pro Mannschaft; U 12 und 3./4. Schuljahr: 7,00 €; zu zahlen vor der Waage beim Ausrichter in bar, bitte möglichst passend mitbringen - keine Schecks. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

**Meldungen:** männlich: an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, Templerweg 175 a, 48165 Münster, E-Mail: simoneliebetrau@web.de. Meldungen bitte per Diskmelder.

**Meldeschluss:** 19.9.2011.

**Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.**

**Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.**

## KREISE

### Aachen

#### Kreisjugendtag und Kreisversammlung

**Datum:** Mittwoch, 21. September 2011.

**Ort:** Gaststätte Dahmen, Josefstr. 24, 52499 Baesweiler-Loverich.

**Zeit:** 19:00 Uhr Kreisjugendtag. 20:30 Uhr Kreisversammlung.

#### Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung/des Kampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Wahlen
  - a) Kreisjugendleiter
  - b) stellv. Kreisjugendleiter
12. Losen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes/Kampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Wahlen
  - a) Kreisfachwart
  - b) stellv. Kreisfachwart
12. Losen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2010
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 24.8.2011 bei den unten genannten Adressen vorliegen:  
Karin Corsten, Meichenfeld 75, 52076 Aachen  
Harald Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler

### Bonn

#### Listenführerlehrgang

**Ausrichter:** TV Eiche Bad Honnef.

**Ort:** Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.

**Datum:** Samstag 17. September 2011.

**Zeit:** 9:30 - ca. 16:30 Uhr.

**Meldegeld:** 5,00 € Eigenanteil.

**Meldung:** an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-

uwe\_windeck@web.de

**Meldeschluss:** 12.9.2011 (Eingang).

**Teilnehmer:** ab 14 Jahren.

Der Lehrgang findet ab 12 Teilnehmern statt. Maximale Teilnehmerzahl 30, nach Eingang.  
**Anfahrt:** BAB 59 Richtung Königswinter/Koblenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

## Coesfeld

### Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

**Termin:** Mittwoch, 14. September 2011.

**Zeit:** 19:30 Uhr Kreisversammlung. 20:00 Uhr Kreisjugendversammlung.

**Ort:** 48249 Dülmen, Gaststätte - Soldatenfreizeitheim „St. Barbara Haus“, Kapellenweg 75, 48249 Dülmen, Tel.: 0 25 94 / 24 23.

**Anreise:** Beschilderung Sportanlage Süd folgen, Nähe Sportzentrum abbiegen in den Kapellenweg.

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/-führerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2010
6. Jahresberichte Kreisfachwart/Kreiskampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/leiterin
9. Entlastung des Kreisfachwartes
10. Wahl des Kreisfachwartes
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Verschiedenes

Anträge sind in schriftlicher Form einzureichen und müssen beim Kreisfachwart bis zum 17.8.2011 eingegangen sein.

#### Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/-führerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2010
6. Jahresberichte Kreisjugendleitung / Kampfrichterreferenten
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/leiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Wahl des Kreisjugendleiters und seines Stellvertreters
11. Lösen der Vereine für das Sportjahr 2012
12. Termine 2011/2012
13. Vergabe von Kreismeisterschaften und Turnieren 2012
14. Allgemeine Aussprache über Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften und Turnieren
15. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
16. Verschiedenes

Anträge sind in schriftlicher Form einzureichen und müssen bei der Kreisjugendleitung bis zum 17.8.2011 eingegangen sein.

## Kleve

### Kreisversammlung und Kreisjugendtag

**Ort:** Dojo der BSG Kleverland, Ackerstr. 50-56, 47533 Kleve.

**Datum:** Sonntag, 2. Oktober 2011

**Zeit:** 10:30 Uhr Kreisversammlung, 11:00 Uhr Kreisjugendtag (im Anschluss an die Kreisversammlung).

**Wegbeschreibung:** A 3 Ausfahrt Emmerich, Richtung Kleve über die Rheinbrücke bis Kleve (immer geradeaus), ca. 10 km nach Ortseingang 1. Ampel links (Wilhelmstraße) bis zum Ende fahren, links auf den Klever Ring, an der 2. Ampel rechts, nächste Ampel wieder rechts Richtung Kleve, an der nächsten Ampel links in die Hoffmannallee (Richtung Gennepe), die zweite Straße rechts (Braamsstraße) - auf der Ecke liegt rechts die Elefantena Apotheke -, dann sofort links in die Ackerstraße, die Auffahrt liegt sofort rechts, dort auf den Hof fahren und letzte Tür = auf der rechten Seite liegt der Eingang zur Halle;  
 von der A 57 Weeze Richtung Kleve, Abfahrt Kleve Richtung Kleve, ab der Autobahn 3. Ampel links in die Hoffmannallee (Richtung Gennepe), die zweite Straße rechts (Braamsstraße), dann siehe oben.

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Jahresbericht des Kreisfachwartes für das abgelaufene Jahr
8. Aussprache über den Bericht
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung des Kreisfachwartes
11. Wahl des Kreisfachwartes
- 11.1 Wahl des stellv. Kreisfachwartes
12. Auslosung der Startnummern für 2012
13. Termine und Lehrgänge 2012
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 4.9.2011 beim Kreisfachwart (mobil: 01 78 / 3 59 95 32) vorliegen.

#### Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.9.2010
7. Jahresbericht der KJL für das abgelaufene Jahr
- 7.1 Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl Kreisjugendleiter (Amtszeit abgelaufen)
- 11.1 Wahl stellvertretender Kreisjugendleiter (Amtszeit abgelaufen)
- 11.2 Wahl stellvertretende Kreisjugendleiterin (wegen Rücktritt)
12. Auslosung der Startnummern für 2012
13. Vergabe von Meisterschaften 2012
14. Vergabe von Turnieren 2012
15. Sparda-West-Bank-Cup U 11 in 2012

16. Anträge

17. Reform der Kreiszusammenlegungen

18. Verschiedenes

Anträge, auch zu TOP 13 und 14, müssen bis zum 4.9.2011 bei der KJL (mobil: 01 51 / 20 46 75 40) vorliegen.

## Köln

### Kreisjugendtag und Kreisversammlung

**Datum:** Dienstag, 18. Oktober 2011.

**Zeit:** 19:00 Uhr Kreisjugendtag, 20:00 Uhr Kreisversammlung (nach dem Kreisjugendtag).

**Ort:** Sportzentrum der SG Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln, Seminarraum.

#### Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung Protokoll der letzten Versammlung
7. Bericht der Kreisjugendleitung
8. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Kreisjugendleitung
- 12 a. Wahl des Kreisjugendleiters
- 12 b. Wahl des stellv. Kreisjugendleiters
13. Lösen der Startnummern für das Jahr 2012
14. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren
15. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
16. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 20.9.2011 vorliegen: Claudia Hettinger, Am Frohnweiher 14, 50769 Köln; Bernhard Pape, Carl-Goerdeler-Str. 11 50226 Frechen

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung Protokoll der letzten Versammlung
7. Bericht der Kreisfachwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfachwartin/des Kreisfachwartes
- 11a. Wahl des Kreisfachwartes
- 11b. Wahl des stellv. Kreisfachwartes
12. Lösen der Startnummern für das Jahr 2012
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 20.9.2011 vorliegen: Pia Hettinger, Am Frohnweiher 14, 50769 Köln; Hans-Werner Sinnwell, Weserstr. 18, 50389 Wesseling



## Krefeld

### Listenführerlehrgang

**Ausrichter:** DJK VfL 1919 Willich e.V.  
**Datum:** Sonntag, 18. September 2011.  
**Ort:** Dojo der DJK VfL Willich, Jakob-Frantzen-Halle im Freizeitzentrum, Schiefbahner Straße, 47877 Willich.  
**Zeiten:** 9:00 - 13:00 Uhr (Gruppe 1: nur Verlängerung, gültigen Judopass, Listenführerausweis mitbringen!). 9:00 - 17:00 Uhr (Gruppe 2: Erwerb der Listenführerlizenz, anschließend erfolgt die Prüfung).  
**Mitzubringen:** gültiger Judopass, ein aktuelles Passbild (nur Gruppe 2), Schreibzeug (verschiedene farbige Stifte), Lineal.  
**Referenten:** Panajotis Papadopoulos und Bastian Schlubat.  
**Voraussetzung:** Mindestalter 13 Jahre, gelb-orange-farbener Gürtel (6. Kyu), Vereinsfunktionäre ohne Kyu-Grad.  
**Kosten:** 5,00 € pro gemeldetem Teilnehmer, zu zahlen bei Lehrgangsbeginn.  
**Verpflegung:** bitte selbst mitbringen.  
**Meldungen:** an Bastian Schlubat, E-Mail: bastian-schlubat@web.de  
**Meldeschluss:** 9.9.2011.  
**Wegbeschreibung:** aus Richtung Düsseldorf über die A 52 bis Abfahrt Willich (letzte Abfahrt vor Neersen), hier dem Richtungshinweis Willich folgen, immer geradeaus und an der 3. Ampelanlage (mit Sportsymbol) rechts auf die Schiefbahner Straße, nach der Linkskurve liegt die Sporthalle/Dojo auf der linken Seite.

### Techniklehrgang „Wettkampverhalten für Anfänger (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), Wettkampftechniken Stand und Boden“

**Ausrichter:** SV Menzelen 1925 e.V., Abteilung Judo.  
**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr inkl. Pause.  
**Ort:** Sporthalle der Judogruppe des SV Menzelen 1925 e.V., Neue Str. 1, 46519 Alpen.  
**Teilnehmer:** ab Gelbgurt.  
**Referent:** Yusuf Arslan, 3. Dan, ehemaliger Bundesligakämpfer, mehrfacher Deutscher Katameister.  
**Lehrgangskosten:** 2,50 €  
**Meldung:** bis zum 3.10.2011 an kleine5555@aol.com  
**Wegbeschreibung:** aus Richtung Xanten/Kleve kommend von der B 57 an der Ampelkreuzung (rechts ist ein leerstehendes Geschäft) links abbiegen nach Menzelen-Ost. Die Turnhalle liegt nach 50 m auf der linken Seite, Parkplätze sind vor der Halle:  
 von der BAB 57: Abfahrt Alpen, Richtung Alpen auf die B 58, an der Kreuzung B 58 / B 57 (rechts liegt ein chinesisches Restaurant) links abbiegen in Richtung Xanten, weiter bis zur Ampelkreuzung hinter den Bahnschienen, hier rechts. Die Turnhalle liegt nach 50 m auf der linken Seite.

## Ostwestfalen

### Kreisjugendtag und Kreisversammlung

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.  
**Zeit:** 14:00 Uhr Kreisjugendtag. 16:00 Uhr Kreisversammlung (im Anschluss an den Kreisjugendtag).  
**Ort:** Hotel Gellermann, Konrad-Strecke-Weg 8, 59494 Soest. Wegbeschreibung: www.hotel-gellermann.de

#### Tagesordnungspunkte Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin vom TV Soest
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom 11.9.2010
6. Berichte:
  - a) der Kreisjugendleitung
  - b) des Kreiskampfrichterreferenten
  - c) des Kreistrainers U 14
  - d) U 11-Mannschaftsturnier in Wickede
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Wahlen:
  - a) Kreisjugendleiter
  - b) stellv. Kreisjugendleiter (Andreas steht nicht mehr zur Wahl)
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2011
12. Termin für nächsten Kreisjugendtag 2012 in Wickede
13. Lehrgänge
14. Anträge
  - a) laut. Vergabe der Startnummern durch den PC-Meisterschaftsmanager (wenn vorhanden)
15. Lösen der Startnummern für das Sportjahr 2012
16. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2012 können bis zum 26.8.2011 an die Kreisjugendleitung (oberogoshi@web.de) gerichtet werden.

#### Tagesordnungspunkte Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin vom STV Soest
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung vom 11.9.2010
6. Berichte:
  - 6.1. Kreisfrauenwartin
  - 6.2. Kreisfachwart
  - 6.3. Kreiskampfrichterobmann
  - 6.4. Kreis-Dan-Vorsitzender
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
10. Wahlen:
  - 10.1. Kreisfachwart
  - 10.2. stellv. Kreisfachwart
11. Lösen der Startnummern für das Sportjahr 2012
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
13. Festlegung des Termins für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2012 können bis zum 26.8.2011 an den Kreisfachwart (J.Pereira@t-online.de) gerichtet werden.

## Recklinghausen

### Burkhard-Annutsch-Turnier - Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

**Ausrichter:** JC 66 Bottrop e.V.  
**Ort:** 46236 Bottrop, Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/Ecke Parkstraße.  
**Datum:** Sonntag, 2. Oktober 2011.  
**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich.  
**Matten:** 3-4 Matten 5 x 5 m.  
**Meldung:** an Thomas Käfke, Heinrich-Kellner-Str. 2, 44627 Herne oder per E-Mail: kaefke@t-online.de  
**Meldeschluss:** 26.9.2011 (Datum des Poststempel).  
**Meldegeld:** 6,00 €, zu zahlen vor der Waage. Startkarten müssen mitgebracht werden.  
**Ansprechpartner des Vereins:** Detlef Kaziur, Tilsiter Str. 21, 46238 Bottrop, E-Mail: detlef@kaziur.de  
**Anreise:** BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;  
 BAB 42 Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.  
**Eintritt:** Erwachsene 1,00 €, Jugendliche frei.

## Warendorf/Münster

### Kreisjugendtag und Kreisversammlung

**Datum:** Donnerstag, 15. September 2011.  
**Ort:** Gaststätte „Peters Eck“, Fritz-Reuter-Straße/Ecke Westfalendamm, 59227 Ahlen.  
**Zeit:** 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

#### Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2010
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahlen
  - a) Kreisjugendleiter
  - b) stellv. Kreisjugendleiter
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2012
13. Lösen für das Sportjahr 2012
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge und Turnierausrüstungswünsche schriftlich bis zum 17.8.2011 an den Kreisjugendleiter.



**Tagesordnung Kreisversammlung:**

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2010
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/ einer Versammlungsleiter(s)/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes
10. Wahlen
  - a) Kreisfachwart
  - b) Stellv. Kreisfachwart
11. Termine 2012
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge schriftlich bis zum 17.8.2011 an den Kreisfachwart.

**Kreiseinzelturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20**

**Ausrichter:** TV Friesen Telgte.  
**Datum:** Samstag, 17. September 2011.  
**Ort:** Turnhalle der Marienschule, Immenweg 10, 48291 Telgte.  
**Zeitplan:** 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 17. 13:15 - 13:45 Uhr Waage Frauen U 17. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer U 20. 15:45 - 16:15 Uhr Waage Frauen U 20.  
**Mattenzahl:** 1 Matte 7 x 7 m.  
**Meldung:** an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com  
**Meldegeld:** 6,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.  
**Meldeschluss:** 12.9.2011.

**Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11**

**Ausrichter:** Judo Club "74" Ahlen e.V.  
**Ort:** Sporthalle der Kreisberufsschule im Pattenmeicheln, 59229 Ahlen.  
**Tag:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeitplan:** 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 13:45 - 14:15 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.  
**Mattenzahl:** 2.  
**Meldegeld:** 6,50 € je Teilnehmer.  
**Meldungen:** bis zum 4.10.2011 an die Kreisjugendleitung, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

**Voraussetzungen:** Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

**Kosten:** 30,00 €  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 38/11**

**Ort:** Turnhalle Hans-Ehrenberg-Gymnasium, 33689 Bielefeld-Sennestadt.

**Datum:** Sonntag, 16. Oktober 2011.

**Zeit:** 9:00 - 17:00 Uhr.

**Inhalte:** Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Bewertung von Techniken, Verletzungen, Wettkampfordnung und Trainerverhalten.

**Referenten:** Michael Janke und Ben Vergunst.

**Zielgruppe:** Interessierte Judokas ab 16 Jahren, Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter.

**Umfang:** 8 LE.

**Voraussetzungen:** Gültiger Judo-Pass (ist beim Lehrgang vorzuzeigen), Anmeldung auf dem offiziellen Anmeldeformular (mit Vereinsstempel!).

**Kosten:** 5,00 € (Barzahlung vor Ort).

**Anmeldung:** mit dem offiziellen Anmeldeformular bis spätestens 7.10.2011 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld oder an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24. E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de

**QUALIFIZIERUNG**

**Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 08/11**

**Ort:** Bielefeld.  
**Datum:** Sonntag, 18. September 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 19:00 Uhr.  
**Inhalte:** Klassische Wurftechniken aus dem Ärmel-Revers-Griff, Griffvarianten und Lösungsmöglichkeiten, Erweiterung des Handlungspotentials am Boden, Verbesserung des eigenen Angriffs- und Verteidigungsverhalten (insbesondere im Hinblick auf die aktive Verteidigung).  
**Referenten:** Klaus Büchter und Mirek Müller.  
**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.  
**Umfang:** 10 LE.

**Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2011**

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

..... Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

..... Stempel und Unterschrift des Vereins



## Workshop „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“ - LG 56/11

**Ort:** Witten.  
**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011.  
**Zeit:** Beginn 10:00. Ende 17:00 Uhr.  
**Inhalte:** Vertiefung des Workshops „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“ aus den Vorjahren.  
**Referenten:** Christian Handschke und Vera Hänel.  
**Zielgruppe:** Trainer und interessierte Judokas mit und ohne Lizenz.  
**Umfang:** 7,5 LE.  
**Voraussetzungen:** Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass.  
**Kosten:** 30,00 €  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.10.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainerassistentenausbildung B - LG 26/11

**Ort:** Hennef.  
**Termin:** 24. bis 27. Oktober 2011.  
**Zeit:** Anreise: 24.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 27.10. gegen 11:30 Uhr.  
**Inhalte:** Grundkenntnisse des Unterrichtens und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.  
**Referenten:** Jennifer Goldschmidt, Karsten Labahn, Rajan Turck und Yamina Bouchibane.  
**Zielgruppe:** Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.  
**Umfang:** 30 LE.  
**Voraussetzungen:** 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.  
**Kosten:** 120,00 €  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## G-JUDO

### 14. Internationales Bagira-Wanderpokalturnier G-Judo

**Veranstalter:** Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.  
**Ausrichter:** BSG Kleverland e.V., Ackerstr. 50-56, 47533 Kleve.  
**Ort:** Konrad-Adenauer-Gymnasium, Postdeich, 47533 Kleve-Kellen.  
**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011.  
**Zeitplan:** 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II. 15:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III und I. 17:00 Uhr Siegerehrung.  
**Teilnehmer:** Geistig behinderte Judokas mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (nicht älter als 12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt).

**Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen:** Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

**Wichtig:** Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot von Ryo-Ashi-Dori, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 2 - außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.  
**Modus:** Der Bagira-Wanderpokal des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums muss im nachfolgenden Jahr verteidigt werden.  
**Mattenzahl:** vier.  
**Kampfrichter:** werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.  
**Medizinische Leitung:** Abteilungsarzt Judo im BSNW (Hans-Joachim Schirmer).  
**Sportliche Leitung:** Behinderten-Beauftragter des NWJV (Dr. Wolfgang Janko).  
**Meldung:** Voranmeldung mit Angabe der Personenzahl und ob kostenlose Übernachtung in der Turnhalle gewünscht wird bzw. Teilnehmerzahl an der Abendveranstaltung bitte bis zum 1.10.2011 per E-mail an bagira2011@bsg-kleverland.de; Meldeliste (Excel) zum Download unter: <http://bagira2011.bsg-kleverland.de>  
**Unterbringung:** Der Ausrichter beabsichtigt, eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in einer Halle zur Verfügung zu stellen. Luftmatratzen und Schlafsäcke müssen mitgebracht werden. Teilnehmer, die diese kostenlose Übernachtung in Anspruch nehmen möchten, müssen dies bis zum 1.10.2011 mitteilen. Nach diesem Termin bitten wir, sich selber um Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern. Sollte bei Inanspruchnahme der kostenlosen Übernachtung auch Frühstück gewünscht sein, so würde dies zum Selbstkostenpreis von ca. 3,00 € organisiert werden können.  
**Meldungen:** bitte mit Angabe des tatsächlichen Gewichtes, Geburtsjahr und der Wettkampfkategorie an: Heike Hendricks, Ackerstr. 134, 47533 Kleve, Tel. pr.: 0 28 21 / 89 69 68, tagsüber dienstlich: 0 28 21 / 85 - 3 69, E-mail: bagira2011@bsg-kleverland.de (bitte als Betreff: „Judo“ oder „Bagira“ angeben).  
**Anreise zur Wettkampfhalle:** A 3 Richtung Arnheim, Abfahrt Emmerich, Ende der Ausfahrt auf die B 220 Richtung Kleve, nach ca. 12-15 km kommt das Ortseingangsschild Kleve (auf der rechten Seite liegt Kaufland), an der ersten Ampel rechts ab (Postdeich), nach ca. 20-30 m liegt auf der linken Seite das Konrad-Adenauer-Gymnasium - Sporthalle.  
**Meldeschluss:** 1.10.2011 (danach ist eine Nachmeldung nicht mehr möglich).  
**Programm:** Samstag: Wettkämpfe und Sie-

gerehrung, Abendveranstaltung mit Disco und Abendessen. Sonntagmorgen: Frühstück und Abreise. Für das Essen bei der Abendveranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 5,00 €/je Person erhoben. Bitte zwecks Planung bei der Voranmeldung (bis 1.10.) die Personenzahl angeben. Für das Bagira-Turnier wird kein Organisationsbeitrag erhoben.

## Lehrgang „Wettkampftraining für Mädchen und junge Frauen“

Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband einen Lehrgang für Mädchen und junge Frauen, die sich auf Judowettkämpfe vorbereiten wollen.

**Ort:** Judo Club Langenfeld, Geschwister-Scholl-Str. 84, 40764 Langenfeld.  
**Datum:** Sonntag, 23. Oktober 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 15:00 Uhr.  
**Kosten:** Lehrgangskosten übernimmt der BSNW. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.  
**Meldungen:** bis zum 1.10.2011 per E-Mail an Wolfgang.Janko@t-online.de

## NWVK

### DJB-Lehrgang mit Jujutsu-Weltmeister Mario Staller

#### Judobezogene Selbstverteidigung für die neue Kyu- und Dan-Prüfung

**Ort:** Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkollegschule Ellerstr. 89 - 94, Düsseldorf-Oberbilk.  
**Datum:** Samstag, 24. September 2011.  
**Zeit:** 13:00 - 18:00 Uhr.  
 Lehrgangsinhalte sind die Anwendungsaufgaben Stand und Boden für den Bereich SV, 1.-3. Dan und 3.-1. Kyu. An Beispielen wird vorgestellt, was unter den Aufgaben zu verstehen ist bzw. was von den Prüflingen erwartet wird. Am Lehrgangsende sollten die Teilnehmer eine gesicherte Vorstellung zu diesen Themenbereichen haben. Der Lehrgang richtet sich vorwiegend an Trainer/Übungsleiter und Prüfer, wobei natürlich auch Prüflinge und interessierte Judokas angesprochen sind.  
**Referent:** Mario Staller.  
**Lehrgangsleitung:** NWVK-Lehrwart.  
**Teilnehmergebühr:** 5.00 €, zu zahlen am Lehrgangstag.  
**Verbindliche Anmeldung:** bis zum 20.9.2011 an Karl-Heinz Bartsch, Beim Gansacker 12, 47259 Duisburg, Tel.: 02 03 / 9 35 75 36, Fax: 02 03 / 9 35 75 34, E-Mail: karubachi@gmx.de

### 19. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

**Ort:** JH-Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel: 0 29 55 / 61 55.  
**Termin:** Freitag, 24. Februar bis Donnerstag, 1. März 2012.  
**Themen:** Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis (Infos zu den Prüfungsprogrammen/Lehrgängen etc. können unter [www.nwdk.de](http://www.nwdk.de) herunter geladen werden).

**Zeit:** täglich 9:00 - 21:00 Uhr.  
**Dan-Prüfung:** Freitag, 2. März 2012, nur für Lehrgangsteilnehmer (nur bis 3. Dan möglich!).  
**Referenten:** Hans-Georg Berndt, 5. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, Rainer Andruhn, 6. Dan (als Gasttrainer Friedhelm Glückmann, 7. Dan).  
**Lehrgangsg Gebühr:** 350,00 €, inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung.  
**Anreise:** Freitag, 24.02.2012, bis 10:00 Uhr.  
**Abreise:** Freitag, 02.03.2012, nach der Dan-Prüfung.  
**Anmeldungen:** verbindlich, schriftlich bis zum 15.12.2011 an folgende Anschrift: Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird und ob Übernachtung und Vollverpflegung gewünscht wird sowie durch pünktliche Zahlung der o.a. LG-Gebühren, mit dem Vermerk „DV-Wewelsburg 2012“, NWDK-Kreis Krefeld, Sparda-Bank West, BLZ 360 605 91, Kto: 190 222 11 33.  
**Sonstiges:** Gültiger Judopass ist vorzulegen! Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 10.2.2012 beim Prüfungsbeauftragten vorliegen. Der Kampfrichterlehrgang muss bei Bedarf rechtzeitig vorher besucht werden. Es stehen max. 30 Lehrgangplätze, davon aber nur 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung.  
**Achtung:** Der Lehrgang findet nur statt, wenn mindestens 25 verbindliche Anmeldungen vorliegen.

## Kreis Bergisch-Land

### Dan-Vorbereitungslehrgang

**Termine:** 10.09.2011, 17.09.2011, 24.09.2011, 01.10.2011, 08.10.2011, 15.10.2011, 22.10.2011, 29.10.2011, 05.11.2011. Durch Wettkampftermine ist eine Verlegung von Samstag auf Sonntag möglich. Bitte bei Lehrgangsbeginn absprechen.  
**Dan-Prüfung:** 12. oder 26.11.2011 (14:00 Uhr in Rösrath).  
**Zeiten:** Samstag: 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag: 11:00 - 15:00 Uhr.  
**Ort:** Judohalle des JC Wermelskirchen in der Bergischen Sportarena, Beltener Str. 48, 42929 Wermelskirchen.  
**Themen:** Dan-Prüfungsordnung (Kata/Stand- und Bodenprogramm).  
**Referenten:** Godula Thiemann, Sara Sheikh, Jörg Wolter.  
**Anmeldung:** bis zum 3.9.2011 unter Angabe von angestrebtem Dan-Grad und zu erlernender Kata an den KDV Bergisch-Land, Jörg Wolter, E-Mail: joerg.wolter@nwdk.de  
**Teilnehmergebühren:** 50,00 €, im voraus auf das Konto NWDK Kreis Bergisch-Land, Kto-Nr.: 20 222 11 33, BLZ 360 605 91, Sparda-Bank West, Vermerk: Dan-LG 2011 und Name.

## Kreis Herford

### Kyu-Prüfer-Lehrgang, kombiniert mit 1. Kyu-Lehrgang

**Datum:** Mittwoch, 12. Oktober 2011.  
**Zeit:** 18:30 - 21:45 Uhr.  
**Ort:** PSV Herford, Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Straße.  
**Referenten:** St. Struckmeier, G. Wilde und P. Ullrich.

**Themen:** Judo und Selbstverteidigung, judospezifische Anwendungsaufgaben vom 3. bis zum 1. Kyu laut neuer Prüfungsordnung (siehe auch Judo Magazin 06/11), Prüfungsprogramm zum 1. Kyu.  
**Teilnehmer:** Anwärter zum 1. Kyu, ÜL, Kyu-Prüfer, Judokas ab 4. Kyu.

## Kreis Köln

### Lehrgang „Nage-no-kata für Kyu-Prüflinge und Dan-Anwärter“

**Termine:** 10.09., 17.09., 24.09.2011.  
**Zeit:** jeweils Samstags von 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln-Dellbrück.  
**Referenten:** Werner Kayser, Thomas Kayser, Jasmin Schirmer, Albert Schneringer, Michael van Beylen, Achim Jaeger, Rainer Fischer.  
 An jedem Samstag wird ausführlich auf eine der ersten drei Gruppen der Nage-no-kata (Te-waza, Koshi-waza und Ashi-waza) eingegangen. Dabei wird sowohl die für die Dan-Prüfung geforderte Version gelehrt als auch die für die Kata-Anfänger mögliche Version für Kyu-Prüfungen. Außerdem wird auf Kata allgemein eingegangen, andere Katas demonstriert und Möglichkeiten für eine eigene selbst entwickelte Kata aufgezeigt.  
 Der Lehrgang wird als Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum 1. Kyu anerkannt. Im Anschluss an den Lehrgang findet das Kata-Turnier des Kreises Köln am Samstag, 01.10.2011 am gleichen Ort statt. Dieses ist offen für alle Kyu-Grade. Unter den Augen erfahrener Dan- und Kyu-Prüfer können hier die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Weitere Infos unter nc-jaegerjo4@netcologne.de oder kayser.koeln@gmx.de

### Kata-Turnier

**Datum:** Samstag, 1. Oktober 2011.  
**Zeit:** ab 14:00 Uhr.  
**Ort:** Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln-Dellbrück.  
**Teilnehmer:** Das Turnier ist offen für alle Kyu-Grade, auch Erwachsene. Unter den Augen erfahrener Dan- und Kyu-Prüfer sollen hier die Kata-Kenntnisse demonstriert werden. Mindestteilnehmerzahl: 10.  
**Meldungen:** per E-Mail an nc-jaegerjo4@netcologne.de oder kayser.koeln@gmx.de  
**Meldeschluss:** 26.9.2011.  
**Startgeld:** 5,00 € pro Tori.  
**Einteilung:** 3 Gruppen: 1. Gruppe: Erwachsene und ab 1. Kyu - Pflichtprogramm: 1.- 3. Gruppe der Nage-no-kata. 2. Gruppe: U 17 - Pflichtprogramm: 2 der ersten 3 Gruppen der Nage-no-kata + eine freie Kata (oder wie 1. Gruppe). 3. Gruppe: U 14 - Pflichtprogramm: 1 der ersten 3 Gruppen der Nage-no-kata + eine freie Kata (oder wie 1. Gruppe).  
 Freie Kata bedeutet: mindestens 5 Techniken zu einem frei gewählten Thema, klare Rollenverteilung, schriftliche Ausarbeitung oder freier Vortrag über die eigene Kata. Nähere Infos beim Lehrgang.

## Kreis Krefeld

### 13. NWDK-Technikturnier auf Kreisebene

**Termin:** Samstag, 15. Oktober 2011.  
**Zeit:** Beginn 14:00 Uhr.  
**Ort:** Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk).  
**Startberechtigt:** Alle Judokas, die Vereinen des Kreises Krefeld angehören. Jeder Teilnehmer ist nur einmal startberechtigt. Tori und Uke können während der Demonstration beliebig wechseln. Jedes Paar hat max. zwei Versuche pro Technik (der Beste wird gewertet). Gestartet wird paarweise in zwei Altersklassen. Klasse 1: Jahrgang 99 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Klasse 2: Jahrgang 96 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Anzahl der Durchgänge ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.  
**Es sind folgende Standtechniken zu demonstrieren:** Klasse 1 (6 Techniken): Ippon-seoi-nage, Tai-otoshi, Harai-goshi, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, O-uchi-gari. Klasse 2 (9 Techniken): Ippon-seoi-nage (als Kombination), Tai-otoshi, Uchi-mata, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, Ko-uchi-make-komi, Okuri-ashi-barei, Yoko-tomoe-nage, Tani-otoshi (als Kontertechnik).  
**Bewertung:** Erfolgt nach einem Punktsystem (offene Wertung). Basis sind die Bewertungskriterien der Kyu-Prüfungsordnung.  
**Kriterien:** Kuzushi: Situation/Gleichgewichtsbruch; geeignete Kumi Kata. Tsukuri: Kontaktpunkte zum Partner/Intensität/Effektivität des Wurfansatzes. Kake: yuko-wazari-ippou/Dynamik der Technik. Außerdem: Kontrolle über den Partner, gute Falltechnik von Uke sowie technikspezifische Kriterien.  
**Ehrenpreise:** Plätze 1-3: Tori und Uke erhalten jeweils einen Pokal, Medaille und Urkunde. Plätze 4 und 5: Medaillen und Urkunden sowie Urkunden für die weiteren Platzierungen. Die drei erfolgreichsten Vereine erhalten ebenfalls Ehrenpreise.  
**Startgeld:** 13,00 € pro Starter-Paar.  
**Meldungen:** Teilnehmerzahl pro Verein, Namen und Alter der Paare bis 9.10.2011 an Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 73 35 37, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com

## Kreis Recklinghausen

### Dan-Vorbereitungslehrgang und Dan-Prüfung

**Termine:** 11.9., 18.9., 25.9., 02.10., 03.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 01.11., 06.11., 13.11.2011.  
**Zeit:** jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.  
 Die Dan-Prüfung findet am 19.11.2011 statt.  
**Ort:** Alte Turnhalle des Riesener-Gymnasiums, Schützenstr. 23, 45964 Gladbeck.  
**Teilnehmer:** Alle interessierten Judokas ab 1. Kyu.  
**Themen:** Prüfungsinhalte 1. bis 5. Dan (Kata, Stand und Boden).  
**Anmeldung:** nicht erforderlich.  
**Kosten:** 40,00 €/Teilnehmer Kreis RE. 50,00 €/kreisfremde Teilnehmer; zu zahlen am ersten Lehrgangstag.  
**Bemerkung:** Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass (Tori und Uke).





### 3. Dan-Speziallehrgang

**Veranstalter/Ausrichter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

**Leiter:** Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

**Ort:** LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

**Datum:** Sonntag, 11. September 2011.  
**Zeit:** 10:00 Uhr.

**Referent:** Mario Groß.

**Thema:** Verteidigung gegen mehrere Angreifer.  
**Sonstiges:** Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und sind Pistole sind mitzubringen. Bitte Anmeldeschluss beachten.

### Landeslehrgang

**Veranstalter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

**Ausrichter/Verantwortlicher:** 1. Bocklemünder Judo-Club e.V.

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.

**Zeit:** 14:00 Uhr.

**Ort:** 50829 Köln-Bocklemünd-Mengenich, Görlinger Zentrum 45, Max-Ernst-Gesamt-

schule, Turnhallen Tollerstraße.

**Leiter:** Günter Tebbe und Peter Kloiber.

**Referent:** Joachim Jaeger, 3. Dan Goshin-Jitsu, 4. Dan Judo.

**Anreise:** A 1 bis Abfahrt Bocklemünd, dann auf die Venloer Straße Richtung Köln-Mitte, diese ca. 1,5 km bis zum Militärring fahren, auf den Militärring links auffahren bis zur zweiten Ampelkreuzung, links in den Buschweg (Vorsicht abknickende Vorfahrtsstraße), danach links in den Schumacherring bis zur Kurve, in der Kurve geradeaus, Parkplätze benutzen.

**Sonstiges:** Zu den Landeslehrgängen werden nur Jugendliche über 10 Jahre zugelassen. Messer, Kurz-, Langstock (Hanbo) und Pistole sind mitzubringen.

### 2. Dan-Vorbereitungslehrgang

**Veranstalter/Ausrichter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

**Leiter:** Günter Tebbe und Ralf Müller.

**Datum:** Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober 2011.

**Zeit:** Achtung! Beide Tage ab 10:00 Uhr.

**Ort:** 50827 Köln-Bickendorf, Rochusstr. 145, dortige Montessorischule.

**Referenten:** Günter Tebbe (7. Dan Goshin-Jitsu) und Ralf Müller (5. Dan Goshin-Jitsu).

**Sonstiges:** Dan-Vorbereitungslehrgänge

sind Pflichtlehrgänge für alle diejenigen, die am Samstag, 19.11.2011 an der Dan-Prüfung teilnehmen wollen. Fragen zu den Dan-Vorbereitungslehrgängen und zur Dan-Prüfung sind an die Geschäftsstelle des Verbandes oder direkt an Peter Kloiber, Tel.: 02 21 / 5 90 25 27, zu richten.

### 4. Dan-Speziallehrgang

**Veranstalter/Ausrichter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

**Leiter:** Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

**Ort:** LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

**Datum:** Sonntag, 16. Oktober 2011.

**Zeit:** 10:00 Uhr.

**Referent:** Peter Kloiber.

**Thema:** Bewegungslehre.

**Sonstiges:** Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und sind Pistole sind mitzubringen. Bitte Anmeldeschluss beachten.



### Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** JJJC Nettetal.

**Thema:** Abwehr von Waffenangriffen.

**Datum:** Samstag, 17. September 2011.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.

**Leitung:** Brian Smith, 3. Dan.

**Kosten:** 10,00 €

### Kader-Lehrgang

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** PSV Wuppertal.

**Thema:** Vorbereitung German Open.

**Datum:** Samstag, 17. September 2011.

**Zeit:** 13:00 - 19:00 Uhr.

**Ort:** PSV Wuppertal, Buschland, 42285 Wuppertal.

**Leitung:** Ralf Pollnow.

### Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

**Veranstalter:** NWJJV.

**Ausrichter:** TV Eichen.

**Datum:** Sonntag, 18. September 2011.

**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.

**Ort:** Dojo des TV Eichen, 57223 Kreuztal, Dreifachhalle Stählerwiese.

**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Referent Lehrwesen.

**Kosten:** 10,00 €

**Anmeldung:** 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.

**Vermerk:** Nächste Verlängerung 5 UE in 2012. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE in 2012.

higung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE in 2012.

### Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** TV Grünenthal.

**Thema:** Festlege- und Transporttechniken.

**Datum:** Sonntag, 18. September 2011.

**Zeit:** 11:00 - 14:00 Uhr.

**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan.

**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

### Landeslehrgang Technik Ü40

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** PTSV Aachen.

**Thema:** Vorbereitung auf die Kyu- und Dan-Prüfung.

**Datum:** Sonntag, 18. September 2011.

**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.

**Ort:** Eulersweg 15, 52070 Aachen.

**Leitung:** Robert Prümm, 7. Dan.

**Kosten:** 10,00 €

### Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** TV Littfeld.

**Thema:** Atemi- und Pratzarbeit.

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.

**Leitung:** Sascha Kühnel, 3. Dan.

**Kosten:** 10,00 €

### Landeslehrgang für Vereinstrainer

Verlängerung 5 UE Trainer C

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** JSC Soest.

**Thema:** Fortbildung für Vereinstrainer.

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Paradieser Weg 20, 59494 Soest.

**Leitung:** Referententeam des NWJJV e.V.

**Kosten:** 10,00 €

### Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** TV Bergheim-Sieg.

**Thema:** Ju Jutsu Sportabzeichen 1.

**Datum:** Samstag, 24. September 2011.

**Zeit:** 13:00 - 16:00 Uhr.

**Ort:** Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.

**Referent:** Fabian Bendlow, 2. Dan.

**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

### Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C

**Veranstalter:** NWJJV e.V.

**Ausrichter:** Velberter JC.

**Thema:** Hebel und Würfe gegen Atemiangriffe.

**Datum:** Samstag, 1. Oktober 2011.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Poststr. 117, Velbert.

**Referenten:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Johnny Dekorsi, 4. Dan.

**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJC Heinsberg.  
**Thema:** Effektive und einfache Bodentechniken.  
**Datum:** Samstag, 1. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Westpromenade, Sporthalle 2, Einheit 1.  
**Referent:** Thomas Stommel, 4. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## LDK-Tag 2011

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Thema:** diverse Themen.  
**Termin:** 2./3. Oktober 2011.  
**Ort:** Willi-Weyer-Schule in Hachen.  
**Leitung:** Reinhard Ogrodnik, Vizepräsident Breitensport.  
**Kosten:** 25,00 €. Die Lehrgangsgebühr auf das Verbandskonto überweisen und mit dem Verwendungshinweis „NWJJV Dan-Tag 2011“ und dem „Namen des Teilnehmers“ kennzeichnen. Konto-Nummer: 1900556307, Kreditinstitut: Sparkasse KölnBonn, Bankleitzahl: 370 501 98. Die Zimmer werden nach Eingang der Gebühr reserviert.  
**Info:** Anmeldungen sind ab sofort mit E-Mail an die Geschäftsstelle möglich. Hierbei bitte jeweils die Adresse, Mailadresse, Vereinszugehörigkeit und Dan-Grad der anzumeldenden Sportler angeben. Wird eine Verlängerung der Lizenzstufen 2 und 3 gewünscht, dies ebenfalls vermerken. T-Shirt-Größe (M, L, XL, XXL) und ein Lieblings-Zimmerpartner sind hilfreich.

## Dan-Vorbereitung 5

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** SV Menden.  
**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Werringser Str. 2, 58706 Menden.  
**Referenten:** Mitglieder des Prüfergremiums.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJC Nettetal.  
**Thema:** Freie SV, Verteidigung gegen mehrere Angreifer.  
**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.  
**Referent:** Reinhard Ogrodnik, 7. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BSV Leese.  
**Thema:** Spiel und Spaß mit Ju Jutsu.  
**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** 32657 Lemgo-Leese, Sporthalle Wittighöfer Straße/Leeser Weg.  
**Referent:** Bernd Verhülsdonk, Jugendreferent des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BC Erkelenz.  
**Thema:** Vorbereitung auf die Kyu-Prüfung.  
**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 41812 Erkelenz, Grundschulen, Zehnthofweg 17.  
**Referent:** Vanessa Waßmuth.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Prüfungsprogramm.  
**Datum:** Sonntag, 9. Oktober 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BC Erkelenz.  
**Thema:** Würfe und Bodentechniken für Zwerge und Riesen.  
**Datum:** Samstag, 15. Oktober 2011.  
**Zeit:** 15:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 41812 Erkelenz, Grundschulen, Zehnthofweg 17.  
**Referent:** Stephan Werker.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JSV Lippstadt.  
**Thema:** Aufbau von Kombinationen.  
**Datum:** Samstag, 15. Oktober 2011.  
**Zeit:** 15:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle St.-Hedwig-Schule, St. Hedwigsstraße.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** DJK Coesfeld.  
**Thema:** Wurf- und Hebelkombinationen.  
**Datum:** Samstag, 15. Oktober 2011.  
**Zeit:** 13:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** 48653 Coesfeld, Dieselstr. 33.  
**Referent:** Carsten Prüßner, 5. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Bergheim-Sieg.  
**Thema:** Ju Jutsu-Sportabzeichen II.  
**Datum:** Samstag, 15. Oktober 2011.  
**Zeit:** 13:00 - 16:00 Uhr.  
**Ort:** Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.  
**Referent:** Fabian Bendlow, 2. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JV Siegerland.  
**Thema:** Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Programm.  
**Datum:** Sonntag, 16. Oktober 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.  
**Referent:** Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 10,00 €

## Dan-Vorbereitung 6

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden.  
**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 40724 Hilden, Am Holterhöfchen.  
**Referenten:** Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Michael Maas, 5. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JSC Soest.  
**Thema:** Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Programm.  
**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011.  
**Zeit:** 15:00 - 19:00 Uhr.  
**Ort:** Paradieser Weg 20, 59494 Soest.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** WSU Warendorf.  
**Thema:** Vorbereitung auf Kyu-Prüfungen.  
**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011.  
**Zeit:** 13:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** Franziskussschule, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.  
**Referent:** Prüfer aus dem Bezirk.  
**Kosten:** 10,00 €

## Prüferfortbildung

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden.  
**Thema:** Fortbildung der Dan-Prüfer.  
**Datum:** Sonntag, 23. Oktober 2011.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** 40724 Hilden, Am Holterhöfchen.  
**Leitung:** Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.

### In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreterers per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu





## Lehrgang mit Shihan Hideo Ochi (8. Dan, DJKB-Bundestrainer) in Hennef

**Ausrichter:** Karate Dojo Ochi Hennef e.V.  
**Datum:** 23./24. September 2011.

**Trainingsort:** Dreifachturnhalle des Gymnasiums Hennef, Fritz-Jacobi-Straße, 53773 Hennef.

**Wegbeschreibung:** A 560 aus Richtung Bonn, Ausfahrt Hennef (Nr. 6), 1. Ampel rechts, 2. Ampelkreuzung rechts, vorbei am „Bahr“-Baumarkt, am (angedeuteten) Kreisverkehr geradeaus halten, Schulzentrum. Der Ausschilderung folgen.

**Trainingszeiten:** Freitag, 23. September 2011: 18:30 - 20:00 Uhr 9. Kyu - Dan. Samstag, 24. September 2011: 11:00 - 12:30 Uhr 9. Kyu - 5. Kyu. 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. 15:00 - 16:00 Uhr 9. Kyu - 5. Kyu. 16:00 - 17:00 Uhr 4. Kyu - Dan.

**Prüfungen:** DJKB-Kyu- und Dan-Prüfungen bis 2. Dan am Samstag im Anschluss an das letzte Training. ca. 17:15 Uhr Dan-Prüfungen.

**Teilnehmer:** Verbandsöffener Lehrgang für alle Karatekas.

**Lehrgangsgebühr:** 20,00 €

**Übernachtung:** keine.

**Lehrgangsfete:** Ort und Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben (am Samstagabend in JaJa!).

**Haftung:** Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.

**Information:** Sonja Schreyll, Tel.: 0 22 41 / 8 33 13 und Theo Schlösser, Tel.: 0 22 41 / 7 20 25, Internet: www.ochi-hennef.de

## KarateNW-Cup für Junioren

**Veranstalter:** KarateNW e.V.

**Ausrichter:** Okinawa-te Karate Dojo Wattenscheid e.V.

**Ort:** Bochum-Wattenscheid, Im Sportzentrum Westenfeld.

**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.

**Zeit:** ab 14:00 Uhr.

**Meldeschluss:** 4.10.2011 (Posteingang).

**Anmeldung und Auskunft:** Klaus Wiegand, Kranichstr. 3, 44867 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 95 36 36, Fax: 0 23 27 / 95 36 37, mobil: 01 70 / 4 70 89 80. Sportdirektor Marcus Haack, Tel.: 0 23 31 / 6 95 80 33, mobil: 01 77 / 2 16 21 16.

**Startgebühren:** je Disziplin/Teilnehmer 6,00 € Legen Sie bitte einen Verrechnungs- oder Euroscheck zur Anmeldung bei.

**Haftungsausschluss:** Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Schäden aller Art.

**Klasseneinteilung:** Kumite Einzel Damen Gruppe JD 1, Kata Einzel Damen - Katas 2 - 5 - Gruppe JD 2. Kumite Einzel Herren Gruppe JH 1, Kata Einzel Herren - Katas 2 - 5 - Gruppe JH 2.

Es wird bei diesem Turnier mit Faustschützern gekämpft. Die Faustschützer können bei DC-Sport, Tel.: 0 71 21 / 33 06 05, bestellt werden.

## Landesmeisterschaften Kinder, Schüler, Jugend

**Veranstalter:** KarateNW e.V.

**Ausrichter:** Okinawa-te Karate Dojo Wattenscheid e.V.

**Ort:** Bochum-Wattenscheid, Im Sportzentrum Westenfeld.

**Datum:** Samstag, 8. Oktober 2011.

**Zeitplan:** Einlass 9:30 Uhr. Vorrunde 10:00 Uhr.

Finale sofort nach Abschluss der Vorrunde.

**Meldeschluss:** 4.10.2011 (Posteingang).

**Anmeldung und Auskunft:** Klaus Wiegand, Kranichstr. 3, 44867 Bochum, Tel.: 0 23 27 /

95 36 36, Fax: 0 23 27 / 95 36 37, mobil: 01 70 / 4 70 89 80. Sportdirektor Marcus Haack, Tel.: 0 23 31 / 6 95 80 33, mobil: 01 77 / 2 16 21 16.

**Startgebühren:** je Disziplin/Teilnehmer 6,00 €; je Mannschaft 15,00 €. Legen Sie bitte einen Verrechnungs- oder Euroscheck zur Anmeldung bei.

**Haftungsausschluss:** Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Schäden aller Art.

**Modi: Sambon-Kumite:** Angriff (Oi Tsuki Jodan), dann Abwehr (Age Uke), Gegenangriff (Gyaku Tsuki Chudan). Angriff (Oi Tsuki Chudan), dann Abwehr (Soto Uke), Gegenangriff (Gyaku Tsuki Chudan). **Kihon-Ippon Kumite:** 1. Angriff: Oi Tsuki Jodan, 2. Angriff: Oi Tsuki Chudan, 3. Angriff: Mae Geri Chudan. Block- und Kontertechniken beliebig, aber grundschulmäßig. **Jiyu-Ippon Kumite:** 1. Angriff: Kizami Tsuki Jodan, 2. Angriff: Gyaku Tsuki Chudan - Gleitschritt vor - 3. Angriff: Mae Geri Chudan. Block- und Kontertechniken beliebig, aber grundschulmäßig. **Sambon-Kumite der Kinder:** Gruppe L 1: Jungen, 8 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu. Gruppe L 2: Mädchen, 8 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu. **Kihon-Kumite der Kinder:** Gruppe N 1: Jungen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu. Gruppe N 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu. **Jiyu-Ippon Kumite der Kinder:** Gruppe M 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe M 2: Jungen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe M 3: Mädchen, 7 - 11 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe M 4: Mädchen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu. **Kumite Einzel der Jugend (Shobu-Ippon):** Gruppe C 1: Herren, 16 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe C 2: Jungen, 14 - 15 Jahre ab 5. Kyu. Gruppe C 3: Damen, 16 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe C 4: Mädchen, 14 - 15 Jahre ab 5. Kyu. **Kumite Mannschaft der Jugend (Shobu-Ippon Kumite):** Gruppe D 1: Herren, 14 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe D 2: Damen, 14 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. **Shobu-Ippon:** KO-System ohne Trostrunde; Zahnschutz (weiß oder transparent) ist Pflicht; Tiefschutz und Brustschutz sind erlaubt. 2 Minuten effektive Kampfzeit. **Modus:** Kata Vorrunde: Flaggensystem. Kata Finale: Punktesystem, sowie freie Katawahl. **Kata - Einzel der Kinder:** Gruppe G 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe G 2: Jungen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe H 1: Mädchen, 7 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe H 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe J 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 3. Gruppe J 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 3. **Kata - Mannschaft der Kinder:** Gruppe K 1: 7 - 11 Jahre, 8. + 7. Kyu. Gruppe K 2: 7 - 11 Jahre, ab 6. Kyu. Gruppe K 3: 12 - 14 Jahre, 8. + 7. Kyu. Gruppe K 4: 12 - 14 Jahre, ab 6. Kyu. **Kata - Einzel der Jugend:** Gruppe A 1: Herren, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 4. Gruppe B 1: Damen, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 4. **Kata - Mannschaft der Jugend:** Gruppe E: Herren, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe F: Damen, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Es wird bei diesem Turnier mit Faustschützern

gekämpft. Die Faustschützer können bei DC-Sport, Tel.: 0 71 21 / 33 06 05, bestellt werden.

## 22. Nakayama-Gedächtnisturnier

**Ausrichter:** Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.

**Art des Turniers:** Nachwuchsturnier vom 9. bis 1. Kyu, Einzel- und Mannschaftswettbewerbe.

**Ort:** Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Gladbacher-Straße, 47805 Krefeld.

**Meldungen:** wenn möglich per E-Mail an kontakt@karate-krefeld.de (sonst per Post an Karate Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevissenstr. 62 b, 47803 Krefeld). Meldungsformular: www.karate-krefeld.de/meldungen.pdf

**Termin:** Samstag, 15. Oktober 2011.

**Zeit:** Beginn um 10:00 Uhr.

**Meldeschluss:** 10.10.2011. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

**Startgebühren:** Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft 20,00 € Bezahlung nur mit Verrechnungsscheck an oben genannte Anschrift mit dem Vermerk „Gedächtnisturnier Nakayama“.

**Disziplinen:**

**Kumite** (Mannschaft: 3 Kämpfer)

Gruppe A: Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).

Gruppe B: Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).

Gruppe C: Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite).

Gruppe D: Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).

Gruppe E: Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu.

Gruppe F: Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu.

Gruppe G: Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).

**Freikampf:** 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari / 1 Ippon, ohne Faustschutz

**Jiyu Ippon Kumite:** Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik

**Sanbon Kumite:** Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan

**Kata** (grundsätzlich Flaggensystem - im Finale ist die Kata frei wählbar):

Gruppe H: Kata Herren 3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).

Gruppe I: Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3).

Gruppe J: Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1).

Gruppe K: Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).

Gruppe L: Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1).

Gruppe M: Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu.

Gruppe N: Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.

**Wegbeschreibung:** A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) der Beschilderung folgen.

**Internet:** www.karate-krefeld.de/turnier

**Haftung:** Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab.

## Termine

17. September 2011

23./24. September 2011

8. Oktober 2011

8. Oktober 2011

16. Oktober 2011

20./21. Oktober 2011

29. Oktober 2011

5. November 2011

19. November 2011

26. November 2011

Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid

Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochii in Hennef

Landesmeisterschaften Kinder/Jugend in Wattenscheid

KarateNW-Cup für Junioren 18-21 Jahre in Wattenscheid

Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid

Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid

Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid

JKA-Cup in Bottrop

Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid

Kids-Cup in Wattenscheid

## Taekwon Do Trainer-B

**Lizenz-Ausbildung durch die NWTU als Kompaktlehrgang. Offen für alle Verbände und Style.**

**Tag/Datum:** Samstag, 22. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober 2011 zzgl. Prüfungstage.

**Zeit:** 10:00 - 18:00 Uhr (60 UE).

Der Prüfungstermin wird abgesprochen, schriftliche und mündliche Prüfung, Lehrprobe, Hospitation.

**Ausrichter:** KSG Oh Do Kwan e.V., T. Schneider, s.h. Lehrwart.

**Ausbildungsort:** Paul-Weyers-Schule, Tilburgerstr. 1, 41751 Viersen-Dülken.

**Übernachtung/Verpflegung:** bitte bei Bedarf absprechen mit Thomas Schneider, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84, mobil: 01 71 / 5 25 15 85.

**Lehrgangsanmeldung:** schriftlich bis zum 26.9.2011 mit dem NWTU- und DTU-Antragsformular, leserlich und vollständig ausgefüllt, Passbilder, Zahlungsbeleg in Kopie (nur Postweg/keine E-Mail oder Einschreiben, Datum des Poststempels gültig), Vereinszustimmung z.Hd. NWTU- Lehrwart, Thomas Schneider, Pütterhöfer Weg 7 a, 41751 Viersen, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84.

**Kosten:** 300,00 € Lehrgang, (Übernachtungen/ Mahlzeiten, auf eigene Kosten, Buchung und Organisation). Bei Absagen ab 26.9.2011 sind 50 % und ab 9.10.2011 sind 100 % Stornokosten zu tragen. Bankverbindung: NWTU Volksbank Rhein-Ruhr, BLZ: 350 603 86, Kto. 13 67 57 0207, Kennwort: 2011-TRBK-01.

**Unterlagen:** Gültiger DTU-Pass, Informationen über die Inhalte sowie notwendige Unterlagen und Materialien siehe www.DTU.de im Regelwerk 8.0.

Wir bitten um schriftliche Bestätigung, dass im Rahmen der Lehrgangsausbildung die Daten der Mitglieder verwendet werden dürfen. Bei Angabe der persönlichen E-Mail-Adresse der Teilnehmer werden alle Informationen zugesandt.

**Referenten:** Diverse - Das Lehrteam der NWTU ist verantwortlich für die Ausbildung.

**Anfahrtsweg:** siehe im Internet unter [www.ohdokwan.de](http://www.ohdokwan.de)

**Hinweis:** Die Ausbildung ist mit und ohne Übernachtung und Vollverpflegung möglich. Die Sportler sollen auch nach den UE noch gemeinsame Gespräche oder Gruppenarbeiten durchführen. Jugendliche benötigen eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten. Bitte alle notwendigen Bad- und Sportbekleidungen sowie Taekwon Do-Ausrüstung Pratzen und SV-Waffen mitbringen. Anweisungen der Veranstalter und Ausrichter ist in allen Fällen Folge zu leisten, die nicht Einhaltung führt zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt generell keine Haftung oder Erstattung bei Ausschluss oder Nichtteilnahme für Lehrgangskosten sowie für Sach- und/oder Personenschäden.

## Taekwon Do Trainer-C

**Lizenz-Ausbildung durch die NWTU als Kompaktlehrgang. Offen für alle Verbände und Style.**

**Tag/Datum:** Samstag, 22. Oktober bis Sonntag, 6. November 2011, zzgl. Prüfungstage.

**Zeit:** 10:00 - 18:00 Uhr (120 UE)

Der Prüfungstermin wird abgesprochen, schriftliche und mündliche Prüfung, Lehrproben.

**Ausrichter:** KSG Oh Do Kwan e.V., T. Schneider, s.h. Lehrwart.

**Ausbildungsort:** Paul-Weyers-Schule, Tilburgerstr. 1, 41751 Viersen-Dülken.

**Übernachtung/Verpflegung:** bitte bei Bedarf

absprechen mit Thomas Schneider, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84, mobil: 01 71 / 5 25 15 85.

**Lehrgangsanmeldung:** schriftlich bis zum 26.9.2011 mit dem NWTU- und DTU-Antragsformular, leserlich und vollständig ausgefüllt, Passbilder, Zahlungsbeleg in Kopie (nur Postweg/keine E-Mail oder Einschreiben, Datum des Poststempels gültig), Vereinszustimmung z.Hd. NWTU- Lehrwart, Thomas Schneider, Pütterhöfer Weg 7 a, 41751 Viersen, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84.

**Kosten:** 300,00 € Lehrgang, (Übernachtungen/ Mahlzeiten, auf eigene Kosten, Buchung und Organisation). Bei Absagen ab 26.9.2011 sind 50 % und ab 9.10.2011 sind 100 % Stornokosten zu tragen. Bankverbindung: NWTU Volksbank Rhein-Ruhr, BLZ: 350 603 86, Kto. 13 67 57 0207, Kennwort: 2011-TRBK-01.

**Unterlagen:** Gültiger DTU-Pass, Informationen über die Inhalte sowie notwendige Unterlagen und Materialien siehe www.DTU.de im Regelwerk 8.0.

Wir bitten um schriftliche Bestätigung, dass im Rahmen der Lehrgangsausbildung die Daten der Mitglieder verwendet werden dürfen. Bei Angabe der persönlichen E-Mail-Adresse der Teilnehmer werden alle Informationen zugesandt.

**Referenten:** Diverse - Das Lehrteam der NWTU ist verantwortlich für die Ausbildung.

**Anfahrtsweg:** siehe im Internet unter [www.ohdokwan.de](http://www.ohdokwan.de)

**Hinweis:** Die Ausbildung ist mit und ohne Übernachtung und Vollverpflegung möglich. Die Sportler sollen auch nach den UE noch gemeinsame Gespräche oder Gruppenarbeiten durchführen. Jugendliche benötigen eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten. Bitte alle notwendigen Bad- und Sportbekleidungen sowie Taekwon Do-Ausrüstung Pratzen und SV-Waffen mitbringen. Anweisungen der Veranstalter und Ausrichter ist in allen Fällen Folge zu leisten, die nicht Einhaltung führt zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt generell keine Haftung oder Erstattung bei Ausschluss oder Nichtteilnahme für Lehrgangskosten sowie für Sach- und/oder Personenschäden.

## Taekwon Do Trainer C und B Verlängerung

**Offen für alle Verbände und Style**

**Tag/Datum:** Samstag und Sonntag, 26./27. November 2011.

**Zeit:** 10:00 - 18:00 Uhr (16 UE).

**Ausrichter:** KSG Oh Do Kwan e.V., T. Schneider, s.h. Lehrwart.

**Ausbildungsort:** Paul-Weyers-Schule, Tilburgerstr.1, 41751 Viersen-Dülken.

**Übernachtung/ Verpflegung:** bitte bei Bedarf absprechen mit Thomas Schneider, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84, mobil: 01 71 / 5 25 15 85.

**Lehrgangsanmeldung:** schriftlich bis zum 9.10.2011 mit dem NWTU-Antragsformular, leserlich und vollständig ausgefüllt; Zahlungsbeleg in Kopie (nur Postweg/keine E-Mail oder Einschreiben, Datum des Poststempel gültig) z.Hd. NWTU- Lehrwart, Thomas Schneider, Pütterhöfer Weg 7 a, 41751 Viersen, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84.

**Kosten:** 50,00 € Lehrgang, (Übernachtungen/ Mahlzeiten, auf eigene Kosten, Buchung und Organisation). Bei Absagen ab 9.11.2011 sind 50 % und ab 25.11.2011 sind 100 % Stornokosten zu tragen. Bankverbindung: NWTU, Volksbank Rhein-Ruhr, BLZ 350 603 86, Kto. 13 67 57 0207, Kennwort: 2011-TRLV-01.

**Unterlagen:** Gültiger DTU-Pass, Informationen über die Inhalte sowie notwendige Unterlagen und Materialien siehe [www.DTU.de](http://www.DTU.de) im Regelwerk 8.0.

Wir bitten um schriftliche Bestätigung, dass im Rahmen der Lehrgangsausbildung die Daten der Mitglieder verwendet werden dürfen. Bei Angabe der persönlichen E-Mail-Adresse der Teilnehmer werden alle Informationen zugesandt.

**Referenten:** Diverse - Das Lehrteam der NWTU ist verantwortlich für die Ausbildung.

**Anfahrtsweg:** siehe im Internet unter [www.ohdokwan.de](http://www.ohdokwan.de)

**Hinweis:** Die Ausbildung ist mit und ohne Übernachtung und Vollverpflegung möglich. Die Sportler sollen auch nach den UE noch gemeinsame Gespräche oder Gruppenarbeiten durchführen. Bitte alle notwendigen Bad- und Sportbekleidungen sowie Taekwon Do-Ausrüstung Pratzen und SV-Waffen mitbringen. Anweisungen der Veranstalter und Ausrichter ist in allen Fällen Folge zu leisten, die nicht Einhaltung führt zum Ausschluss aus der Veranstaltung.

Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt generell keine Haftung oder Erstattung bei Ausschluss oder Nichtteilnahme für Lehrgangskosten sowie für Sach- und/oder Personenschäden.

**Datenschutz:** Wir weisen Sie darauf hin, dass die NWTU e.V. das Bundesdatenschutzgesetz einhält und gem. § 28 BDSG die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ausschließlich für eigene Zwecke vornimmt sowie Daten nur für den Zweck erhebt, für den sie auch genutzt werden. Die NWTU e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten nur als Mittel zur Erfüllung eigener Geschäftszwecke und satzungsgemäßer Aufgaben zu verwenden. Sie können Ihr Einverständnis zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit per E-Mail unter [dsb@nwtu.de](mailto:dsb@nwtu.de) oder in anderer schriftlicher Form widerrufen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht bzw. gesperrt.

Aktuelle und gültige Ausschreibung Stand 28.6.2011. Diese ersetzt alle anderen Informationen!

## Tag der Freiwilligentätigkeit im Sport

Mehr als „10 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“ in der Sportjugend im Landesportbund NRW, das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011“ sowie das Jahresthema der Deutschen Sportjugend 2011 „Junges Engagement im Sport“ und die zukünftige Einrichtung des „Bundesfreiwilligendienstes im Sport“ sind Anlässe genug für die Sportjugend NRW den „Tag der Freiwilligentätigkeit im Sport“ zu veranstalten. Im Vordergrund stehen alle Themen rund um das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Sport. Der „Tag der Freiwilligentätigkeit im Sport“ findet am **Freitag, 23. September 2011** in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen statt. Infos unter [www.sportjugend-nrw.de](http://www.sportjugend-nrw.de)



**IPPON**  
SHOP  
**NRW**

**adidas**<sup>®</sup>

Offizieller Distributor für Judo, Karate, Jiu Jitsu  
in Nordrhein-Westfalen

**Der neue adidas-Store**  
im Herzen des Ruhrgebiets  
**auf 180 m<sup>2</sup>**

## DJB-Präsident Peter Frese besucht Ipponshop NRW



+



**Nur im September**

**Angebot**

adidas Champion Gi "IJF" -  
**NEUHEIT**

Beim Kauf eines neuen  
IJF Judoanzugs erhalten Sie einen  
schwarzen adidas  
Judo Gürtel geschenkt.

Duisburger Str. 275 (Hofgebäude)  
45478 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208-9692187

**www.ipponshop-nrw.de**